

M

MENSCHEN
MACHER
MÄRKTE
& MITTEL
WEGE



No
03
2022



Schlaues Wasser & Co –
Bürgerbeteiligung durch Vorhabenliste

LICHT LENKT EMOTIONEN

Albert Einstein



Lichtplanung
Beleuchtungskonzepte
einzigartige Lösungen



deinLichtplaner
Jens Schirmmacher
Im Johannesgarten 5
64319 Pfungstadt

☎ (0) 1520 - 34 04 627

@ info@dein-lichtplaner.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat unlängst wegen des Krieges in der Ukraine die Erwartungen an das Wirtschaftswachstum deutlich zurückgeschraubt. Nach ihren Berechnungen soll das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2022 nur noch auf knapp zwei Prozent steigen – im vergangenen Dezember lag die Prognose noch bei vier Prozent. Demnach gibt es immer noch Wirtschaftswachstum, allerdings ist es verhaltener. Aber ist unser Wohlstand wirklich abhängig vom Wirtschaftswachstum?

Gewiss brauchen wir zur Befriedigung unserer Bedürfnisse Dienstleistungen und materielle Güter. Doch ist ein bestimmtes Niveau erreicht, benötigen wir nicht immer mehr davon. So erklärten 59 Prozent der Bundesbürger in einer repräsentativen Umfrage des Instituts für Demoskopie, sie seien mit dem Erreichten zufrieden, und zehn Prozent meinten sogar, weniger täte es auch. Immer mehr Menschen wissen, dass es wahrer Luxus ist, bewusst zu leben, die Sinne zu gebrauchen und Zeit für sich der Familie und andere zu haben.

Unser künftiges Wohlergehen wird wahrscheinlich darin bestehen, überflüssigen Konsum zu vermeiden, Umweltressourcen zu schonen und gelegentliche Stille zu genießen sowie der Fähigkeit, mit sich selbst etwas anfangen zu können. Freude zu haben an der Natur, der Kunst und dem Lernen. Aber selbst diese Aktivitäten lösen vielfach indirekt Wachstum aus, weil sie bestimmte Investitionen benötigen.

Sind also Wohlstand und Wachstum doch siamesischen Zwillinge? Verlangen doch auch Klimaschutz und Ressourcenknappheit eine neue Qualität des Wachstums. Hinzu kommen die Menschen in den Entwicklungsländern, deren Nachholbedürfnis erfordert auch materiellen Konsum, um menschenwürdige Mindeststandards zu erreichen. Die meisten Asiaten und Afrikaner denken nicht daran, von der Mangelwirtschaft unter Umgehung der Konsumgesellschaft schnurgerade zum Verzicht überzugehen. Und in unserer Wohlstandsgesellschaft kann der Konsum von Dienstleistungen wie Bildung und Gesundheit nie hoch genug sein.

Es gibt keinen Grund, auf soziales und ökologisches Wachstum zu verzichten, das an gesellschaftlichen Bedürfnissen und technischem Fortschritt ausgerichtet ist und dort kaufkräftige Nachfrage schafft, wo der gesellschaftliche Bedarf vorhanden ist. Wachstum, das aber auch die wahren Kosten der begrenzten natürlichen Ressourcen berücksichtigt. Dafür ist die Bereitschaft der Menschen vonnöten, weniger zu besitzen. Aber sind wir tatsächlich bereit, mit weniger materiellem Wohlstand und mit weniger Kaufkraft zu leben?

Damit radikaler Wachstumsverzicht Aussichten auf Erfolg hat, müssten alle Staaten gemeinsam entscheiden, sich wirtschaftlich nicht mehr weiterzuentwickeln. Nicht sehr realistisch. Möglich ist es aber qualitatives statt quantitatives Wachstum anzustreben. Zum Beispiel können wir heute mit erneuerbaren Energien unsere Klimaziele erreichen. So handelt man nachhaltig und sorgt zugleich für Wirtschaftswachstum. Schließlich sind unsere Ressourcen endlich – und Klimaschutz ist nötiger denn je, meint

Ihre **Friederike Oehmichen**

Inhalt



Bembel with Care

8

MENSCHEN, MACHER, MÄRKTE

- 6 6 Fragen an ...
- 8 Tradition trifft auf Innovation
- 10 Darmstadt ist keine Insel
- 13 Schader-Preise in Darmstadt verliehen

RECHT UND FINANZEN

- 14 Pflicht zur Grundsteuer-Anmeldung
- 16 Die EEG-Umlage fällt weg – was bringt das?
- 17 Die Kündigung als Game-Changer

FROHE BOTSCHAFTEN

- 18 Gute Nachrichten aus Südhessen

INNOVATION

- 21 Rosige Zeiten für die Wingcopter Drohnen
- 23 Blick auf ein bisher verborgenes Universum

Mehr Wohnungen durch Neubau,
Aufstockung und Verdichtung

43



BNI CHAPTER BÜCHNER DARMSTADT

- 26 Das Business-Netzwerk mit Umsatzgarantie

MADE IN SÜDHESSEN

- 34 Koppssalad

MITTENDRIN

- 43 Zur Zukunft der Darmstädter City
- 44 Darmstadt in Zahlen
- 46 Neues von der Stadtwirtschaft
- 48 Gemeinsam für Klimaschutz
- 50 Darmstadt bekommt mehr Lastenräder
- 51 Müllheizkraftwerk wird Standort für Wasserstoff-Technologie
- 52 Schlaues Wasser & Co
- 54 Optimierte Energieversorgung



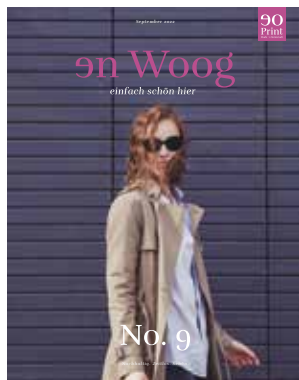
Foto: Toledo Museum of Art

Chagall Ausstellung – Welt in Aufruhr **82****KULTURFENSTER**

- 79** Experimente mit Malmaterialien und Techniken
- 80** Bücher
- 81** Podcasts
- 82** Chagall – Welt in Aufruhr



ab Seite 41 ff.



ab Seite 35 ff.



ab Seite 55 ff.



M – Magazin für Wirtschaft & Gesellschaft
in und um Darmstadt | No. 3/2022
www.m-dasmagazin.de

VERLAG & HERAUSGEBER

Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH
Marktplatz 3 | 64283 Darmstadt
T. 06151 3929 – 866 | F. 06151 3929 – 899
Mail: ulrich.diehl@udvm.de

Sitz der Gesellschaft: Darmstadt
AG Darmstadt: HRB 88639

Gültige Anzeigenpreisliste: Januar/2019
Das M-Magazin erscheint als
Anzeigensonderveröffentlichung.

CHEFREDAKTION

Friederike Oehmichen

REDAKTION

Hans-Werner Mayer
Mail: hwmayer@me.com

Alexander Götz,
Nicola Wilbrand-Donzelli

MEDIENBERATER

Friederike Oehmichen
T. 06151 1012130 | M. 0163 7350002
Mail: oehmichen@magazin-lebenslust.de

Uli Diehl
T. 06151 39298 – 66 | M. 0171 4432482
Mail: ulrich.diehl@udvm.de

Angelika Giesche
T. 06155 8774545 | M. 0171 2467305
Mail: angelika.giesche@udvm.de

ANZEIGEN

SW ServiceForm GmbH
Landskronstraße 18 | 64285 Darmstadt
T. 06151 1012130

GESTALTUNG/LAYOUT

Obla Design, Bad König
Junglas Design, Roßdorf

DRUCK

Unterleider Medien Gruppe
Max-Planck-Str. 16 | 63322 Rödermark

Erscheinungsweise: viermal jährlich. Nachdruck bedarf der ausdrücklichen vorherigen Genehmigung des Verlags. Gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion dar. Alle veröffentlichten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Zitate nur mit Quellenangaben. Bei Nichterscheinen des Magazins durch höhere Gewalt oder Arbeitskampfmaßnahmen besteht kein Anspruch auf Rückerstattung oder Minderung des Bezugspreises.

6 FRAGEN AN...

ROBERT LIPPMANN

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER DER
INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER (IHK)
DARMSTADT RHEIN MAIN NECKAR

„Auch abseits akuter Krisen befinden sich Wirtschaft und Gesellschaft in einem umfassenden Veränderungsprozess.“

Herr Lippmann, Sie sind von der Vollversammlung der IHK Darmstadt als Nachfolger von Dr. Uwe Vetterlein als Hauptgeschäftsführer bestellt worden und haben Ihr Amt am 1. November 2021 angetreten. Welche Ziele und Aufgaben stehen mittel- und kurzfristig auf Ihrer Agenda?

Aktuell steht fast zwangsläufig die Unterstützung unserer Mitgliedsunternehmen bei der Krisenbewältigung im Fokus. Die Nachwirkungen von Corona sind noch nicht verdaut, gleichzeitig führen der Krieg in der Ukraine und die explodierenden Energiekosten zu neuen Verwerfungen. Aber auch abseits akuter Krisen befinden sich Wirtschaft und Gesellschaft in einem umfassenden Veränderungsprozess: Demografischer Wandel, digitale Transformation, Klimawandel und Nachhaltigkeit verändern gewohnte Strukturen und bringen Herausforderungen wie Chancen. Die Suche nach Antworten hierauf führt schnell zu der Frage, welche gesellschaftliche Rolle Unternehmen künftig zukommen wird. Ich verstehe die IHK dabei als Impulsgeberin, die auf der einen Seite ihre Mitgliedsbetriebe dazu befähigt, mit diesen Umfeldveränderungen umgehen zu können, und auf der anderen Seite auf die politische Gestaltung der Rahmenbedingungen einwirkt.

Der Umbau zu einer klimaneutralen, regionalen Wirtschaft und der zunehmende Fachkräftemangel sind die wohl größten Herausforderungen für viele der 65.000 Mitgliedsunternehmen. Mit welchen Maßnahmen kann die IHK hierbei helfen und unterstützen?

Es stimmt, beide Themen beschäftigen unsere Unternehmen massiv. Neben der konkreten, lösungsorientierten Politikberatung, die wir hier als IHK-Organisation vor Ort in der Region, aber im Netzwerk eben auch auf Landes- und Bundesebene betreiben, unterstützen wir unsere Mitgliedsunternehmen unter anderem mit Informationsveranstaltungen, Beratungsgesprächen, Leitfäden, aber auch Austauschformaten und Netzwerken wie unserem Klimaschutz- und Energieeffizienznetzwerk ETA-Plus Südhessen. Gegen den absehbaren Fachkräftemangel stemmen wir uns mit aller Macht und mit einer Vielzahl von Angeboten: Das reicht vom Azubi-Speed-Dating, bei dem Unternehmen und Auszubildende unkompliziert zusammenfinden, über virtuelle Betriebsbesuche, Ausbildungsbotschafter, die jungen Menschen von ihren Erfahrungen berichten, bis hin zur Gründung von MINT-Zentren, in denen Kindergartenkinder und Grundschüler für naturwissenschaftlich-technische Themen begeistert werden.



Foto: © IHK Darmstadt / Klaus Mai

Zuvor waren Sie Geschäftsführer des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK), der die gemeinsamen Interessen der zehn hessischen IHKs gegenüber der Landesregierung vertritt. Worin unterscheiden sich diese beiden Aufgaben?

Der Wechsel von der HIHK in Wiesbaden zur IHK Darmstadt ist zunächst einmal ein Perspektivwechsel. In Wiesbaden ging es darum, auf politischer Ebene Verständnis für die Bedarfe der Wirtschaft zu erreichen und mit konkreten Vorschlägen Rahmenbedingungen mitzugestalten. Dagegen ist die IHK Darmstadt an den einzelnen Betrieben und den regionalen Gegebenheiten ein ganzes Stück näher dran und wirkt hier in Südhessen beispielsweise durch die aktive Vernetzung von Wirtschaft, Verwaltung und Hochschulen. Am Ende geht es auf beiden Ebenen aber um das gleiche Ziel: unsere Wirtschaft zu stärken und zukunftsfähig zu machen.

Sie kommen aus einer mittelständischen Unternehmerfamilie. Wie hat Sie dieser familiäre Background geprägt?

Die Erfahrung, was Unternehmertum im Alltag und im familiären Umfeld bedeutet, hat viele Facetten: persönliche Verantwortung für Entscheidungen, der Spagat zwischen Tagesgeschäft und strategischen Perspektiven, die Herausforderung der Vereinbarkeit von Familie und Unternehmerrolle, der Umgang mit den sehr unterschiedlichen Lebenswelten von Unternehmern, Verwaltung und Banken, die vielfach zunehmende Veränderungsdynamik. Unterm Strich bleibt mir – so hoffe ich – ein belastbares Werteverständnis des ehrbaren Kaufmanns und ein Blick für die Verantwortung, die besonders der Mittelstand für viele unserer gesellschaftlichen Prozesse und Entwicklungen trägt.

Robert Lippmann

Der 1984 geborene Robert Lippmann stammt aus einer Unternehmerfamilie im Thüringer Wald und hat VWL studiert. Zunächst war der diplomierte Volkswirt neun Jahre in verschiedenen Funktionen in der IHK Koblenz tätig, seit 2016 als Geschäftsführer für die Bereiche Standortpolitik und von 2010 bis 2018 zusätzlich wirtschaftspolitischer Sprecher der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz. Er baute den Hessischen Industrie- und Handelskammertag (HIHK) seit seiner Gründung 2018 erfolgreich zu einem gefragten und geschätzten Ansprechpartner der Landesregierung in Wiesbaden auf. In seiner Jugend war er Biathlet, bis heute ist er begeisterter Skifahrer und lebt in Wiesbaden.

Die Gewerbesteuer sorgt bei den Betrieben für immer mehr Belastungen, gleichzeitig wird die kommunale Finanzsituation vielfach fragiler. Haben Sie eine Idee, wie dieses Dilemma aufzulösen ist?

Dass die Finanzsituation von Kommunen fragiler wird, liegt auch daran, dass ihnen Land und Bund Aufgaben zugewiesen haben ohne ausreichende Gegenfinanzierung. Aktuell haben unsere Städte und Gemeinden ebenfalls zu kämpfen mit den finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie, der Ukraine-Krise sowie generell der hohen Schwankungsbreite beim Aufkommen der Gewerbesteuer. Auf Seiten der Wirtschaft sind steigende Gewerbesteuern für Kapitalgesellschaften eine Belastung – gerade weil sie im internationalen Wettbewerb stehen. Grundsätzlich macht es daher Sinn, unter dem Aspekt langfristiger Planbarkeit für Unternehmen und Kommunen über weniger volatile Finanzierungsquellen für Kommunen nachzudenken. Die IHKs favorisieren seit Langem den Ersatz der Gewerbesteuer durch einen Anteil der Kommunen an der Umsatzsteuer.

Bei einem Gasmangel schreibt das Bundesgesetz den Vorrang der Privathaushalte gegenüber der Industrie vor. Stimmt es, dass Sie das gerne ändern würden?

Fakt ist: Es gibt eine politische Festlegung der Prioritäten, wie Gas zugeteilt wird. Das ist unser Rahmen. Fakt ist aber auch: Wir laufen absehbar in einen Versorgungsengpass. Die bewusst zugespitzte Frage „Heizung runter, damit die Wirtschaft weiterläuft?“ gehört jetzt auf den Tisch. Wirtschaft heißt doch konkret: Arbeitsplätze, Einkommen, Versorgungssicherheit, Steueraufkommen und am Ende gesellschaftliche Stabilität. Wenn die Politik bei den privaten Haushalten den Eindruck erweckt, steigende Energiekosten weitgehend aufzufangen, ohne gleichzeitig systematische Einsparbemühungen einzufordern, ist das fahrlässig.

Die Fragen stellte **Hans-Werner Mayer**



Bembel with Care produziert
Apfelwein fürs Wacken-Festival

Foto: Kelterei Krämer

Tradition trifft auf Innovation

Kelterei Krämer – ein Familienunternehmen in dritter Generation

Man sagt, die Odenwälder seien hierzulande die Ersten gewesen, die aus den Früchten des Apfelbaums den guten Apfelwein kelterten. In jedem Fall rollen die Apfelweinfässer der Kelterei Krämer schon seit 1928 aus Reichelsheim hinaus in das umliegende Land und die angrenzenden Städte.

Heute treffen Kelterkunst und charakteristische Odenwälder Apfelsorten auf ein ansprechendes, modernes Design und praktische Getränkedosen. Die Kelterei Krämer füllt seit 2008 den Apfelwein in Designer-Getränkedosen ab und »Bembel with Care« hat sie über die Grenzen des Odenwalds hinaus bekannt gemacht. Die Verschmelzung von Tradition und Innovation war dabei ein wichtiger Faktor, um eine



Stefan Krämer, Geschäftsführer (rechts) und Vertriebsleiter Karsten Schwinn



Fotos: Kelterei Krämer

neue und jüngere Zielgruppe anzusprechen. Die moderne Interpretation des „Hessischen Nationalgetränks“ ist mittlerweile in über 8.000 Verkaufsstellen zu finden – ein Erfolg, mit dem damals niemand gerechnet hätte.

Die Äpfel der Streuobstwiesen sind die Grundlage für den qualitativ hochwertigen Apfelwein. Auf Geschmacksverstärker, Aromen und Süßstoffe wird verzichtet. So entsteht ein fruchtiger Apfelwein mit hoher Restsüße, der auch bei Apfelwein-Neulingen gut ankommt und dank innovativer Filtertechnik für Veganer geeignet ist. Die prägnanten Designer-Getränkedosen sind über die Jahre zum Kultobjekt geworden und haben eine regelrechte Apfelweinbewegung in Gang gesetzt. Apfelweinfans in ganz Deutschland und über die Grenzen hinaus leben mit viel Enthusiasmus und Kreativität ihre Freude am Produkt aus, schicken uns Bilder von ihren Partys, ihren Bembel-Bastelprojekten oder einfach von schönen Momenten mit „ihrem Bembel“. Die perfekte Alternative zu Bier und Wein eben.



sein gegenüber des Kulturguts Apfelwein anspielt. Abgeleitet vom Logistiksymbol „Handle With Care“ symbolisiert „Bembel With Care“ eben diesen vorsichtigen Umgang mit der Apfelweinkultur.

Anlässlich des Wacken-Open-Air-Festivals präsentiert die Kelterei Krämer den »Wacken-Applewein«. Zehn Monate wurde daran getüftelt. Der Anspruch war hoch: Der Geschmack der neuen Apfelweinsorte solle außergewöhnlich, neu, und natürlich qualitativ gewohnt hochwertig werden. Das Ergebnis der Keltermeister ist ein fruchtig-herbes Apfelwein-Mischgetränk aus Apfelwein und Aronia-Limonade mit Guarana. Ein perfektes Sommer-Getränk, das sich bei heißen Temperaturen als erfrischende Alternative zu Bier und Wein präsentiert. Die ungewöhnliche Fruchtkombination wird in einer 0,5 Liter Getränkedose mit einem starken neuen Design präsentiert. Darauf vereint, der Bullenkopf vom Wacken-Festival mit den Komponenten des Bembel-with-Care-Logos, das die Sondereditionsdose zum Sammlerobjekt werden lässt.

Text Hans-Werner Mayer

Erst dieses Jahr wurden der Apfelwein und die Kelterkultur zum immateriellen Kulturerbe« der UNESCO erklärt. Auch die Kelterei Krämer setzt sich in der Produktion, als Ausbildungsbetrieb oder bei Baumpflanzaktionen für das „Hessische Nationalgetränk“ ein. Doch nicht nur das Kulturgut ist wichtig, sondern auch die Natur und der Lebensraum Odenwald mit seinen vielen Streuobstwiesen. Um den Baumbestand nachhaltig zu unterstützen, führt die Kelterei Krämer jedes Jahr eine Baumpflanzaktion durch, bei der ca. 400 Jungbäume an ihre Kunden ausgegeben werden.

Den »Bembel«, den traditionellen Apfelweinkrug, findet man auch in unserem Namen und Logo, das auf dieses Verantwortungsbewusst-



Darmstadt ist keine Insel

Erholungswert und Arbeitskräfte stellt der Odenwald bereit

Nicht alle Menschen können oder wollen in Darmstadt wohnen. Rekordtemperaturen in der Stadt, steigende Immobilienpreise im 15-km-Radius und die höhere Lebensqualität in (gefühl) ländlich geprägten Gebieten ziehen die Menschen ins weitere Umland. Darauf müssen Politik und Regionalplanung mit mehr Grün und attraktivem öffentlichen Verkehr auch in den Dörfern reagieren.

Die in Ausgabe 02/22 vom »M Magazin« beschriebene »15-Minuten-Stadt« bietet zu wenig Raum für den verstärkten Zuzug, und die zunehmende innere Verdichtung Darmstadts, geplante Zubauten zwischen Stadtteilen heizen das Stadtklima weiter auf – der Juli 2022 bleibt in historischer Erinnerung und sollte zu entsprechenden Schlüssen führen. Die seit April 2022 erfahrbaren dichterem Takte für Straßenbahn und Stadtbus sind nur das Nachholen von schon seit 2012 nötigen Maßnahmen – wobei die Region weitgehend unberücksichtigt bleibt.

Ebenso, wie die Landesregierung den „Frankfurter Bogen“ mit 30 Minuten Zugfahrzeit um Frankfurt Wohnraumpotenziale erschließen möchte, muss Darmstadt die Gesamtregion aktivieren. Doch 30 Minuten Zugfahrzeit reichen für den Wohnraumbedarf und den Wunsch

Mit Reisezeiten von max. 60 Minuten ab einem der Darmstädter Bahnhöfe oder Direktbussen pendeln Menschen gerne, wenn täglich mindestens zwei Fahrten pro Stunde angeboten werden. Das Bild entstand an der Station Lichtwiese.

Zur Finanzierung der regionalen Bahnen müssen Land und Bund einen deutlich stärkeren Beitrag leisten als bisher.



nach Leben im Grünen nicht aus. Im Umkreis von 60 Minuten Fahrzeit im öffentlichen Verkehr ab einem der Darmstädter Bahnhöfe hingegen gibt es ausreichend Potenziale. Das stärkt die regionalen Mittel- oder Unterzentren entlang der Odenwaldbahn wie Ober-Ramstadt, Reinheim, Groß-Umstadt, Höchst, Bad König, Michelstadt und Erbach, entlang der Main-Rhein-Bahn wie Dieburg und Babenhausen. Deren lokaler Einzelhandel und weitere Infrastrukturen wie Bildung und Gesundheit brauchen Stärkung und lokale „15-Minuten-Kommunen“, da sie wohnortnah den Autoverkehr reduzieren – um die Klimaziele auch in der Region zu erreichen.

So wichtig in Darmstadt die Verlagerung innerstädtischer Wege vom Auto auf Zufußgehen, Rad und ÖPNV ist, haben sie aufgrund ihrer Kürze nur geringe globale Klimawirkungen. Weitaus wichtiger ist die Verlagerung heutiger Autofahrten aus der Region nach Darmstadt sowie innerhalb der Region. Auch diese leidet unter Straßenverkehr, Stau, Hitze und Wasserknappheit. Jedoch läuft die Politik derzeit in die falsche Richtung: Straßen sollen breiter werden für mehr Auto- und Lkw-Verkehr – die verbindlichen Klimaziele werden so nicht erreicht, ist doch die heutige Straßenverkehrsmenge schon nicht klimaverträglich. Zugleich würden so Grünflächen und Bäume verlorengehen, die für das lokale Klima wichtig sind. Von dieser Kritik ausgenommen sind wenige, die Anwohner entlastende Ortsumfahrungen wie Hahn und Groß-Bieberau.

Von dem nötigen täglichen Halbstundentakt auf allen Bus- und Bahnlinien ist die Region Südhessen weit entfernt und liegt z. B. hinter Teilen des Kreises Bergstraße zurück, wo sogar früher einstellungsgefährdete Bahnstrecken wie im Weschnitztal im Halbstundentakt fahren. Nicht mit direkten Buslinien verbunden sind Nachbarorte mit jeweils über 10.000 Einwohnern, z. B. Groß-Zimmern und Groß-Umstadt, Mühlthal und Seeheim. Fehlt der Direktbus, helfen auch als Nachfolger des 9-Euro-Tickets propagierte 365-Euro-Jahrestickets nicht. Kreisgrenzen dürfen direkte Buslinien nicht mehr ausbremsen: Bisher nur am Wochenende angebotene Routen wie Michelstadt – Bensheim und

Michelstadt – Amorbach verdienen ein tägliches Angebot, und für den Ostkreis Darmstadt-Dieburg ist Aschaffenburg ein wichtiges Zentrum, das auch Direktbusse aus Groß-Umstadt braucht.

Während in anderen Teilen Hessens stillgelegte Bahnstrecken mit direkten Zugfahrten nach Frankfurt reaktiviert werden, dämmert die seit 2018 stillgelegte Gersprenztalbahn nach Groß-Bieberau dahin – obwohl sie mit schnellen Direktzügen und unter 60 Minuten Reisezeit nach Frankfurt, 26 Minuten zur TU-Lichtwiese, 30 Minuten zum Ostbahnhof und 35 Minuten zum Nordbahnhof mit Merck große heutige Automengen aufnehmen könnte, die auch attraktive Expressbuslinien nicht bewältigen können.

Mit selbstdisponiertem, mobilen Arbeiten kann die Zahl der wöchentlichen Arbeitswege sinken, jedoch steigen vielfach die Ansprüche an die Wohnfläche, wenn jede Erwerbsperson ein ruhiges Arbeitszimmer wünscht. Das verstärkt den Zuzug sogar in den Odenwaldkreis, wo es diese Flächen zu günstigeren Preisen als rund um Darmstadt gibt, womöglich in der von vielen als Idealtyp gewünschten freistehenden Einfamilienhaus-Idylle. Für diese ist ein Generations- und Eigentümerwechsel absehbar. Dennoch wird es Anwesenheitstage im Betrieb geben. Damit diese längeren Wege nicht im Pkw zurückgelegt werden, muss ein dichtes Bahn- und Busangebot auch Orte ab einer kritischen Größe erschließen: Der nötige Zug-Halbstundentakt muss die Fortsetzung im Busverkehr, ggf. mit Anmeldung, finden. Zur Finanzierung müssen Land und Bund einen deutlich stärkeren Beitrag leisten als bisher. Das spart auch klimapolitisch kontraproduktive Straßenverbreiterungen und reduzierte deren Folgekosten. Das 9-Euro-Ticket des Sommers 2022 zeigt auch, dass die Fahrpreise einfacher verständlich werden müssen, besonders über Kreisgrenzen.

Insgesamt muss die Zusammenarbeit zwischen Region und Stadt deutlich besser werden: So wie Darmstadt überregional bedeutende Infrastruktur wie Kultur, Verwaltung und Ankerpunkte wie Kaufhäuser bereitstellt, ist es vor allem der Odenwald, der einen erheblichen Erholungswert für die Stadt bereitstellt.

Text und Fotos **Uwe Schuchmann**



Büromöbel
Ankauf • Verkauf • Vermietung

Clever statt neu!

Gebrauchte Büromöbel namhafter Marken - USM Haller | Steelcase | Vitra | König+Neurath uvm.



20% Rabatt*

im Onlineshop

ks-bueromoebel.shop

Code:

MMAG2022

E-Tische

schwarz oder weiß, 120x80 cm

NEU



399,- €

Art. 110010 +
110011



kostenlose
Lieferung**

Ankauf

Wir kaufen Ihre Büroeinrichtung -
einzeln oder komplett.

Verkauf & Vermietung

Individuelle Beratung für große und kleine
Büros.

Stuhlreinigung

Hygienische Tiefenreinigung von
Sitzmöbeln.



gebraucht kaufen
nachhaltig handeln

KS Büromöbel
Wiesenstr. 2
64347 Griesheim

☎ 06155 8367-800
➔ ks-bueromoebel.shop
✉ shop@ks-bm.de

🕒 Verkauf
Mo - Fr 7 -18 Uhr +
jd. 1. Sa im Monat 9 - 13 Uhr

Second
Hand
Partner



*Rabattcode gültig für Gebrauchsgüter bis 30.09.2022. Ausgenommen sind Produkte der Marken USM Haller, Angebotsartikel sowie Neumöbel. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Preise inkl. MwSt. Solange der Vorrat reicht.

** Ab einem Einkaufswert von 850,- € inkl. MwSt., im Umkreis von 50km ab Ladengeschäft. Anlieferung bis Bordsteinkante.



Schader-Preise in Darmstadt verliehen

Prof. Dr. Lisa Herzog und Prof. Dr. Armin Nassehi ausgezeichnet

Rund 150 Gäste nahmen in Darmstadt an einem Doppel-Festakt zur Verleihung des Schader-Preises teil. Da 2021 pandemiebedingt keine Preisverleihung im Schader-Forum stattfinden konnte, wurden die Preisträger 2021, Armin Nassehi, und die Preisträgerin 2022, Lisa Herzog, jetzt gemeinsam im Schader-Forum ausgezeichnet.

Mit dem Schader-Preis 2022 wurde die Philosophin und Sozialwissenschaftlerin Prof. Dr. Lisa Herzog ausgezeichnet. Sie ist Professorin für Politische Philosophie und Direktorin des »Centre for Philosophy, Politics and Economics« an der Universität Groningen. In ihrem Vortrag zur Preisverleihung setzte sich Lisa Herzog mit der Frage auseinander, welche Werte das eigene wissenschaftliche Arbeiten antreiben. „Demokratien in modernen, hochkomplexen Gesellschaften benötigen zahlreiche Formen von Expertise, inklusive wissenschaftlicher Expertise – nicht nur in Form von Politikberatung, sondern auch als Bürger(innen)beratung und in der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft“, so Herzog. Die Laudatio auf Lisa Herzog hielt Prof. Dr. Ursula Münch, Direktorin der Akademie für Politische Bildung in Tutzing. Ihre Empfehlung, unterschiedliches Wissen solle nicht nur hergestellt werden, sondern eben auch in die entsprechenden Lebensbereiche transportiert werden, entspricht dem, was die Schader-Stiftung sich zur Aufgabe macht: den Dialog zwischen Gesellschaftswissenschaften und Praxis zu ermöglichen.



Prof. Dr. Lisa Herzog

Lisa Herzog ist eine innovative und forschungsstarke Philosophin mit wirtschaftswissenschaftlicher Expertise. Ihre Arbeiten zur Philosophie des Marktes, zu Theorien der Gerechtigkeit und zur Wirtschaftsethik sind wegweisend“, begründete Angelika Nußberger, Verfassungsrechtlerin an der Universität Köln und Mitglied des Senats der Schader-Stiftung, die Entscheidung für die diesjährige Preisträgerin.

Den Schader-Preis 2021 erhielt der Soziologe Prof. Dr. Armin Nassehi. Er lehrt und forscht im Bereich Allgemeine Soziologie und Gesellschaftstheorie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. In seinem Vortrag betonte er, dass die Wissenschaft, die nur nach-erzählt, was ohnehin so geredet wird, zu wenig Information erzeugt – das gilt vor allem für die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Seine Grundintuition besteht darin, der gesellschaftlichen Selbstbeschreibung des Veränderbaren, des Unsicheren und Überraschenden den Spiegel gesellschaftlicher Trägheit, Erwartbarkeit und Musterhaftigkeit vorzuhalten. „Vielleicht kann die Soziologie die Beobachterin

sein, die ein wenig dazu beitragen kann, diese Widerständigkeit zu brechen, indem man nicht gegen sie arbeitet, sondern ihre Bewegung aufnimmt, um sie unmerklich in eine andere Richtung zu nötigen“, so Nassehi. Angelika Nußberger begründete die Entscheidung für die Preisvergabe an Armin Nassehi mit seinen wegweisenden Arbeiten im Bereich der Kultursoziologie, der politischen Soziologie und der Wissens- und Wissenschaftssoziologie eine führende Stimme im wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs. Die Gesellschaftswissenschaften tragen wesentlich dazu bei, Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit zu finden: Wir müssen der Klimawärmung begegnen, mit der Digitalisierung Schritt halten, globale Wanderungsbewegungen bewältigen – und gleichzeitig sozialen Zusammenhalt, Wohlstand und Lebensqualität bewahren, sagte der Hessische Staatsminister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Tarek Al-Wazir, in seinem Grußwort. Der Schader-Preis wird jährlich vom Senat der Schader-Stiftung verliehen und ist mit 15.000 Euro dotiert. Mit der Annahme des Schader-Preises gehören Frau Herzog und Herr Nassehi sieben Jahre dem Senat der Schader-Stiftung an. Die gemeinnützige Schader-Stiftung fördert seit 1988 die Gesellschaftswissenschaften und deren Dialog mit der Praxis.

Text Hans-Werner Mayer



Prof. Dr. Armin Nassehi

Fotos: Schader Stiftung



Recht und Finanzen



Pflicht zur Grundsteuer-Anmeldung

Anmeldung bei ELSTER

Die Grundsteuer muss reformiert werden – und der gesamte Grundbesitz in Deutschland wird dafür neu bewertet. Deshalb muss für jedes der rund 35 Millionen Grundstücke hierzulande bis Ende Oktober eine Feststellungserklärung bei der Finanzverwaltung abgegeben werden. In der Regel in elektronischer Form!

Die Pflicht betrifft nicht nur alle Eigentümer von Grund und Boden, sondern auch die Besitzer einer Eigentumswohnung. Sie müssen persönlich eine Erklärung abgeben. Die nötigen Angaben können seit Anfang Juli 2022 online über das offizielle Steuerportal ELSTER der deutschen Finanzbehörden gemacht werden. Für die kostenlose Anmeldung benötigen Sie Ihre persönlichen Daten, inklusive Ihrer steuerlichen Identifikationsnummer (IdNr). Diese bitte nicht mit Ihrer Steuernummer verwechseln! Die »IdNr« befindet sich auf jedem Steuerbescheid. Falls nötig, kann sie beim zuständigen Finanzamt neu erfragt werden. Die »IdNr« bleibt dauerhaft gültig und ändert sich auch nicht z.B. nach einem Umzug, nach einer Namensänderung durch eine Heirat oder nach der Änderung des Personenstandes.

Neuanmeldung

Um sich neu zu registrieren, nutzen Sie auf der Startseite www.elster.de die Schaltfläche »Benutzerkonto erstellen«. Dort erscheint in einem Fenster diese Information: „Bei uns benötigen Sie aus Sicherheitsgründen eine Zertifikatsdatei. Die Zertifikatsdatei erhalten Sie am Ende der Registrierung.“ Tipp: Klicken Sie immer auf den blauen Button mit dem Fragezeichen, um weitere Informationen zu erhalten. Auf der nächsten Seite wählen Sie als Privatperson aus, ob Sie sich mit der Zertifikatsdatei oder mit dem Personalausweis einwählen wollen. Die Anmelde-Option mit dem Personalausweis können Sie aber nur nutzen, wenn Sie ein kompatibles Kartenlesegerät besitzen und die entsprechende Ausweis-App auf Ihrem Smartphone installiert haben. Vorteil dieser Option: Sind die technischen Voraussetzungen vorhanden, geht die Anmeldung auf diesem Weg schneller und kann unmittelbar abgeschlossen werden.

Gehen Sie den empfohlenen Weg über eine Zertifikatsdatei, wählen Sie als Privatperson im nächsten Schritt die Option »Für mich (und

gemeinsam veranlagten Partner)« aus und drücken auf »Weiter«. Im nächsten Schritt wählen Sie die Option »Mit steuerlicher Identifikationsnummer«. Dann werden Sie aufgefordert, Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Steuer-ID einzugeben und einen Benutzernamen festzulegen. Der ist frei wählbar. Nachdem Sie Ihre Daten überprüft haben, drücken Sie auf »Absenden«. Im Anschluss prüfen Sie Ihren E-Mail-Posteingang. Dort geht nach kurzer Zeit eine Nachricht ein; mit einem Klick auf den Link in der E-Mail bestätigen Sie Ihre E-Mail-Adresse. Ist das erledigt, erhalten Sie eine zweite E-Mail mit einer sogenannten Aktivierungs-ID. Diese Nachricht sollte Sie zunächst speichern, denn nun müssen Sie noch auf einen Brief warten.

Warten auf Post

Für den nächsten Schritt benötigen Sie einen Brief, den Sie geschickt bekommen. Durch den Postversand soll ausgeschlossen werden, dass unberechtigte Personen einen Zugang in Ihrem Namen anlegen können. Ihre Postanschrift kennt die Meldebehörde durch Ihre angegebene steuerliche Identifikationsnummer. Mit diesem Schreiben erhalten Sie einen zusätzlichen Aktivierungscode! Sobald Sie den Brief erhalten haben, können Sie die Registrierung abschließen: Nutzen Sie dafür den Link aus der zweiten E-Mail, die Sie gespeichert haben. Klicken Sie auf den Link und tragen Sie in die entsprechenden Felder zum einen die Aktivierungs-ID aus der E-Mail und zum anderen den Aktivierungscode aus dem Brief ein. Automatisch wird auf der nächsten Seite eine Zertifikatsdatei auf Ihrem Computer erzeugt. Darin befindet sich ein privater Schlüssel, um Ihre Kommunikation mit der Steuerbehörde zu verschlüsseln. Sie müssen die Zertifikatsdatei durch ein Passwort schützen, das Sie selbst festlegen. Speichern Sie die Zertifikatsdatei ab. Um sicherzugehen, dass die Zertifikatsdatei fehlerfrei gespeichert wurde, muss man sich zum Abschluss einmal mit der heruntergeladenen Zertifikatsdatei anmelden. Klicken Sie auf »Durchsuchen« und wählen Sie die Zertifikatsdatei auf Ihrem PC aus. Dann tippen Sie das von Ihnen vergebene Passwort ein.

Wenn alles funktioniert hat, sind Sie erfolgreich beim ELSTER-Portal angemeldet und können es nutzen, um die »Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwertes« online abzugeben. Die Frist zur Einreichung endet am 31.10.2022. Die Zeit wird also langsam knapp. Danach muss die Erklärung alle sieben Jahre sowie bei grundlegenden Änderungen am Grundbesitz abgegeben werden. Übrigens: Wer sich bereits beim Online-Steuerportal ELSTER als Nutzer registriert hat, um beispielsweise die Einkommenssteuererklärung abzugeben, muss sich für die Grundsteuer-Erklärung nicht neu anmelden, sondern kann den bestehenden Zugang nutzen.

Welche Informationen werden abgefragt?

- Ihr Aktenzeichen
- Grundbuchinformationen (Flurstück, Grundbuchblatt und Gemarkung)
- Bei mehreren Eigentümern: Besitzverhältnisse
- Grundstücksart
- Grundstücksfläche
- Bodenrichtwert
- Baujahr und ggf. Jahr einer Kernsanierung
- Wohnfläche

Was gehört nicht zur Wohnfläche?

Kellerräume, Waschküche, Heizungsräume, Garagen, Dachboden, Treppe mit mehr als drei Stufen

Was gehört zur Wohnfläche?

Balkone, Terrassen und Loggien in der Regel zu einem Viertel, ungeheizte Wintergärten und Schwimmbäder zur Hälfte, Flächen unter Dachschrägen mit einer lichten Höhe von weniger als zwei Metern zur Hälfte

Welche Unterlagen sollte ich bereitlegen?

Grundbuchauszug und/oder Kaufunterlagen, ggf. aktuellen Grundsteuerbescheid, Informationen zur Wohnfläche, Informationen zu Sanierungsmaßnahmen. Das Finanzamt hat in den meisten Fällen in einem individuellen Schreiben die wichtigsten Angaben für Ihre Grundsteuererklärung mitgeteilt. Diese können Sie nach einer Überprüfung übernehmen. In den meisten Fällen müssen Sie also keine Daten oder Unterlagen besorgen. Lediglich die Angaben zur Grundstücks- und Wohnfläche sowie das Baujahr müssen Sie selbstständig beisteuern.

Text **Hans-Werner Mayer**

Quelle: **Bundeszentralamt für Steuern**, Grafik: **Elster**



Die EEG-Umlage fällt weg – was bringt das?

Die Abschaffung entlastet Haushalte nur kurzfristig

Die Förderung der erneuerbaren Energien wird ab dem 1. Juli nicht mehr direkt auf die Stromkunden umgelegt. Die Zustimmung war daher groß, als beschlossen wurde, die EEG-Umlage für die Verbraucher ab 1. Juli komplett und auf Dauer zu streichen. Doch was bringt das unterm Strich für die Stromkunden?

Betreiber von Erneuerbare-Energien-Anlagen, die Strom ins Versorgungsnetz einspeisen, erhalten dafür nach Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums eine über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) festgelegte Vergütung. Die Übertragungsnetzbetreiber verkaufen den eingespeisten Strom an der Strombörse. Da die Preise, die an der Börse erzielt werden, in der Regel unter den gesetzlich festgelegten Vergütungssätzen liegen, wird den Netzbetreibern der Differenzbetrag erstattet. Dieser Differenzbetrag, abzüglich eines Zuschusses aus dem Bundeshaushalt, wird durch die EEG-Umlage auf die Stromverbraucher verteilt.

Derzeit liegt die EEG-Umlage bei 3,72 Cent pro Kilowattstunde. Das ist der niedrigste Satz seit zehn Jahren. Von 2014 bis 2021 lag sie bei ca. sechs Cent. Da die EEG-Umlage auf Basis von Prognosen festgelegt wird, werden laut Bundeswirtschaftsministerium auftretende Abweichungen ausgeglichen. „Das heißt: Die bis September 2021 angesammelten Überschüsse auf dem EEG-Konto werden den Verbrauchern 2022 in Form einer entsprechend niedrigeren EEG-Umlage zurückerstattet.“

Dass die EEG-Umlage für die Verbraucher auf Dauer entfällt, war im Koalitionsvertrag ursprünglich für den 1. Januar 2023 vorgesehen. Weil der Krieg in der Ukraine die Strompreise aber stark steigen ließ, zog die Bundesregierung die Maßnahme um ein halbes Jahr vor. Die garantierte Vergütung fällt für die Betreiber von Solar- und Windstromanlagen aber nicht weg, nur wird sie künftig über den Staat finanziert. Die Streichung der EEG-Umlage bringt den Verbrauchern eine Kostenersparnis von rund zwölf Prozent. Eine Familie mit einem Durchschnittsverbrauch von 3.500 Kilowattstunden pro Jahr würde so gut 150 Euro im Jahr sparen.



Foto: © PhotoSG – stock.adobe.com

Strompreise um 30 Prozent gestiegen – Anstieg geht weiter

Die EEG-Umlage fällt zwar weg, dem stehen jedoch drastische Strompreiserhöhungen wegen entsprechend gestiegenen Einkaufspreisen gegenüber. Im Jahresvergleich frisst der Anstieg der Strompreise den preisdämpfenden Effekt durch die Abschaffung der EEG-Umlage bereits jetzt auf. Beim genannten Durchschnittsverbrauch von 3.500 Kilowattstunden ergeben sich so gerechnet Mehrkosten von rund 300 Euro pro Jahr. Kurzfristig profitieren Bestandskunden, mittel- bis langfristig wirkt das Umlagen-Aus aber allenfalls dämpfend auf die Preisentwicklung. Die Einkaufspreise sind weiterhin auf hohem Niveau. An den Spotmärkten steht der Preis für eine Megawattstunde für das kommende Jahr aktuell bei rund 260 Euro. Zum Vergleich: Im langjährigen Mittel bewegt sich der Preis je Megawattstunde zwischen 35 und 55 Euro.

Text **Hans-Werner Mayer**

Die Kündigung als Game-Changer

Rechtsanwältin Regina Manz



(cg) Seit 25 Jahren hilft Regina Manz Menschen, die gerade eine Kündigung oder einen Aufhebungsvertrag erhalten haben. „Diese Menschen fühlen sich ausgeschlossen, nicht gut genug, sie haben Zukunfts- und Existenzängste“, sagt die Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht. In dieser aufgewühlten emotionalen Ausnahmesituation sei sie dann erst einmal so etwas wie eine gute Freundin, sie höre zu, tröste und baue auf. „Im zweiten Schritt bin ich die Expertin für Arbeitsrecht. Wir klären, ob um den Erhalt des Arbeitsplatzes gekämpft werden soll oder ob wir mit dem Arbeitgeber in Verhandlung treten sollen, um die Dinge herauszuverhandeln, die unser Mandant benötigt, um gut loslassen zu können.“ Die Expertin weiß, dass es viele Gründe für Arbeitnehmer gibt, zu verhandeln – unabhängig davon, ob es um mehr Zeit, eine höhere Abfindung oder ein Zeugnis geht. „Mein erklärtes Ziel ist es, dass die Kündigung zum Game Changer im Leben der Mandanten wird. Dass sie rückblickend sagen: Die Kündigung war ein echter Glücksfall.“ „Die Kündigung als Game-Changer“ ist laut Regina Manz auch der Titel ihres Buches, das im nächsten Jahr erscheint.

Humane Trennungskultur mit Strategie

Wenn sie früher als kleines Mädchen gefragt worden sei, was sie einmal werden wolle, habe sie stets mit „Ärztin“ geantwortet. „Ich wollte Menschen in schwierigen Situation helfen, das war immer mein Wunsch. Dann habe ich einen Weg gefunden, Menschen zu helfen, ohne Blut sehen zu müssen und bin Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht geworden.“ Ihre Kanzlei gibt es in diesem Jahr seit 25 Jahren, gegründet wurde sie 1997 in Frankfurt am Main. Noch heute arbeitet Regina Manz neben ihren Standorten in Darmstadt und Alsbach in Frankfurt, außerdem ist sie mit ihrem Team in Istanbul tätig. Mit ihrer fast 17-jährigen Tochter lebt sie in Seeheim-Jugenheim. „Ich

liebe es, mit meiner Tochter Zeit im Stall bei ihrem Pferd zu verbringen, ich spiele Klavier oder lade Gäste ein – wenn mir die Arbeit Zeit lässt“, erklärt Manz. Beruflich gehe es bei ihr immer um Trennung im geschäftlichen Kontext. „Wie man sich trennt, sagt mehr über die Unternehmenswerte aus als manchem Unternehmer lieb sein sollte. Es ist für mich unverständlich, dass so viel Zeit und Geld für die Rekrutierung von Mitarbeitern verwendet wird, tolle neue Arbeitsbedingung eingeführt werden und dann bei der Trennung 'schwächeln' die Unternehmen.“ So wird eine Kündigung laut Regina Manz etwa gerne per Bote zugestellt, nicht selten wird weder vorher noch hinterher mit dem Mitarbeiter gesprochen, stattdessen erfolgt die Kommunikation über Anwälte.

„Ganz wunderbar ist es, wenn der ganze Schmerz, den eine Kündigung auslöst, ganz vermieden wird: Wenn also Arbeitgeber zu mir kommen, weil sie die Erkenntnis gewonnen haben, dass sie vor dem Arbeitsgericht meistens den zweiten Platz machen“, findet Regina Manz. Unter dem Arbeitstitel „Kündigen Sie noch oder trennen Sie sich schon?“ erarbeite sie in einem solchen Fall mit dem Unternehmen eine humane Trennungskultur und darauf basierend eine Strategie, wie die Trennung gut gelingt. „So sind beide Seiten frei, neue Wege zu gehen.“

KANZLEI



MANZ

DARMSTADT

Berliner Carree
Berliner Allee 47
64295 Darmstadt
Tel.: +496151 80 56 566

FRANKFURT am Main

Kaiserstrasse 61
60329 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 653008-95

ALSBACH

Akazienweg 2
64665 ALSBACH
Tel.: +49 62 57 5047-0
Fax: +49 62 57 5047-20

ISTANBUL

Dependance Türkei:
Cumhuriyet caddesi no 147 kat 5
34373 Harbiye - Istanbul
Tel.: +90 212 3818 701

E-mail: info@kanzlei-manz.com

Web: www.kanzlei-manz.com

Frohe Botschaften

- Parken wird billiger
- Christian Jöst in den Beirat der Bundesregierung berufen
- Gemeinsames Engagement gegen den Fachkräftemangel
- Zwei Hauben für das Restaurant »Ox«

Parken wird billiger

In Abstimmung mit dem Citymarketing hat die »DCE Real Estate« ab Juli die Parktarife in der Tiefgarage von zwei Euro auf 1,50 Euro die Stunde gesenkt. „Mit unserer aktuellen Preispolitik möchten wir gezielt einen Akzent gegen die allgemeinen Preissteigerungen setzen“, so Geschäftsführer Dogan Gülsen. Vorstandsvorsitzender Moritz Koch und Citymanagerin Anke Jansen begrüßen diesen Schritt: „Die Absenkung der Parktarife ist ein mutiger und richtungsweisender Schritt für das Thema Parken in der Innenstadt“, so Koch. „Befragungen ha-

ben gezeigt, dass die Kunden ein vielfältiges und preislich möglichst ausdifferenziertes Angebot besonders schätzen“, ergänzt Jansen. Bereits im April dieses Jahres machte der Parkhausbetreiber APCOA den Anfang und senkte den Parktarif im zentral gelegenen Parkhaus Carree (Luisenstraße 5). Für zwei Euro pro Stunde können Kunden dort ihr Fahrzeug abstellen und damit 20 Cent günstiger als bisher. Die rund um die Uhr geöffnete Tiefgarage verfügt über 318 Stellplätze, darunter auch neun Behindertenstellplätze und eine Ladesäule für Elektroautos.

Christian Jöst in den Beirat der Bundesregierung berufen

Mit Christian Jöst, dem Vizepräsidenten der IHK Darmstadt, ist ein südhessischer Unternehmer in das zentrale Beratungsgremium zu nachhaltigem und ökologischem Wirtschaften berufen worden. Als Vertreter der Realwirtschaft will er sich dafür einsetzen, dass mittelständische Unternehmen die Transformation des Green Deal der



Einfahrt zum Parkhaus »Wilhelmin«.

Foto: Doga Guelsen

Christian Jöst, Vizepräsident der IHK Darmstadt und Geschäftsführer der Jöst Abrasives GmbH.

Foto: Arndt Falter/IHK Darmstadt

EU-Kommission hin zur Klimaneutralität auch kreditfinanziert bewältigen können. Ebenso will der 47-Jährige darauf drängen, dass die bürokratischen Belastungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dadurch klein gehalten werden. Christian Jöst ist Geschäftsführer der Jöst Abrasives GmbH in Wald-Michelbach. Das Unternehmen mit seinen rund 60 Angestellten produziert und vertreibt Schleifscheiben und -bänder. Seit vielen Jahren setzt sich der Geschäftsführer für die Belange der hiesigen Wirtschaft ein. Als Mitglied des Beirats will sich Christian Jöst für eine dringende Forderung der IHK Darmstadt einsetzen: Die Einrichtung einer zentralen Datenbank, über die Informationen unkompliziert eingetragen und abgerufen werden können.

Gemeinsames Engagement gegen den Fachkräftemangel

Im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie ist die Anzahl der eingetragenen Ausbildungsverträge im Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt Rhein Main Neckar um etwa 17 Prozent zurückgegangen. Dieser Wert liegt im hessenweiten Durchschnitt. Auch der Ausblick offenbart wenig Erfreuliches: Aktuelle Prognosen gehen davon aus, dass in Hessen bis zum Jahr 2026 mehr als 150.000 Fachkräfte fehlen werden – der größte Teil davon mit beruflicher Qualifizierung. Ohne ein funktionierendes System der Aus- und Weiterbil-



Besucher des „Fests der Berufsbildung“ verschafften sich im IHK-Bildungszentrum Bergstraße in Heppenheim einen Überblick über die Lehrinhalte der Auszubildenden.

Rechts im Foto Ausbilder Thomas Schneider.

Foto: IHK Darmstadt / Markus Schmidt



dung kann dieser Bedarf nicht gedeckt werden. Die Corona-Pandemie hat die zur Berufsorientierung so wichtigen Schulpraktika in Betrieben unmöglich gemacht. Dadurch schreckten viele Schulabgänger verunsichert vor einem Schritt in die Ausbildung zurück und blieben eher dem bekannten und vertrauten System Schule erhalten. „Obwohl viele Betriebe weiter Lehrstellen anbieten, fehlen passende Bewerberinnen und Bewerber. Allein in Südhessen bilden etwa 2.400 IHK-Mitgliedsbetriebe regelmäßig aus. Jedes Jahr absolvieren bei ihnen im Schnitt 3.400 junge Frauen und Männer eine Ausbildung in einem der 327 möglichen Berufe. Hinzu kommen rund 2.300 angehende Ausbilder, Fachwirte sowie Fach- und Industriemeister pro Jahr. In den vergangenen zehn Jahren sind dadurch mehr als 30.000 Fachkräfte dem Arbeitsmarkt zugeführt worden.“

Zwei Hauben für das Restaurant »Ox«

Darmstadt hat nun auch ein Restaurant, das mit den »Hauben« der Restaurantkritik von Gault & Millau ausgezeichnet wurde. Das »Ox« in der Mauerstraße im Martinsviertel, das im Frühjahr erst einen Michelin-Stern verliehen bekam, darf sich nun auch erstmals mit zwei Hauben schmücken. Die Brüder David und Norman Rink haben das »Ox« erst im November 2019 eröffnet. Norman Rink leitet das Restaurant und den Service, hilft den Gästen bei der Menü- und Getränkeauswahl, während David Rink mit seinem Team kocht. Die Gerichte entstammen vor allem der frankophil-iberischen sowie international gehobenen Küche, wie die Brüder auf ihrer Internetseite schreiben. Dabei arbeiten sie auch mit Zulieferern aus Darmstadt zusammen, unter anderem mit dem Hofgut Oberfeld und dem Obstbau Geibel. Gault & Millau bringt jährlich einen Restaurantführer heraus, bewertet Lokale und vergibt die »Hauben«. Davon hat nun das Restaurant in Darmstadt gleich zwei erhalten, noch dazu in Rot: Die Farbe steht für das herausragende Lokal in einer Kategorie, beim »Ox« ist es der hohe Grad an Kochkunst, Kreativität und Qualität. Die Tester prüfen anonym und unangekündigt.



Die Brüder David und Norman Rink.

Foto: Oxalis finefood GmbH

Texte Hans-Werner Mayer



Investieren Sie doch mal in die Zukunft unseres Planeten.

**Jetzt zu nachhaltigen
Finanzen beraten lassen –
von Ihrer Sparkasse.**

Mehr auf [sparkasse-darmstadt.de](https://www.sparkasse-darmstadt.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Darmstadt**

Rosige Zeiten für die Wingcopter Drohnen

Investoren stellen viel Kapital bereit

Der Lebensmittelkonzern Rewe und das japanische Unternehmen Itochu, das mit Familymart eine der größten Supermarktketten in Asien betreibt, haben zusammen mit anderen Geldgebern insgesamt 42 Millionen Dollar in Wingcopter investiert. Das hessische Start-up mit 120 Beschäftigten betreibt in Weiterstadt eine Fabrik, in der jährlich mehrere Tausend Lieferdrohnen gefertigt werden.

Zu den neuen Investoren gehören zudem der Biontech-Aufsichtsratsvorsitzende Helmut Jeggel und der Darmstädter Unternehmer Enis Ersü. Die Gründer halten aber nach eigenen Angaben weiterhin die Mehrheit. Insgesamt haben sie bisher 60 Millionen Dollar von Investoren eingesammelt. Die neue Finanzierung verdreifacht das bisher aufgenommene Eigenkapital, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Mit dem frischen Kapital plant Wingcopter, seine Drohnen-Lieferdienste global auszubauen und die Produktionskapazitäten zu erhöhen. Nach eigenen Angaben sind diese wegen der hohen Nachfrage für die kommenden zwei Jahre ausgeschöpft – und das, obwohl sie am Standort in Weiterstadt tausende Drohnen im Jahr herstellen können. Außerdem möchte das Start-up in den kommenden Monaten 80 neue Mitarbeitende in allen Abteilungen einstellen und seine Forschung an neuen Produkteigenschaften ausbauen.

Das Unternehmen will seine Drone-Delivery-Dienstleistungen rund um den Globus ausbauen und die Produktion der nach eigenen Angaben weltweit effizientesten senkrecht startenden und landenden elektrischen Lieferdrohne hochfahren. Der Wingcopter 198 ist mit acht Propellern ausgestattet und wiegt bei einer Spannweite von

ÜBER WINGCOPTER

Der Geschäftsführer Jonathan Hesselbarth traf während seines Maschinenbaustudiums an der Uni Darmstadt auf die gleichgesinnten Tüftler Tom Plümmer und Ansgar Kadura. Sie verbrachten viel Zeit in der Akaflieg der Uni. Die drei Gründer sind angetreten, den zivilen Drohnenmarkt weltweit zu erobern. Ihr Unternehmen konzentriert sich auf die Optimierung medizinischer Versorgungsketten sowie auf die Logistik der letzten Meile bei der Lieferung von Paketen, Werkzeugen, Ersatzteilen, frischem Essen und Lebensmitteln. In Malawi, wo das Unternehmen bereits seit 2019 tätig ist, wird Wingcopter sein bestehendes Lieferdrohnenetzwerk mit den neuen Drohnen des Typs Wingcopter 198 und weiteren Hubs ausbauen, um medizinische Güter, von Notfallmedikamenten bis hin zu Covid-Impfstoffen, zu abgelegenen Krankenstationen zu transportieren – ganz im Sinne des Firmenziels, das Leben von Menschen weltweit zu retten und zu verbessern.



Wingcopter Gründer (von links) Ansgar Kadura, Jonathan Hesselbarth und Tom Plümmer Foto: Wingcopter

1,98 Metern gerade einmal knapp 25 Kilo. Laut Hersteller hat er eine Reichweite von bis zu 110 Kilometern bei einer Höchstgeschwindigkeit von 145 Kilometern pro Stunde. Seine maximale Flughöhe beträgt 5.000 Meter. Bis zu sechs Kilo Ladung kann der Wingcopter transportieren, mit voller Ladung soll er noch 75 Kilometer weit kommen. Dank seines patentierten Schwenkrotor-Mechanismus und proprietärer Software-Algorithmen kann der Wingcopter 198 wie ein Multikopter senkrecht starten und landen, gleichzeitig aber auch lange Strecken so effizient und schnell fliegen wie ein Flächenflugzeug, selbst bei starkem Regen und Wind. Gesteuert werden kann die Drohne über Mobilfunk oder über das Satellitenkommunikationssystem Iridium.

Erst vor Kurzem attestierte die US-amerikanische Federal Aviation Administration (FAA) die Flugfähigkeit von Wingcopters Drohne 198 – im Rahmen der Zertifizierung kam auch die Finanzierungsrunde zustande. Das Unternehmen hat bereits die meisten fertiggestellten Wingcopter 198 für dieses und nächstes Jahr an Kunden aus aller Welt verkauft. Die Wingcopter-Fabrik in Weiterstadt ist für die Herstellung von tausenden Wingcopter-Drohnen pro Jahr ausgelegt und will in Kürze mit einer teilautomatisierten Produktion beginnen, die den Produktionsprozess erheblich beschleunigt.

Die Zustellung von Gütern per Drohne hat in den letzten Jahren enorm an Dynamik gewonnen. Ein Beispiel ist die jüngste Partnerschaftvereinbarung mit Continental Drones, die darauf abzielt, in den nächsten Jahren mit Hilfe von 12.000 Wingcopter-Drohnen eine neue Transportinfrastruktur am Himmel zu schaffen und so dringend benötigte Güter in den afrikanischen Ländern südlich der Sahara auszuliefern.

Text Hans-Werner Mayer



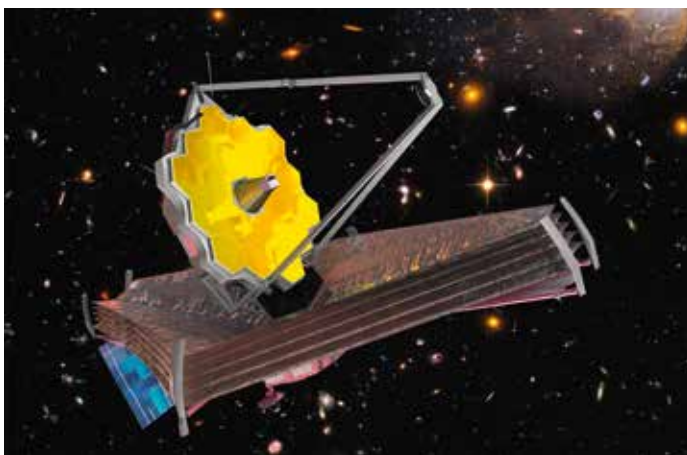
Blick auf ein bisher verborgenes Universum

Beeindruckende Bilder über die Entstehung von Sternen

Die Mysterien des Universums sind groß, aber nicht unergründlich. Das James-Webb-Teleskop wirft erstmals einen Blick in unsere planetare Vergangenheit. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger – dem Hubble-Teleskop – kann der zehn Milliarden Dollar teure Nachfolger potenziell bis zu 100 Millionen Jahre nach dem Urknall zurückschauen.

Es ist eine gemeinsame Anstrengung der US-amerikanischen, europäischen und kanadischen Weltraumbehörden Nasa, Esa und CSA, die den atemberaubenden Blick ins Weltall möglich macht. Sie haben das James Webb Weltraumteleskop in Kooperation ins All gebracht. Die ersten Farbbilder und spektroskopischen Daten des Teleskops enthüllen eine spektakuläre Sammlung von bislang verborgenen kosmischen Erscheinungen. Die ersten Beobachtungen erzählen die Geschichte des verborgenen Universums in den einzelnen Phasen der Geschichte des Kosmos – von benachbarten Exoplaneten bis hin zu den an den weitesten entfernten beobachtbaren Galaxien im frühen Universum. Auf der tiefsten und schärfsten Infrarotaufnahme seien Sterne zu erkennen, die mehr als 13 Milliarden Jahre alt sind und damit aus einer Zeit kurz nach dem Urknall stammen – ein Blick fast bis an den Beginn der Geschichte des Universums.

„Diese ersten Bilder sind eine große Anerkennung für die internationale Zusammenarbeit, die diese ehrgeizige Mission möglich gemacht hat“, sagt Josef Aschbacher, Generaldirektor der ESA. Astronom(innen) auf der ganzen Welt werden die Gelegenheit erhalten, mit den vier Instrumenten des James-Webb-Teleskops alles zu beobachten,



Diese Aufnahme einer Sternbildungsregion im Carina-Nebel zeigt ganz neue Details dieser bekannten Sternenniege.

Bild: © NASA, ESA, CSA und STScI

von Objekten innerhalb unseres Sonnensystems bis hin zum frühen Universum. Das James-Webb-Weltraumteleskop wird Rätsel in unserem Sonnensystem lösen, einen Blick in ferne Welten um andere Sterne werfen und die geheimnisvollen Strukturen und Ursprünge unseres Universums und unseren Platz darin erforschen. Es startete am 25. Dezember 2021 mit einer Ariane 5 vom europäischen Weltraumbahnhof in Französisch-Guayana in Südamerika aus ins All. Nach Abschluss der kompliziertesten und schwierigsten Installationssequenz im Weltraum durchlief das James-Webb-Teleskop eine monatelange Inbetriebsetzungsphase, in der seine Spiegel minutiös ausgerichtet und seine Instrumente auf die Weltraumumgebung kalibriert und für wissenschaftliche Zwecke vorbereitet wurden.

Text Hans-Werner Mayer

Das James-Webb-Space-Teleskop besitzt mit sechseinhalb Metern Durchmesser den größten Spiegel, den die Menschheit je ins All geschossen hat. Seine Instrumente arbeiten bei Temperaturen von minus 223 Grad Celsius – kurz vor dem absoluten Nullpunkt. Mehr als 20 Jahre hat seine Entwicklung gedauert. Zehn Milliarden Dollar hat es gekostet.

Bild: © NASA, ESA, CSA und STScI

Heimat der Hilfe - Hilfe aus der

ADRA Deutschland e.V. - die Hilfsorganisation aus Darmstadt

Mit 35 Jahren Erfahrung sind wir weltweit im Einsatz und sichern Menschen das Überleben. Derzeit gibt es 30 aktive Projekte in 20 Ländern, durch die 2.242.652 Menschen direkte Hilfe erhalten.

ADRA Deutschland e.V. ist eine weltweit tätige Hilfsorganisation, die Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe durchführt. Die unabhängige Nichtregierungsorganisation wurde 1987 gegründet und steht der protestantischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe. Nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe verbessert ADRA in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die Chancen auf ein würdiges und selbstbestimmtes Leben. ADRA steht für Adventist Development and Relief Agency.



Projektbeispiele aus den letzten 12 Jahren

2010



130.000
Menschen
mit 1 Million €
geholfen

Haiti:
Nach dem Erdbeben 2010 auf Haiti kümmerte sich ADRA umgehend um die Versorgung der Überlebenden. ADRA baute erdbebensichere Notunterkünfte und versorgte die Menschen mit Trinkwasser und Hygienekits.

2014



26.000
Menschen
mit 1.5 Mio €
geholfen

Philippinen:
ADRA baute 1.000 stabile Unterkünfte nach dem Hurrikan „Haiyan“ und half den philippinischen Fischern dabei, ihre Boote zu reparieren.

2015



500
Menschen
mit 1.2 Mio €
geholfen

Syrien:
Geflüchtete erhielten in Griechenland in einem eigenen Camp Notunterkünfte und wurden psychologisch und medizinisch betreut.

Heimat

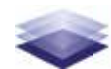


Wir freuen uns, dass auch Sie „Hilfe aus der Heimat“ leisten wollen und ADRA Deutschland e.V. unterstützen.



Besuchen Sie uns online unter www.adra.de und melden Sie sich noch heute zu unserem Newsletter an.

Spendensiegel:



Kontaktdaten:

✉ spendenservice@adra.de
☎ +49 (0) 6151 8115-19

Gründungsmitglied bei
Aktion Deutschland Hilft und
Gemeinsam für Afrika



2020



2.829
Menschen
mit 270.000 €
geholfen

Libanon:

Eine riesige Explosion vor zwei Jahren in Beirut (Libanon) hat die ganze Stadt verwüstet. ADRA half bei den Aufräumarbeiten und unterstützte Familien finanziell beim Wiederaufbau.

2021



19.795
Menschen
mit 9.897.011 €
geholfen

Deutschland:

Bei der Flutkatastrophe in Deutschland finanzierte ADRA Soforthilfen, leistete psychologische Hilfe und förderte den sozialen Zusammenhalt durch gemeinsame Mahlzeiten. ADRA unterstützte die Aufräumarbeiten und bleibt auch beim Wiederaufbau an der Seite der Geschädigten.

2022



284.225
Menschen
mit 16.048.000 €
geholfen

Ukraine:

ADRA evakuiert ab Tag eins des Kriegs Menschen aus den umkämpften Gebieten, versorgt sie mit Notunterkünften und Lebensmitteln sowie psychosozialer Betreuung. In Deutschland konnten 1.000 Menschen untergebracht werden.

BNI®

Wer gibt, gewinnt !

Das Businessnetzwerk mit Umsatzgarantie

BNI wurde 1985 von Unternehmensberater Dr. Ivan Misner in Arcadia (USA) gegründet und ist heute mit über 10.000 Unternehmerteams in 70 Ländern auf allen 5 Kontinenten präsent.

Das erklärte Ziel: **Mehr Umsatz durch neue Kontakte und Geschäftsempfehlungen.** Zu den wesentlichen Merkmalen der bewährten Plattform zählen: Orientierung an messbaren Ergebnissen, Exklusivität der regional vertretenen Berufssparten, Provisionsfreiheit sowie die jährliche Qualifizierung über Aktivität und Leistung.

In Deutschland sind aktuell über **9.800 Unternehmer aufgeteilt in 57 Regionen** erfolgreich über BNI vernetzt.

BNI®

Chapter Büchner in Darmstadt _ jeden Freitag um 7:00 Uhr
im Tibits, Eschollbrücker Str. 65, 64295 Darmstadt



**Besuchertag am Freitag,
den 16.09.2022 um 7:00
Freitags Chapter Büchner
im Tibits Darmstadt**



Interesse an einem Besuch ? Kontakt Chapterbesucher:
Roland Ohnacker T 06151 9189512 E info@network2design.de

BNI®

BNI Südwest

**BNI Südwest – Chapter Büchner
Wir sind dabei !**



DAVORKA NOVOTNY
MOSLAVAC Dipl.-Ing.
Architektin



ZIMMER & KAPPES
RECHTSANWÄLTE



HERMANN KLEIN GMBH

Brunis Schmuckkaestchen

Schwarz & Kollegen

Rechtsanwälte | Fachanwälte | Notarin

DAVORKA NOVOTNY MOSLAVAC

Architektin aus Darmstadt

In BNI unterstützen wir uns gegenseitig durch Empfehlungen. Um das zuverlässig und begründet machen zu können, lernen wir zuerst die Geschäfte der anderen Chapter Kollegen kennen, was ich sehr interessant finde. Es geht auch darum andere zu inspirieren und sich von Kollegen inspirieren zu lassen.



Davorka Novotny Moslavac

Davorka Novotny Moslavac
Holzhofallee 30, 64295 Darmstadt
Tel.: 0171 - 3200949
architektur.nm@gmail.com

DRUCKEREI KLEIN

DRUCK AUS SÜDHESSEN

Die Druckerei Hermann Klein GmbH bietet Drucksachen aller Art. Von Geschäftspapieren und Visitenkarten bis zu aufwendigen Magazinen und Geschäftsberichten wird nahezu alles vor Ort in Pfungstadt gedruckt. Andreas und Markus Klein führen das Unternehmen in dritter Generation. Schnell, flexibel und zuverlässige Qualität: Ein echtes Highlight aus Südhessen!



HERMANN KLEIN GmbH
Lindenstraße 70, 64319 Pfungstadt
Telefon: 06157 2707, klein@hkdruck.de
www.hkdruck.de



Einzigartiger Auftritt und mehr Sichtbarkeit im Internet

Mit Ihrer Agentur für digitale Kommunikation, E-Commerce und Online Marketing

Individuelle Websites | Onlineshops | Social Media Marketing | Online Marketing Strategien

imc marketing & consult gmbh | Im Breitspiel 19 | 69126 Heidelberg | 06221 43100-10 | info@imc-web.de | www.imc-web.de

2. DARMSTÄDTER INSPIRATION DAY IM SCHLOSS-SAAL JAGDSCHLOSS KRANICHSTEIN

Samstag, 8. Oktober 2022, ab 10:00 Uhr



Judith Wendel
CEO und Gründerin von
La Wendel Coaching & Consulting



Mein Name ist Judith Wendel,

ich bin Initiatorin des Inspiration Day, den wir zum zweiten Mal veranstalten. Als zertifizierte Coachin und Speakerin unterstütze ich seit vielen Jahren meine Kundinnen und Kunden dabei, ihr volles Potenzial zu entfalten.

INSPIRATION DAY

Der Inspiration Day ist ein Tag, an dem alle Business-Interessierte wertvolle Impulsvorträge und Interviews mit internationalen Speakern erleben können. Darüber hinaus bietet die Networkingparty am Vorabend die Gelegenheit, sich mit den Teilnehmenden bekannt zu machen und interessante Kontakte zu knüpfen.

Live-Musik bei der Networking-Party mit Katja Gorol (Musical-Sängerin), Wiebke Huhs (Konzert- und Opernsängerin) und Björn Kühlen (Sänger und Texter der Band Mental Reservation)

Eintritt frei, Buffet und Getränke werden selbst gezahlt.

DIE AGENDA

Freitag, 7.10.22, ab 19:00 Uhr

Networkingparty – Mit Live-Musik

Samstag, 8.10.22, ab 10:00 Uhr

🌿 "La Wendel Coaching-Café"

🌿 **Impulsvorträge** – Mit anschließender Q&A-Session

🌿 **After-Show-Party**



Ermutigungs-Coaching für starke Persönlichkeiten im Business

Dieburger Str. 68 | 64287 Darmstadt | Mobil 01515/988 08 48
mail@lawendelcoaching.de | www.lawendelcoaching.com

Tickets und Anmeldung

Die Tickets sind online erhältlich: www.lawendelcoaching.com
Sie haben die Wahl zwischen 2 Varianten:

1. Inspiration Day-Ticket

für einen kompletten Tag voller Impulsvorträgen, Workshops, Inspirationen und Modenschau

Preis: 399 €

2. VIP-Ticket

Erleben Sie den Inspiration Day mit VIP-Status, z. B. beim gemeinsamen Mittagessen mit den Speakern, einen garantierten Sitzplatz in der ersten Reihe sowie einem 30-minütigen 1:1-Coaching von Judith Wendel

Preis: 499 €

Judith Wendel ist Gründerin und CEO von La Wendel Coaching & Consulting, seit über 25 Jahren begleitet sie die Weiterentwicklung hunderter Mitarbeiter von mittelständischen und großen Unternehmen.

Als zertifizierte Coachin, Sales-Trainerin und Speakerin liebt sie es, das Potenzial von ihren Kunden zu entfalten und sie auf dem Weg in ein Business-Queensize- /Kingsize-Leben zu begleiten und Ihre Ziele ohne Überforderung zu erreichen.

In den letzten Jahren ist sie und ihr Team zum Award-Winner geworden. 2017 bekam sie den Preis der „1“ bei Bisnode für besondere vertriebliche Erfolge und in 2018 den Team-Preis für besondere Teamleistung.

Judith brennt dafür, Persönlichkeiten zu ihrer Entfaltung zu bringen, Ziele zu manifestieren und die gemeinsamen Erfolge zu feiern!

BRUNI THYBUSCH "THYBUSCH-DESIGN"

Brunis-Schmuckkaestchen

Www.Brunis-schmuckkaestchen.de

Bruni Thybusch gestaltet Unikatschmuck von elegant, praktisch, modern bis verspielt. Edle Materialien wie Silber, Gold, ausgesuchte Perlen und Edelsteine werden liebevoll verarbeitet. So entstehen Colliers sowie geschmiedete schöne Schmuckstücke, die auf den Kunden und dessen Wünsche zugeschnitten sind. Schmuck, der Lust auf Tragen machen soll. „Sie haben ein Kleidungsstück und Ihnen fehlt



ein Accessoire? Eine Feier, Theaterbesuch, ein besonderes Fest oder einen Hochzeitstag? Bei mir erhalten Sie ein Schmuckstück, das Ihre Persönlichkeit unterstreichen kann!“ sagt Bruni Thybusch, „Die schönen Dinge um uns sind Ausdruck der schönen Dinge in uns. Machen Sie einen Termin in meinem Atelier mit mir aus!“

Brunis Schmuckkaestchen
Brunilde Thybusch
Kolbeweg 45,
64295 Darmstadt
Telefon: +49 6151 1547123
E-Mail: info@brunis-schmuckkaestchen.de
Internet: www.brunis-schmuckkaestchen.de

DEIN LICHTPLANER JENS SCHIRRMACHER

Das richtige Licht: Entwicklung von Beleuchtungskonzepten unter Berücksichtigung aktueller Technologien (z.B. DALI, KNX oder HCL). Lichtplanungen und Lichtberechnungen. Produktfindung, Unterstützung bei Bemusterungen. Kostenermittlung bei Neuinvestitionen oder Revitalisierungen. Amortisationsberechnungen. Erstellen von Leistungsbeschreibungen. Angebotseinholung, technische Bewertung und Vergabe. Projektleitung und Projektüberwachung



deinLichtplaner
Schwanenstraße 15, 64297 Darmstadt
Telefon: 01520 3404627, jens.schirmacher@deinlichtplaner.de
www.deinlichtplaner.de

JOINT MARKETING CONSULT CHRISTIAN GÖRTZ

Die Experten von Joint Marketing Consult UG beraten Existenzgründer, Freiberufler, kleine und mittelständische Unternehmen in Marketingfragen. Wir helfen Ihnen, nicht ausgeschöpfte Marketingpotenziale zu finden und durch ein systematisches Vorgehen den Umsatz und Gewinn zu erhöhen. Vereinbaren Sie einen Kennenlern-Termin mit Dipl.-Betriebswirt Christian Görtz und erfahren Sie, was möglich ist.

JOINTMARKETING
CONSULT



Joint Marketing Consult UG
Robert-Bosch-Straße 7, 64293 Darmstadt
Telefon: 0171 3560305, info@marketingtip.de, Terminbuchung:
<https://jointmarketingconsultug-consultancy.youcanbook.me>

45 Jahre
**LUISEN
CENTER**
DARMSTADT MITTE



JETZT FEIERT LUISE!

DER GROSSE 45 JAHRE
GEBURTSTAGSMONAT

 **1 GLAS HONIG GRATIS!**
Ausschneiden & im Center Management einlösen!
Einlösbar bis 31.12.2022

LUISE'S
Gold

FOLGE
JETZT
LUISE!



luisencenter.de

Das große Fest – 45 Jahre LUISE

Endspurt! Luises großes Geburtstagsgewinnspiel
nur noch bis zum 30.09.2022

Bei dem Geburtstagsereignis am 04.09. konnte bereits der erste Hauptgewinn, das erste E-Bike der Darmstädter Firma Cucuma im Wert von 5.000,00 € einem glücklichen Gewinner übergeben werden. Bis Ende September haben Sie zum zweiten und letzten Mal die Gelegenheit ein Stück nachhaltige Mobilität zu gewinnen. Seien Sie dabei, vielleicht gehört dieses traumhafte E-Bike von Cucuma ja schon bald Ihnen.

Was, das auch noch!

Freuen Sie sich auf 15 Geburtstagsboxen, bestückt mit je einem leckeren LUISE-Geburtstagskuchen von der Darmstädter Traditionsbäckerei Bormuth sowie einem Centergutschein im Wert von 45 €. Außerdem können Sie bis Ende September noch den vierten Darmstadt Erlebniszutschein gewinnen. Den glücklichen Gewinner erwartet ein Gutschein für Zwei, um die Stadt mit allen Sinnen entdecken zu können.

Und das ist längst noch nicht alles...

Viele tolle Coupon- und Rabattaktionen der Mieter im Center und jede Menge genussvolle Überraschungen der Gastronomen warten auf Sie, lassen Sie sich überraschen.

Luise im Wandel der Zeit...

Am 1. September 1977 öffnete das Luisencenter in Darmstadt zum ersten Mal für die Darmstädter Bürger(innen) seine Pforten. Anlässlich des 45. Center-Geburtstags möchten wir mit einer Ausstellung im Herbst daran erinnern, wie alles begann.

Heute integriert das Center in seine Büroflächen – nach knapp 1,5 Jahren Bauzeit – das Darmstädter Bürger- und Ordnungsamt und entwickelte sich damit in ein nachhaltig multifunktionales Shopping- und Servicegebäude. Sie dürfen gespannt sein!

Das Beste kommt ja bekanntlich zum Schluss...

Bevor aber das Geburtstagsjahr zu Ende geht, gibt es im Dezember noch jede Menge schöne Weihnachtsaktionen für die ganze Familie – echte Vorfreude beginnt im Luisencenter eben schon vor Weihnachten.

In den vielen Shops und Restaurants des Centers warten zauberhafte Geschenkideen und kulinarische Genüsse darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

ENTERTAINMENT FÜR DIE GESAMTE FAMILIE

loop5

Ob coole Challenges am **Tanzautomat** oder Selfies an der **Foto-Stage**. Hier ist für jeden was dabei.

Außerdem erwartet Euch jede Menge Spaß in den **Tischtennis-** und **Tischkicker-Lounges**, sowie unserer **Gaming Zone**.



Mehr zu unseren
Entertainment Angeboten
findet Ihr hier:



loop5.de/entertainment

MADE IN SÜDHESSEN

Pop up Store im **loop5**

Ab dem 16. August finden Sie u. a. die Kaffeerösterei Heiping als einen der ausgewählten ‚Made in Südhessen‘-Partner, mit vielen zahlreichen Leckereien.

Das kleine regionale Lädchen ist die erste Adresse, wenn es um die perfekte Bohne geht. Darüber hinaus gibt es jede Menge Lebensmittelspezialitäten und Eingewecktes aus der Region.

Besuchen Sie uns,
wir freuen uns auf Sie!



*Einfach
Genuss*

Heiping ^{oHG}

Darmstädter Kaffeerösterei &
Regionales Lädchen

- Kaffeespezialitäten
- Regionale Produkte
 - Köstlichkeiten
 - Weine
- Geschenkideen

Karlstraße 64 · Darmstadt
Telefon 0 61 51 - 159 173 9
www.heiping.de

Koppsalad

Darmstadt und Südhessen sind immer ein Spielchen wert



Hans-Werner Mayer, der Ideengeber und Entwickler unseres Spiels »KOPPSALAD«, lebt seit 70 Jahren in Darmstadt und gilt als Kenner und Liebhaber unserer Stadt und der Region Südhessen. Er arbeitet nach Jahren als Geschäftsführer der »Echo Kreativ Planung« heute als freiberuflicher Publizist für mehrere Zeitschriften und Verlage. Ein echter Heiner mit enger

Verbindung zum UDVM-Verlag und großer Vertrautheit zu seinem langjährigen Weggefährten Uli Diehl, der ihn zu dem neuen Spiel anregte und befragte:

Wie bist Du auf die Idee gekommen, ein Quizspiel über unsere Heimatstadt zu entwickeln?

Das ist lange her. Vor zehn Jahren, während eines feucht-fröhlichen Stammtischs und einer typischen Runde alter Darmstädter, ermunterte mich mein Freund, der leider viel zu früh verstorbene Verleger Horst Bach, das Frage- und Antwortspiel vom Stammtisch weiter zu entwickeln.

Das hat ganze zehn Jahre gedauert?

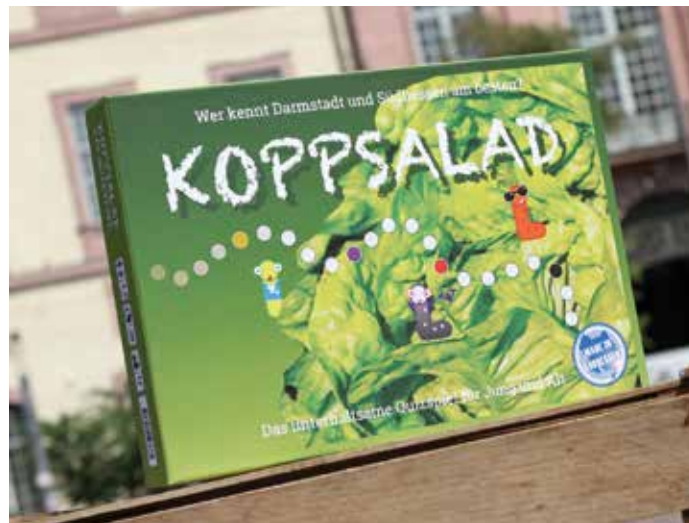
Nein, natürlich nicht. Ich war damals Geschäftsführer einer Verlagsagentur und habe zusammen mit meinen Mitarbeitern und Grafikerinnen ein erstes Spiel und ein Begleitbuch dazu entwickelt, das auch recht erfolgreich vermarktet wurde.

Das Spiel »KOPPSALAD« baut darauf auf?

Ja, im Prinzip auf die damalige Idee, dass Darmstadt immer ein Spielchen wert sei. Die Stadt und die Region verfügt über eine wechselvolle und ereignisreiche Historie. Und zehn Jahre sind eine lange Zeit mit vielen neuen Ereignissen, die eine Neuauflage erfordern.

Was ist neu und besonders an »KOPPSALAD«?

Nach vielen Überlegungen mit dem Verlag und dem Grafiker Claus-Jürgen Junglas haben wir gemeinsam ein völlig neuartiges Frage- und Antwortspiel entwickelt. Mit vielen aktuellen Fragen, einigen Sondereditionen zu speziellen Themen und einer Spielidee, die unterhaltsame, anregende und spannende Spielrunden garantiert.



Beschäftigt sich das Spiel ausschließlich mit Darmstadt?

Natürlich widmet sich das Spiel auch der Region Südhessen und wird auch deshalb von der Gemeinschaft »Made in Südhessen« sehr unterstützt. In der Stadt und ihrem Umland gehen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eine besondere Verbindung ein. Hier leben und lebten viele bedeutende Schriftsteller, Wissenschaftler, Künstler und Sportler. Und das hat mich bei der Konzeption der Fragen sehr inspiriert.

Muss man ein Kenner der Stadt und der Region sein, um bei »Koppsalat« mitspielen zu können?

Natürlich muss man kein Heimatforscher sein, um mit »KOPPSALAD« Spaß zu haben. Das Ziel ist es, allen Nichtheimern, Zugezogenen und Darmstadt-Liebhabern, Darmstadt und Südhessen spielerisch und mit viel Spaß näherzubringen. Außerdem ist auch eine Portion Glück notwendig um am Ende als Sieger durch das Ziel zu gehen.

Die 240 Fragen sind in die sechs Themenfelder »Historisches«, »Menschliches«, »Kulturelles«, »Sportliches«, »Wirtschaftliches« und »Lokales« sortiert. Ist man nicht frustriert, wenn man sich vielleicht in einem Bereich nicht so gut auskennt?

Gewinner werden auch alle Mitspieler, die eine Frage einmal nicht beantworten können, denn auf allen Fragekarten befinden sich Erläuterungen. So bekommen sie Erkenntnisse über viele Facetten dieser Stadt und ihres Umlandes und entdecken bestimmt ein paar unbekannte Kostbarkeiten und einige Plätze zum Wohlfühlen. Ich würde mich freuen, wenn sie mir weitere Anregungen, Ideen und auch kritische Anmerkungen übermitteln würden, denn das vorliegende Spiel soll erst der Anfang für weitere Ausgaben und Editionen sein.

September 2022

90
Print
Made in Darmstadt

en Woog

einfach schön hier



No. 9

Nachhaltig. Zeitlos. Schön.

FITNESS  BEAUTY
AMANUSA
FITNESS FÜR DIE FRAU

**STARTE JETZT UND
TRAINIERE BIS ENDE
DES JAHRES GRATIS!***

Spezielles und frauenspezifisches Trainingsangebot:

- ✓ Schneller Erfolg mit digitaler Trainingstechnologie (2 x pro Woche á 35 Min.)
 - ✓ Medizinische Körper-Analyse
 - ✓ Free weight, Functional-, Cardio- und Gerätetraining
- ✓ Sicheres Training dank medizinzertifizierter Hochleistungs-Luftreiniger
 - ✓ Individuelle und persönliche Betreuung und Personal Training
 - ✓ Ein umfangreiches Kursprogramm mit über 300 Kursen monatlich
- ✓ Wassermassage-Bett, Sauna, Anti-Aging, Licht-Therapie mit Collagen uvm.
 - ✓ Kinderbetreuung und Kinderkurse

*bei Abschluss einer 18-Monatsmitgliedschaft

Entdecke dein Amanusa! Sichere dir jetzt das Angebote online oder telefonisch.

AMANUSA | Ludwigsplatz 6 | Tel. DA - 3608360 | www.amanusa.de



Superfood für die Hautpflege

Baum des Lebens und Hibiskus

Merck hat zwei neue kosmetische Inhaltsstoffe vorgestellt: RonaCare® Baobab und RonaCare® Hibiscus. Diese beiden Produkte wurden aus der Baobab-Frucht (auch bekannt als „Baum des Lebens“) und der Hibiskusblüte entwickelt, beide nährstoffreiche Superfoods, deren wirksame Effekte auch für die Haut genutzt werden können.

Die botanischen Extrakte werden ethisch gewonnen, sind nachhaltig und eignen sich für die Verwendung innerhalb einer breiten Palette von der täglichen Hautpflege bis hin zu Dermokosmetika.

RonaCare® Baobab zeigt einen starken Schutz der Hautmatrixkomponenten, insbesondere Elastin und Kollagene, und reduziert darüber hinaus Hautreizungen. RonaCare® Hibiscus minimiert ebenfalls Hautreizungen, unterstützt die Pflege empfindlicher Haut, schützt vor oxidativem Stress, schützt Kollagene vor dem Abbau und erhöht die Vitalität der Hautzellen.

„Superfoods sind für ihre zahlreichen Vorteile bekannt, und ihr Erfolg bei den Verbrauchern weitet sich immer mehr auf die Hautpflege aus“, erklärt Wiebke Dondras, Head of Cosmetics Surface Solutions bei Merck. „Unsere Superfood-Extrakte wurden speziell entwickelt, um die Schönheit und Jugendlichkeit der Haut zu bewahren. Diese leistungsstarken Inhaltsstoffe sind ein echter Gewinn für die Haut und können helfen, sich in einer sich ständig verändernden Umgebung wohlfühlen.“

RonaCare® Baobab und RonaCare® Hibiscus sind Halal-zertifiziert, vegan und bestehen zu 100 Prozent aus natürlichen Inhaltsstoffen. Sie erfüllen den COSMOS-Standard, der die Anforderungen und Definitionen für Bio- und/oder Naturkosmetik festlegt. Diese Produkte fügen sich in das marine und botanische Portfolio kosmetischer Wirkstoffe ein, die der Geschäftsbereich Surface Solutions von Merck in den kommenden Monaten weiter ausbauen wird.

Kraftvolle Inhaltsstoffe aus der Frucht des „Baum des Lebens“ und aus der Hibiskusblüte.



Geschmackserlebnisse Von asiatisch bis mediterran

Mit den richtigen Gewürzen neue Geschmackswelten entdecken

(djd). Viele Feinschmecker lieben es, leckere Gerichte aus der ganzen Welt auszuprobieren. Mit fertigen Gewürzmischungen können Hobbyköche ganz unkompliziert wahre Geschmacksexplosionen auf den Teller zaubern. Die AMC Gewürzmischungen ohne zugesetztes Salz etwa gibt es für die verschiedensten Gerichte. So verleiht beispielsweise das Asian Trio asiatischen Speisen wie Pho Bo, Kung Pao oder einem Linsen-Dal das gewisse Etwas. Zum Gelingen der Gerichte trägt auch das richtige Kochgeschirr bei. Perfekt für das Pfannenrühren der asiatischen Küche ist beispielsweise ein Wok mit Hochraumdeckel und integrierter Temperaturkontrolle. Informationen zur Zubereitungsmethode sowie köstliche Rezepte aus aller Welt gibt es unter www.kochenmitamc.info.

Rezepttipp: Tofu Kung Pao

Zutaten für 4 Personen:

200 g Räuchertofu
2 TL AMC Gewürzmischung Umami
4 EL Sojasoße
4 EL Sesamöl
1 rote Paprikaschote
2 kleine rote Chilischoten
1 Knoblauchzehe
2 EL Speisestärke
250 ml Wasser
2 EL flüssiger Honig
2 EL Reis-Essig
140 g Bambussprossen (Konserven), abgetropft

Zubereitung:

Tofu mit Küchenpapier gut trocken tupfen und dabei überschüssige Flüssigkeit ausdrücken, das Tofu in Würfel schneiden. Jeweils die Hälfte der Gewürzmischung und Sojasoße mit dem Sesamöl mischen und



Foto: © dj/d/AMC Alfa Metalcraft Corporation

die Tofu-Würfel unterheben. Paprikaschote und Chilischoten putzen und entkernen. Paprikaschote in kurze Streifen schneiden, Chili fein schneiden. Knoblauch schälen und ebenfalls fein schneiden. Speisestärke gut mit restlichem Umami und restlicher Sojasoße sowie mit Wasser, Honig und Reis-Essig verquirlen. Paprikastreifen und Bambussprossen in den Wok geben und Chili und Knoblauch darüber verteilen. Wok auf höchster Stufe bis zum Brat-Fenster aufheizen, marinierte Tofu-Würfel und die vorbereitete Sauce in den Wok geben und alles gut mischen. Wok auf höchster Stufe bis zum Gemüse-Fenster aufheizen, auf niedrige Stufe schalten und ca. 2 Minuten im Gemüse-Bereich garen. Nochmals gut durchrühren und mit Reis servieren.

Tipp: Zum Servieren gehackte Erdnüsse und fein geschnittene Frühlingszwiebeln über das Kung Pao streuen.

**RÄUMUNGS
VERKAUF** Wir schließen

ALLES IST REDUZIERT

20 % *
UND MEHR

Grüne Preise sind Endpreise

*Ausnahme Elektrokleingeräte

Küchenmeister

Profiausstattung für den Hobbykoch



Wilhelminenstraße 21 · 64283 Darmstadt · Telefon 06151 25030
info@kuechenmeister-darmstadt.de · www.kuechenmeister-darmstadt.de

Montag - Freitag 10.00 - 19.00 Uhr · Samstag 10.00 - 18.00 Uhr

Nachhaltig. Zeitlos. Schön.

Schatzkammer in Darmstadt

In der Antik Galerie warten Antiquitäten und Kunstobjekte auf Kunden, die das Besondere wollen.

Auf der Suche nach einem Schatz oder Schätzchen? In der Darmstädter Antik Galerie in der Schulstraße 1 gibt es jede Menge davon. Fein verarbeitete Schmuckstücke, eindrucksvolle Gemälde, Bronzestatuen und hochwertige Antiquitäten gehören zum besonderen Sortiment von Inhaber Tobias Poorhosaini. Schon seit über 40 Jahren betreibt der Liebhaber von Antiquitäten und Kunstobjekten sein Geschäft fußläufig erreichbar in der Innenstadt. Dabei setzt er auf Freundlichkeit, einen guten Service und fachkundige Rundumberatungen zu seinen Stücken. Seit er denken kann, hegt er eine Leidenschaft für Kostbarkeiten aus unterschiedlichen Epochen und diese Begeisterung merkt man ihm an – nicht nur, wenn er schwärmt: „All diese Gegenstände sind zeitlos wunderschön.“ Beim Ausschauen geht der Experte mit Bedacht vor, recherchiert vor jedem Ankauf ganz genau – besonders, wenn es um spezielle Künstler oder um die faire Einschätzung der Preise geht. Und die

sind gar nicht so unerschwinglich wie man denken könnte: Einzelne Artikel kann man in der Antik Galerie schon ab 50 Euro erstehen.

Etwas, das sich mit der Zeit geändert hat: Die Menschen wollen die Teile, die sie sich aussuchen, nicht mehr nur bestaunen, sondern auch benutzen, wie Tobias Poorhosaini weiß. „Antiquitäten werden heute nicht mehr nur als dekorative Wertanlage gesucht, sie sind auch Teil des Alltags.“ So wie ein Teeservice aus Silber, mit dem sich sehr gut „abwarten und Tee trinken“ lässt und das sich, laut dem Ladeninhaber, außerdem ganz hervorragend als Geschenk eignet. Zu den Exponaten, die er sonst noch anbietet, zählen auch Kunstwerke der Darmstädter Sezession. Tassen, Teller, Stand- und Tischuhren mit häufig in Handarbeit ausgearbeiteten feinen Elementen sind einige der Highlights.



Die Kunden, die sich für solche Kostbarkeiten begeistern, sind bunt gemischt. „Auch jüngere Besucher kommen immer wieder vorbei“, erklärt der Ladeninhaber. Ein As-

pekt, der nicht nur brandaktuell, sondern für ihn auch ganz besonders wichtig ist, ist die Nachhaltigkeit, denn: Alles, was die Antik Galerie anbietet, muss nicht mehr neu produziert werden, sondern ist schon da. Wertgegenstände wie Broschen können zudem überarbeitet werden und so ein zweites Leben führen. Poorhosaini meint: „Ressourcenschonender geht es kaum“ und kriegt dafür einen Daumen hoch.



Langjährige Erfahrung, zuverlässige Expertise und direkte Barauszahlung seit über 40 Jahren in Darmstadt

GOLDANKAUF

 antikgalerie_poorhosaini |  antikgalerie24

Schulstraße 1, Darmstadt | 06151.25688 | antikgalerie24.de

**GOLD | SILBER
PLATIN | KUNST
OBJEKTE | UHREN
JUGENDSTIL | ART DÉCO**

Antik Galerie

New Autumn COLLECTIONS

P2/MODE & ACCESSOIRES
HÜGELSTRASSE/SCHULSTRASSE DARMSTADT



WWW.P2-DARMSTADT.DE

FRAUEN

NANUSHKA
DOROTHEE SCHUMACHER
JW ANDERSON
PATOU
PACO RABANNE
AGLÖE
CITIZENS OF HUMANITY
DESIGNERS REMIX
DRYKORN
DUNO
ECOALF
ELVINE
FRAME
G-LAB
HUMANOID
IHEART
JOSEPH
MAX MARA WKND
MOTHER JEANS
MOUSSY
OAKWOOD
RE/DONE
ROBERTO COLLINA
SET
VELVET
VINCE

MÄNNER

DANIELE FIESOLI
DRYKORN
DUNO
ECOALF
EDWIN
ELVINE
G-LAB
HAIKURE
LES DEUX
STETSON
VINCE
KIEFERMANN
TRUSTED HANDWORK
ACCESSOIRES
DESIGN LETTERS
KAPTEN & SON
SOENU
LILLIENGLÜCK
ORBITKEY
SECRD
PURSCHDEN
SCHUHE
RED WING
COPENHAGEN
GHÖUD
P448

Schicke Brille, scharfer Durchblick

Moderne Sonnenbrillen schützen und ermöglichen beste Sicht in der Sonne

(djd). Wenn die Sonne vom Himmel lacht, ist ein Outfit ohne Sonnenbrille nicht komplett. Der attraktive Augenschutz rundet den individuellen Stil ab und unterstreicht die Persönlichkeit. Wer einen lässigen Look bevorzugt, kann kaum auf sie verzichten. Und das kann sinnvoll sein. Denn die Augen sind selbst bei trübem Wetter oder im Schatten einer UV-Belastung ausgesetzt. Hochwertige Sonnenbrillen schützen die Augen vor diesen unsichtbaren Strahlen und sorgen auch bei direktem Sonnenlicht für Durchblick.

Kontrastreiches Sehen trotz diffuser Lichtverhältnisse

Wie gut die Augen geschützt sind, hängt maßgeblich von der Qualität der Gläser ab. Dabei kommt es neben der Tönung, die das sichtbare Licht reduziert, vor allem auf den UV-Filter an. Moderne Brillen von Rodenstock beispielsweise kombinieren Design-Fassungen mit einem wirksamen UV-400-Schutz und einer Technologie, die die Kontrastwahrnehmung deutlich verbessert. So können SunContrast-Sonnenschutzgläser auch bei wechselnden Lichtbedingungen zu besserem Sehen beitragen. Darüber hinaus absorbieren sie weite Anteile an blauem Streulicht, das andere Farben überlagert und zu kontrastarmer Sicht führt. Auf diese Art wird für weniger Blendung und deutlichere Konturen gesorgt.

Attraktive Sonnenbrillen mit farbigen Kontrastgläsern

Die Sun-Collection umfasst zwölf Fassungen, die mit den Kontrastgläsern in



Foto: © djdl/Rodenstock

vier verschiedenen Tönungen ausgestattet sind. Für einen besonders femininen Look sorgen zwei roségoldfarbene Damenmodelle mit passend getönten Gläsern. Während die eine mit ihrem schlichten, zeitlosen Design überzeugt, zeichnet sich die andere in einer eleganten Schmetterlingsform mit einem leicht transparenten Fassungsrand aus Acetat aus. Neu sind zwei Herrenmodelle, die mit charakteristischen Nieten und einer Metallbrücke reduziert und markant zugleich wirken. Gläser in grüner Tönung unterstreichen diesen maskulinen Look. Unter www.rodenstock.de sind in der Optikersuche viele Partnerbetriebe zu finden, bei denen die neuen Modelle zur Anprobe bereitstehen. Bei der Auswahl sollte darauf geachtet werden, dass die Augen optimal abgedeckt sind. Optiker empfehlen, dass die Gläser mindestens bis zu den Augenbrauen und seitlich zum Gesichtsrand reichen sollten.

wohnen . leben . arbeiten

Mittendrin

in Darmstadt

Zur Zukunft der Darmstädter City
Online-Befragung soll neue Erkenntnisse bringen

Neues von der Stadtwirtschaft

Darmstadt bekommt mehr Lastenräder
Rikschas ergänzen Heinerbike-Flotte





Zur Zukunft der Darmstädter City

Online-Befragung soll neue Erkenntnisse bringen

Versorgen, Aufhalten, Arbeiten, Wohnen – an die zukunftsfähige Innenstadt werden multiple Anforderungen gestellt. Mit einer Online-Bürgerbefragung beginnt der einjährige Prozess für ein zukunftsfähiges Entwicklungskonzept. Dabei soll nicht nur der Handel im Fokus stehen.

Was fehlt in der Darmstädter Innenstadt? Was ist bereits gut? Wo sollte sich etwas ändern? Anhand dieser drei Fragen dürfen die Darmstädter und Darmstädterinnen ihre Stadtmitte bewerten und ihre Ideen und Visionen kundtun. Darmstadts Zentrum soll auch in 15 bis 20 Jahren noch attraktiv sein und die Menschen in die City ziehen. Die Stadt bringt deshalb das Entwicklungskonzept „DA mittendrin“ auf den Weg, bei dem die Bürger(innen) erst online und dann in zwei Zukunftswerkstätten kräftig mitmischen dürfen. Auch Kinder und Jugendliche sollen in einem eigenen Beteiligungsbaustein ihre Meinung sagen dürfen.

In einem einjährigen Prozess soll mithilfe der Bürgerschaft, von Experten, beteiligten Ämtern und Institutionen herausgefunden werden, wie aus der Innenstadt eine Mitte wird – und zwar für alle.

So formulierte es Julian Petrin vom Hamburger Stadtentwicklungsbüro Urbanista, das diesen Prozess organisiert und begleitet. Es fehle an den Schnittstellen, an der Kombination. Vieles liege nebeneinander oder am Rand des Zentrums.

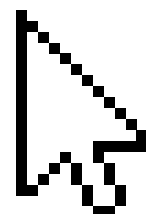
Ziel ist eine strategische Gesamtüberlegung, „was ist der Spirit, was ist das Versprechen“, das den Citykern ausmacht, sagte Oberbürgermeister Jochen Partsch. Daran schließt sich die Frage an, wohin sich der Kern entwickeln soll und wie seine Stärken ausgebaut werden können. Denn Stärken habe Darmstadts Innenstadt ganz unbedingt, sagte Partsch. Trotz Konkurrenz durch Grüne Wiese und Onlinehandel habe sich der Innenstadthandel auch in der Corona-Pandemie ganz gut gehalten.

Der Luisenplatz sei ein toller Platz mit Verweilmöglichkeiten, Teilhabe, Verkehrsanbindung, allen wesentlichen Einrichtungen in fußläufiger Entfernung und dazu jeder Menge Kultureinrichtungen bis hin zum Welterbe. „Viele Städte würden viel Geld dafür geben, einen so

belebten starken Ort zu haben“, sagte der OB. „Wir wollen mit Wirtschaft, Wissenschaft, Handel, Kultur, Bürgerschaft und Mobilität eine gemeinsame Zukunftsmischung entwickeln. Diese Stärke gelte es auszubauen, mit Wohnen und Arbeiten, Konzerten unter freiem Himmel, einem Markt mit regionalen Produkten, guter öffentlicher Verkehrsanbindung und einer optimalen technischen Ausstattung. Leerstand schnell für kulturelle Angebote nutzen, mehr Grün und Bäume ins Zentrum – das schwebt dem Oberbürgermeister vor. „Falls es größere Leerstände gibt, werden wir als Stadt das Instrument des Vorkaufrechts nutzen, um shared spaces zu schaffen“, sagte er.

Deshalb ist das Entwicklungskonzept Innenstadt als co-kreativer Prozess angelegt. In zwei definierten Phasen des Prozesses wird gemeinsam mit Fachleuten und Bürgerinnen und Bürgern analytisch und konzeptionell an den Herausforderungen für die Innenstadt gearbeitet. Immer mit dem Ziel, die Darmstädter Innenstadt fit für die Zukunft zu machen. Am Anfang des Projekts steht der »Innenstadt-Check« mit der Onlinebeteiligung der Bürgerinnen und Bürger, aber auch mit Workshops für Institutionen, Multiplikator(innen) und die Verwaltung. Für Juli ist die erste Zukunftswerkstatt geplant. Es folgt die Entwurfsphase, ebenfalls mit Onlinepartizipation und Verwaltungs-Workshops, die zum Jahresende in eine zweite Bürger-Zukunftswerkstatt münden soll. Im ersten Quartal 2023 soll die Ist-Analyse fertig sein – als Basis für alle weiteren konkreten Schritte. Die Online-Beteiligung ist ab sofort möglich unter: www.darmstadt.de/standort/stadtentwicklung-und-stadtplanung/entwicklung-innenstadtkonzept.

Text Hans-Werner Mayer



163.534

Darmstadt in Zahlen

Die Stadt liegt oft über Hessen-Schnitt

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt und das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung der Stadt Darmstadt analysieren fortlaufend volkswirtschaftliche Daten und Informationen zur Region, fassen sie zusammen und vergleichen viele Daten mit dem Hessen-Durchschnitt. Dabei fällt auf, dass Darmstadt bei vielen Daten meist über oder im Hessen-Durchschnitt liegt.

Im ersten Quartal 2022 setzt sich das Bevölkerungswachstum weiter fort. Die Bevölkerungszahl Darmstadts steigt auf 163.534 Einwohner, was einem Zuwachs von 1.247 Personen seit Jahresbeginn entspricht. Zurückzuführen ist dieser Anstieg insbesondere auf die Ankunft vieler Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine in Darmstadt. Gegenüber dem Vorjahr leben 1.810 Einwohner mehr in der Wissenschaftsstadt. Angesichts des negativen Geburtensaldos sowie der negativen Wanderungsbilanz der Bevölkerung mit deutscher Staatsbürgerschaft ist allerdings offen, wie dauerhaft das jüngste starke Bevölkerungswachstum sein wird.

In den vergangenen Jahren nahm die Beschäftigung insgesamt stark zu. Der Index der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten lag 2007 bei 100. 2021 betrug der Wert in Darmstadt 127. In Hessen war er im vergangenen Jahr mit 125 annähernd auf demselben Niveau. Aus den Daten der IHK geht auch hervor, dass die Quote der Auszubildenden bei mathematisch-naturwissenschaftlichen oder technischen Berufen in den Betrieben höher ist als im Durchschnitt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) misst den Wert der im Inland oder in einer Stadt hergestellten Waren und Dienstleistungen. Diese Wertschöpfung betrug 2019 je Erwerbstätigen in der Stadt 94.347 Euro. Für Hessen ist es etwas weniger, nämlich 83.318 Euro. Die Arbeitslosigkeit ist zwi-

schen 2011 und 2019 in Darmstadt zurückgegangen, von etwa sechs Prozent auf 4,5 Prozent. Zuletzt aber stieg sie wieder an und liegt nun bei knapp über fünf Prozent. Ähnlich ist die Kurve für Hessen.

Die Zahl der privat wie gewerblich in Darmstadt zugelassenen PKW ist in den letzten Jahren stabil geblieben. Der bisherige Höchststand war Anfang 2020 mit 73.247 zugelassenen Fahrzeugen. Im direkten Vergleich mit den kreisfreien Städten der Regionen hat Darmstadt den geringsten Zuwachs an PKW seit 2018 zu verzeichnen. Benzin und Diesel zählen immer noch eindeutig zu den verbreiteten Antriebsarten, die Zahlen sind jedoch deutlich rückläufig. Im Gegenzug nimmt der Bestand an PKW mit Elektro- oder Hybridantrieb zu. Die Zulassungen sind gegenüber dem Vorjahr um 77,8 Prozent gestiegen. 74.867 Pendler fahren täglich zur Arbeit nach Darmstadt, rund 1.500 weniger als im Vorjahr. Jobbedingt aus der Stadt raus fahren 31.803 Darmstädter, das sind rund 1.000 mehr als 2020.

Auch zur Beschäftigung werden Zahlen genannt. Am wenigsten Leute, nämlich 122, arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft oder in der Fischerei. Deutlich mehr sind es im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr: 14 936 Menschen. Noch mehr sind im produzierenden Gewerbe beschäftigt (27 108). Am meisten Menschen arbeiten in der Branche, die die IHK als „sonstige Dienstleistungen“ betitelt und nicht näher beschreibt – es sind 65.986. Im vergangenen Jahr waren es rund 2000 weniger.

Text **Hans-Werner Mayer**

1.810

VOLLE ÖKOENERGIE* VORAUSS.

Ob Kulturvereine, Sportvereine oder Soziales. Wir unterstützen unsere lebenswerte Region bei unzähligen Festen und Veranstaltungen.

**EINFACH
KLIMAFREUNDLICH
FÜR ALLE.**

FÖRDERER
VON KULTUR
UND SPORT





Illustration: © VectorMine – stock.adobe.com

Neues von der Stadtwirtschaft

Erfolgreich in herausfordernden Zeiten

Der Darmstädter Öko-Energieversorger ENTEGA hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Gewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) in Höhe von 80,4 Millionen Euro (2020: 80,8 Millionen Euro) abgeschlossen. „Wir sind in herausfordernden Zeiten überaus erfolgreich. Unser Geschäftsmodell funktioniert mehr denn je“, sagte Dr. Marie-Luise Wolff, Vorsitzende des Vorstandes auf der Hauptversammlung des Unternehmens. Der Darmstädter Öko-Energieversorger und Telekommunikationsdienstleister setzte trotz Corona und der angespannten Lage auf den Energiemärkten im Geschäftsjahr 2021 genau 2.060,3 Millionen Euro (2020: 1.840,9 Millionen Euro) um. Fast zehn Milliarden Kilowattstunden Strom und sieben Milliarden Kilowattstunden Erdgas

setzte das Unternehmen ab, darüber hinaus 331,8 Millionen Kilowattstunden Wärme und 13,8 Millionen Kubikmeter Wasser. ENTEGA erzeugt mittlerweile fast eine Terawattstunde Strom selbst - unter anderem mit 252,9 Megawatt installierter Windkraftleistung - und spart damit rund 620.000 Tonnen CO₂ jährlich ein. „Im Geschäftsjahr 2021 haben sich 41.500 Kundinnen und Kunden neu für ENTEGA entschieden. Dies unterstreicht, dass unser konsequenter Kurs für die Energie-wende und nachhaltiges Wirtschaften bei den Menschen ankommt“, so Dr. Marie-Luise Wolff. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 2114 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 109 Auszubildende. In den kommenden Jahren will das Unternehmen vor allem im Bereich der Glasfaserversorgung wachsen. „Wir werden in den kommenden fünf Jahren 200 Millionen Euro jährlich – also insgesamt eine Milliarde Euro investieren. Die Hauptversammlung beschloss vom Jahresüberschuss 19,7 Millionen Euro (23 Cent Euro je Aktie, 2020 25 Cent) an die Anteilseigner auszuschütten.“



Der Vorstand der ENTEGA AG auf der Hauptversammlung (v.l.): Thomas Schmidt, Albrecht Förster, Andreas Niedermaier, Dr. Marie-Luise Wolff sowie Aufsichtsratsvorsitzender OB Jochen Partsch.

Foto: Entega

US-Förderung für »Terra Preta«

Darmstadt ist eine von nur sieben Städten weltweit, die Fördermittel von der US-Stiftung »Bloomberg Philantropies« erhält, um eine Karbonisierungsanlage zu bauen. Diese Anlage entsteht bis zum Jahresende auf dem Gelände der Kompostierungsanlage des EAD in Kranichstein. Damit sollen jährlich 1.000 Tonnen Pflanzenkohle aus 4.000 Tonnen organischem Abfall erzeugt werden. Die Anlage ist eine der ersten ihrer Art in Deutschland und versetzt Darmstadt in die Lage, „die Atmosphäre, um jährlich über 2.000 Tonnen CO₂-Äquivalente zu entlasten, da der Kohlenstoff dauerhaft im Boden gebunden wird“, wie Kämmerer André Schellenberg sagt. Unter Druck und hoher Temperatur werden bei dem Verfahren organische Substanzen verkoht. Es entsteht die sogenannte »Terra Preta« (Portugiesisch für „Schwere Erde“), die nicht nur besonders fruchtbar ist, sondern auch einen großen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Zudem bleibe rund die Hälfte des

Kohlenstoffs des Ausgangsmaterials langfristig in der Pflanzenkohle eingeschlossen.

Das Substrat soll mit seiner hohen Wasserspeicherkapazität und der Absorption von Krankheitserregern in städtischen Grünflächen und an Bäumen zum Einsatz kommen und sie widerstandsfähiger machen. Gleichzeitig könne der Wasserabfluss bei Starkregen verzögert werden. Das Verfahren gilt als so vielversprechend, dass auch der Bund das Darmstädter Projekt mit einer Million Euro fördert. Beispielhaft scheint auch die Anlage selbst: Aus der Abwärme der Anlage wird mit einer Mikrogasturbine Strom erzeugt, den die Kompostierungsanlage selbst nutzt. Überkapazitäten können ins städtische Stromnetz eingespeist werden. Laut EAD ist auch das ein deutschlandweit einzigartiges Pilotprojekt. Wie hoch die Summe ist, mit der Bloomberg Philantropies die 5,1 Millionen Euro teure Karbonisierungsanlage unterstützt, sagt die Stadt nicht. Aber die Stiftung hat im vergangenen Jahr 1,66 Milliarden Dollar verteilt.

Bauverein schlägt Alarm

Die Bauverein AG hat nun insgesamt 17.038 Wohnungen im Bestand. In Darmstadt sind es 13.112, davon rund 40 Prozent gefördert. Etwas mehr als zwölf Millionen Euro Überschuss erzielte die Stadtwirtschafts-Tochter im vergangenen Jahr. Wie schon 2020 ist die Ausschüttung auf sechs Millionen Euro gedeckelt. 1,225 Millionen fließen in



Bis 2026 will der Bauverein rund 2.400 neue Wohnungen durch Neubau, Aufstockung und Verdichtung schaffen.

Foto: oben901 – stock.adobe.com

die Rücklage für den sozialen Wohnungsbau, 4,8 Millionen in andere Gewinnrücklagen. Diese Zahlen nannte Bauverein-Vorstand Sybille Wegerich bei der Bilanzpressekonferenz. Das Wohnungswirtschaftsunternehmen erzielte rund 800.000 Euro dadurch, dass bei einem Mieterwechsel die Wohnung saniert und danach teurer weitervermietet wurde. Im geförderten Bereich ist die Mieterhöhung nach Modernisierung auf zwei Euro pro Quadratmeter und Monat festgelegt und Mietern mit mittleren Einkommen wird eine jährliche Mieterhöhung von maximal einem Prozent garantiert, wenn sie einen entsprechenden Nachweis erbringen. „Wir kommen auch in Darmstadt nicht um die Diskussion herum, dass der Spagat zwischen Klimaschutz und bezahlbarem Wohnraum immer größer wird“, sagte Wegerich. Klima-

neutrales Wohnen drohe zu einem unbezahlbaren Produkt zu werden. Dadurch, dass die Mieterhöhungen für Mieter gedeckelt würden, blieben die Kosten für die Modernisierung am Vermieter hängen. „Von uns wird eine Modernisierung zum Preis eines Neubaus von vor drei Jahren erwartet“, stellte Wegerich fest. „Was gefordert wird, muss gefördert werden, sonst geht das Modell, als Wohnungswirtschaft preisdämpfend unterwegs zu sein, weder im Neubau noch bei der Modernisierung mehr auf“, warnte auch Armin Niedenthal. Man geht von einer Verdreifachung des Gaspreises aus, der bei den Bauverein-Mietern aufgrund der Entega-Verträge erst 2023 ankommt – dann aber mit Wucht.

Ausbau des Fernwärmenetzes

Die ENTEGA startete mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes. Die gesamte Baumaßnahme dauert von Juli 2022 bis Ende 2023. 1.200 Meter Wärmeleitungen werden dabei verlegt. Die bestehende Trasse verläuft vom Heizwerk der ENTEGA in der Frankfurter Straße 100 über die Kasinostraße in die Liebigstraße. Vor dort entlang der Wilhelm-Leuschner-Straße, Bismarckstraße hinweg in die Grafenstraße. Die benötigte Wärme wird bei der Müllverbrennung im Darmstädter Müllheizkraftwerk gewonnen. Dadurch verringert sich der Einsatz fossiler Energieträger deutlich. Die Arbeiten erfolgen in mehreren Bauabschnitten. Los geht es am 23. Juli in der Rheinstraße, Ecke Grafenstraße. Dort wird die westliche Seite der Grafenstraße inkl. der nördlichen Seite der Rheinstraße aufgegraben und die neue Leitung gelegt. Dies nutzt die e-netz Südhessen und erneuert dort gleichzeitig die Wasser- und Gasleitung. Während der Bauphase bis Mitte September wird die Rheinstraße zeitweise nur einspurig, in Tunnelrichtung, befahrbar sein. Neuralgische Punkte wie die Querung der Hügelstraße werden im Herbst 2022 mit den verkehrsbeeinflussenden Sanierungsmaßnahmen am Staatstheater ausgeführt. Der Ausbau entlang der Saalbaustraße wird noch gemeinsam mit den zuständigen Behörden erarbeitet. Ein genauer Zeitplan ist noch in Erstellung

Texte Hans-Werner Mayer



Bei Fernwärme wird Energie auf Stadtteil- oder Quartiersebene in dezentralen Anlagen erzeugt.

Foto: Photoagriculture – stock.adobe.com



Gemeinsam für Klimaschutz

Pflanzenkohle aus städtischem Grünschnitt



Es tut sich was auf dem Gelände der Kompostierungsanlage in Darmstadt-Kranichstein. Seit November 2021 baut der Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) dort eine Karbonisierungsanlage. In dieser Anlage sollen zukünftig aus 4000 Tonnen holzigem Grünschnitt und aufgearbeitetem Bioabfall jährlich 1000 Tonnen zertifizierte Pflanzenkohle erzeugt werden.

Pflanzenkohle entsteht durch thermische Pyrolyse von Biomasse, das heißt durch ein besonderes Zusammenspiel von Druck und hoher Temperatur werden organische Substanzen verkohlt. Durch die poröse Struktur der Pflanzenkohle und die damit einhergehende große innere Oberfläche werden Wasser und Nährstoffe gespeichert, und auch Schadstoffe gebunden. Zudem bleibt rund die Hälfte des Kohlenstoffs des Ausgangsmaterials langfristig in der Pflanzenkohle eingeschlossen. So wird ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet, denn durch die hohe Wasserspeicherkapazität und die Absorption von

Auf dem Bild (von links): Sabine Kleindiek, Betriebsleiterin EAD, Wolfgang Krause, stellv. Betriebsleiter, EAD, Reimund Schuster, CTS Schuster GmbH, und Ingbert Liebing, Hauptgeschäftsführer VKU e.V.

Fotos: EAD





Krankheitserregern soll die Widerstandsfähigkeit von städtischen Bäumen und Grünflächen gesteigert werden. Gleichzeitig kann der Wasserabfluss bei Starkregen verzögert werden.

Mit dieser Karbonisierungsanlage – eine der Ersten ihrer Art in Deutschland – wird die Stadt Darmstadt in der Lage sein, die Atmosphäre um jährlich über 2000 Tonnen CO₂-Äquivalente zu entlasten, da der Kohlenstoff dauerhaft im Boden gebunden wird. Die voraussichtliche Fertigstellung und Einweihung der Karbonisierungsanlage ist für Ende 2022 vorgesehen.

Der Stellenwert dieses Darmstädter Pionierprojektes wird auch durch das Engagement der Stiftung Bloomberg Philanthropies verdeutlicht. Darmstadt erhält als eine von sieben Städten weltweit für die Produktion und den Einsatz der Pflanzenkohle in Darmstadt finanzielle sowie ideelle Unterstützung von der Stiftung Bloomberg Philanthropies aus der Initiative zum globalen Klimaschutz. In Kooperation mit dem Umweltamt, dem Grünflächenamt sowie dem Mobilitätsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt entsteht eine tatkräftige Allianz zur nachhaltigen Ressourcennutzung.

Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet. Es wird ein Analyseplan mit Meßkampagne und anschließender Auswertung erstellt, um die Wirkung der eingesetzten Pflanzenkohle auf die Pflanzen mit entsprechenden Ergebnissen zu belegen. Durch den Einsatz von Sensortechnik und Probenahmen aus dem Bodenbereich erhofft man sich weiterführende Aussagen über die Verbesserung der Pflanzengesundheit und der Wassergüte.

Bloomberg Philanthropies investiert weltweit in 941 Städten und 173 Ländern, um Menschen dauerhaft ein besseres und längeres Leben zu ermöglichen. Die Stiftung konzentriert sich auf die Schlüsselbereiche Kunst, Bildung, Umwelt, staatliche Innovation und öffentliche Gesundheit. Bloomberg Philanthropies verfügt über alle Spenden von Michael R. Bloomberg und Bloomberg Associates, einer Pro-Bono-Beratung, die weltweit tätig ist, und verteilte im Jahr 2021 1,66 Milliarden US-Dollar.



zoo vivarium
Suchen Finden Erleben

Zoo Vivarium Darmstadt · Schnampelweg 5, 64287 Darmstadt · Täglich ab 9 Uhr geöffnet!
www.zoo-vivarium.de

Die Revolution der mobilen Toilette

- ✓ frei von Chemie
- ✓ absolut geruchsfrei
- ✓ schützt wertvolles Trinkwasser

Mieten Sie eine mobile Holztoilette beim EAD. Scannen Sie den QR-Code für weitere Informationen.

EAD Eigentrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen

Sensfelderweg 33 • 64293 Darmstadt • Tel. 06151/133100 • ead@darmstadt.de

Foto: Jerrin Heilmann.de

Darmstadt bekommt mehr Lastenräder

Rikschas ergänzen Heinerbike-Flotte



Die Lastenradinitiative aus Darmstadt, bekommt neue Lastenräder.

Foto: Heinerbike

Dank der finanziellen Unterstützung des Hessischen Umweltministeriums und der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird die Heinerbikeflotte um zehn Räder erweitert. Künftig stehen insgesamt 20 Elektro-Lastenräder zur kostenlosen Ausleihe bereit, die von der Bevölkerung kostenfrei genutzt werden können.

Die Heinerbike-Flotte wächst und wird vielfältiger. Neben klassischen Lastenrädern gibt jetzt auch Anhänger sowie Transporter für besonders schwere Lasten und Personendreiräder. „Diese Vielfalt unterschiedlicher Elektro-Lastenräder ist einmalig in Deutschland“, betonte Verkehrsdezernent Michael Kolmer, der die neuen strahlenden türkisfarbenen Fahrzeuge zusammen mit Jörn Strüber vom Verkehrsclub Deutschland (VCD) vorstellte. Finanziert wird die Erweiterung der Heinerbike-Flotte durch die Stadt Darmstadt sowie dem Land Hessen, das im Rahmen des Integrierten Klimaschutzplans allein 56.000 Euro zur Verfügung gestellt hat.

Das Heinerbike-Angebot wurde mittlerweile von mehr als 1.000 Nutzern in Anspruch genommen. Die Auslastung der Räder liegt bei 80 Prozent. „Damit sei das Projekt eine Erfolgsgeschichte. Besonders profitierten jene, die für ein eigenes Lastenrad keinen Abstellplatz hätten. Auch seien manche Nutzer so darin bestärkt worden, sich selbst ein Lastenrad anzuschaffen“, betonte Michael Kolmer. Zusammen mit Jörn Strüber hob er hervor, dass das Angebot jetzt inklusiver werde und auch älteren Menschen oder solchen mit Handicaps Möglichkeiten eröffne, das Radfahren zu genießen. Denn mit den beiden Rikschas „Karolinen-Kutsche“ und „Post-Kutsche“ können zwei

Personen bequem transportiert werden. Das Paralleltandem „Mathilden-Mobil“ sei ideal für Ausflüge zu zweit. Dagegen soll die „Herrngarten-Hummel“ vor allem Familien ansprechen. Zwei Kinder finden darin Platz und sind durch ein Klappdach geschützt.

Mit dem „Baummarkt-Brummi“ und dem „Rosenhöhen-Ross“ stehen nun auch zwei Modelle mit Kastenaufbau bereit, die für größere und schwere Transporte geeignet sind. Jörn Strüber hofft, dass diese auch mal von Gewerbetreibenden als Alternative zu herkömmlichen Transportern ausprobiert werden. Ergänzt wird das Angebot zudem durch den „Sprudel-Sprinter“, der kein Rad, sondern ein Lastenroller ist. Neu ist zudem, dass es auch zwei Anhänger zum Ausleihen gibt, die auf die Namen „Carla-Cargo“ und „Brentano-Biene“ getauft wurden. Die einspurigen Lastenräder „Paprika-Pickup“ und „Outdoor-Olbrich“ vervollständigen das erweiterte Angebot.

Auf dem Karolinenplatz präsentierten sich auch Vertreter der Stationsstandorte, an denen die neuen Heinerbikes zukünftig stehen werden. Dazu gehören Einzelhändler wie Edeka Patschull, Farbenkrauth, Kolabri, Kleine Fluchten, Eine Welt Laden, die Fahrradläden Eemotion und Radkontor sowie die TU-Fahrradwerkstadt Zwanzig Grad. Die Rikschas werden von den Vereinen „Zusammen in der Postsiedlung“, und „Radeln ohne Alter“ betreut. Neben diesen neuen Heinerbikes stehen an jedem südhessischen Altnatura-Markt je zwei Lastenräder von Riese & Müller zur Verfügung. Zudem werden für kleines Geld die Lastenräder des Darmstädter Unternehmens Sigo zur Verfügung gestellt.

Die Organisation des Online-Verleihs, die Betreuung der Verleihstationen sowie die Wartung der Räder liegt in den Händen des VCD Kreisverbands Darmstadt-Dieburg. Buchungen der neuen Heinerbikes sind ab August über die Internetseite www.heinerbike.de möglich.

Text **Hans-Werner Mayer**



Müllheizkraftwerk wird Standort für Wasserstoff-Technologie

Auftakt zum Genehmigungsprozess

Im Rahmen eines Forschungsprojektes soll am Müllheizkraftwerk (MHKW) in Darmstadt die Infrastruktur für Produktion und Nutzung von Wasserstoff aufgebaut werden. Geplant ist, einen Wasserstoff-Elektrolyseur mit einer Leistung von einem Megawatt und eine Betankungsanlage für Busse und Müllfahrzeuge zu errichten.

Die Entega AG, der Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS) und der Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau haben jetzt eine Vereinbarung für eine interkommunale Zusammenarbeit zur Förderung der Wasserstoff-Technologie unterzeichnet und beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) einen entsprechenden Förderantrag gestellt.

Das Müllheizkraftwerk Darmstadt besteht heute aus drei Verbrennungslinien mit einer genehmigten Kapazität von 238.280 Tonnen im Jahr. Nach einigen Umbauten – und notwendigen Ausbaumaßnahmen – wird eine gekoppelte Klärschlamm-Monobehandlungsanlage errichtet. Dabei soll die bei nachgeschalteter Granulierung und entsprechender Rückgewinnung des Rohstoffs Phosphor ermöglicht werden. Die bei der Verbrennung mittels Turbine und Generator erzeugte elektrische Energie soll künftig auch zur Elektrolyse und somit zur Produktion von Wasserstoff eingesetzt werden.



Die dabei entstehende Abwärme soll wiederum dem Fernwärme-Netz zugeführt werden. Zur Wasserstoff-Produktion und für die Errichtung der hierfür benötigten Infrastruktur einschließlich der Lagerung und Abfüllung von Wasserstoff ist noch ein immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren notwendig. Es fand bereits eine Besprechung im Regierungspräsidium zwischen Behörde und Antragsteller statt, die das Verfahren beschleunigen soll. Bei diesem Termin ging es vor allem um die Umweltauswirkungen des Vorhabens der Entega AG als Betreiberin. Die Riedwerke Kreis Groß-Gerau planen, die Busflotte ihrer Nahverkehrsgesellschaft sowie einen Teil ihrer Müllsammelfahrzeuge sukzessive auf Wasserstoffbetrieb umzustellen. „Die vielseitige Wasserstoff-Technologie, die in Deutschland dringend erprobt werden muss, wird für die Umsetzung der Klimaschutzziele immer wichtiger. In diese Lücke stößt das geplante »Reallabor Delta«, sagt die Vorsitzende des Vorstandes von ENTEGA, Dr. Marie-Luise Wolff. Bürgerinnen und Bürger können sich zum geplanten Vorhaben äußern und Einwände geltend machen. Anschließend werden diese nach Er widerung durch den Antragsteller noch öffentlich erörtert.

Text Hans-Werner Mayer



Schlaues Wasser & Co

Bürgerbeteiligung durch Vorhabenliste

Mit der Vorhabenliste informiert die Wissenschaftsstadt Darmstadt seit November 2015 regelmäßig alle Bürgerinnen und Bürger über Planungen und Projekte in der Stadt und ob und in welcher Form eine Bürgerbeteiligung geplant ist. Nur wenn bekannt ist, was die Stadt plant, können in der Öffentlichkeit auch Alternativen diskutiert und Konzepte gemeinsam entwickelt werden.

Auf der inzwischen zehnten Vorhabenliste der Stadt stehen fünf neue Projekte.

1 Bebauungsplan M 34 – Marienplatz

Der Vorentwurf wurde auf Basis des Siegerentwurfs des Realisierungswettbewerbs zur Neuentwicklung des Marienplatzes erarbeitet. Die Ziele sind: attraktives Wohnquartier mit hoher energetischer und ökologischer Qualität, alternativen Mobilitätsangeboten, Anteil an sozial geförderten Wohnungen sowie sozialer Infrastruktur. Aus diesem Verfahren ging der Siegerentwurf des Investors »Implenia Development« mit »netzwerk Architekten« hervor. Darin wurde das Pilotprojekt eines zukunftsweisenden und nachhaltigen Quartiers für Darmstadt in ökologischer, wirtschaftlicher, gestalterischer und sozialer Hinsicht konzipiert. Zur Umsetzung der Konzeption bedarf es jetzt der bauplanungsrechtlichen Sicherung durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes sowie eines städtebaulichen Vertrages.

2 Bebauungsplan W 67 – Ehem. Airfield Griesheim

Dort soll künftig neben einem Trainingszentrum für den Zoll auch Gewerbe angesiedelt werden, beides unter Wahrung ökologischer Prämissen.

3 »Schlaues Wasser Darmstadt«

Weniger Regen, Temperaturanstieg und sintflutartige Starkregenereignisse: Der Klimawandel ist in Darmstadt längst spürbar. Wir leben in einer der wärmsten Städte Hessens. Tendenz steigend. Wie lässt sich Regenwasser besser nutzen? Wie der Wasserverbrauch senken? Wie schafft Begrünung innerstädtische Kühlungseffekte? Und wie lassen sich Darmstadts verborgene Wasserschätze heben? Im neuen Smart

City Projekt »Schlaues Wasser Darmstadt« sind deshalb in den kommenden sechs Jahren schlaue Lösungen gefragt, um klimaresilienter zu werden. Sechs Jahre Zeit gibt sich die Stadt für dieses Smart-City-Projekt und mit 14,75 Millionen Euro ist es momentan beziffert.

4 Erarbeitung eines Innenstadtentwicklungskonzepts

Es wird ein fachplanerisch umfassendes, ganzheitlich gedachtes Entwicklungskonzept erarbeitet. Dazu ist das externe Büro für Stadtentwicklung und urbane Zukunftsstrategien »urbanista« aus Hamburg beauftragt worden. Die Bandbreite der abzudeckenden Aufgabenbereiche reicht u.a. von städtebaulichen, gestalterischen, grünplanerischen und klimatischen Fragestellungen über einzelhandelstechnische, funktionale, immobilienwirtschaftliche, Mobilitäts- und Logistik-Aspekte bis zur Verknüpfung mit dem städtischen Marketing durch die Darmstadt Marketing GmbH.

5 AG Ehrenamt

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt bündelt, koordiniert und unterstützt in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum Darmstadt, dem Evangelischen Dekanat Darmstadt und GinCo e.V. themenübergreifend Maßnahmen und Programme der ehrenamtlichen Engagements, die das Ankommen und die Integration von Geflüchteten aus der Ukraine erleichtern und den Kontakt zwischen den Neubürger(innen) und den bereits in Darmstadt Lebenden verbessern sollen.

In diesem Zusammenhang ist es interessant zu sehen, welche Vorhaben von den letzten Listen noch nicht realisiert werden konnten und bereits länger auf der Vorhabenliste stehen. Dazu zählen die Bahnneubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar. Die Deutsche Bahn AG hat ihre Vorzugsvariante für die ICE-Strecke vorgestellt. Über die Realisierung und den weiteren Projektverlauf sind noch Debatten im Gange. Gesichert ist bisher nur die Einbindung Darmstadts in den »Deutschland-Takt« der Bahn, die einen ICE-Stopp im Hauptbahnhof pro Stunde in beide Richtungen garantiert. Nach Abzug der amerikanischen Streitkräfte aus der Stadt Darmstadt standen dort rund 314 Hektar Fläche zur Konversion an, von denen sich rund 122 Hektar im zentralen Stadtbereich befinden. Hierzu wird es künftig

einzelne Vorhabensteckbriefe geben, sobald eine konkrete Öffentlichkeitsbeteiligung geplant ist. Offen ist es auch, wie es mit der geplanten Parkraumbewirtschaftung weitergehen wird und die Parkraumsituation insbesondere in den innenstadtnahen Quartieren weiter verbessert werden soll. Ebenso wie die Erreichbarkeit der relevanten Ziele für Besucher, Kunden und Lieferanten gesichert wird und eine Verkehrsverlagerung auf den Umweltverbund (Zu-Fuß-Gehen, Fahrrad, ÖPNV, Car-Sharing, Fahrgemeinschaften umgesetzt werden soll.

Die städtische Vorhabenliste wird alle sechs Monate aktualisiert und informiert im Internet über da-bei.darmstadt.de über anstehende Projekte, bei denen eine Bürgerbeteiligung grundsätzlich möglich oder – wie bei Bebauungsplänen – zum Teil auch vorgeschrieben ist.

Text **Hans-Werner Mayer**



Optimierte Energieversorgung

Bestehende Netzinfrastruktur besser nutzen



Energie ist so teuer wie nie. Im Zuge der Energiewende und der aktuellen politischen Lage soll der Ausbau erneuerbarer Energien einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, aber auch wirtschaftlich unabhängiger von fossilen Energieträgern machen. Gerade bei Wind- und Sonnenenergie verhindern aktuell aber noch Netzengpässe, die gewonnene Energie optimal zu nutzen.

Im EU-geförderten Forschungsprojekt »Grid4Regio« arbeitet die Hochschule Darmstadt (h_da) gemeinsam mit der e-netz Südhessen AG und der TU Darmstadt daran, auf regionaler Ebene das Potenzial bereits bestehender Netzinfrastruktur besser auszuschöpfen, die Übertragungsnetze zu entlasten und dadurch dem teils umstrittenen Netzausbau entgegenzuwirken.

Am Binselberg bei Groß-Umstadt am Rande des Odenwalds erzeugen vier große Windräder Energie, die auf direktem Weg in das regionale Stromnetz wandert. So weit, so gut. Doch was passiert an Tagen, an denen die Windkraftanlagen mehr Energie erzeugen, als das Netz vor Ort aufnehmen kann? Aktuell muss aufgrund fehlender Speichermöglichkeiten entweder der Verlust kostbarer Energie in Kauf genommen werden oder die überschüssige Energie wird in das vorgelagerte Hochspannungsnetz „hochgeschoben“. Prof. Dr. Ingo Jeromin vom Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik der h_da nennt das die „Energieautobahn“.

Demnach ist das Mittelspannungsnetz der Region die Bundesstraße und die Hochspannungsebene die Autobahn. Wenn bei erhöhtem Verkehrsaufkommen auf der Bundesstraße alle kurzzeitig den vermeintlich schnelleren Weg über die Autobahn und dann wieder die Abfahrt Richtung Zielort nehmen, entsteht an der Anschlussstelle ein Stau. Dauert die Überlastung an, wird in vielen Fällen das Autobahnnetz ausgebaut – genauso verhält es sich auch mit dem Stromnetz. Beides bedeutet am Ende: Mehrkosten für die Steuerzahlenden.

Dass das nicht sein muss, davon ist Prof. Dr. Ingo Jeromin überzeugt. Gemeinsam mit seinen Projektpartnern will er zeigen, dass durch den Einsatz neuer Techniken und Systeme der regenerative Strom nicht nur vor Ort erzeugt, sondern auch direkt verbraucht werden kann. „Warum neue Stromautobahnen bauen, wenn man die bereits vorhandene, befahrbare Bundesstraße nutzen kann? Konkret bedeutet das: Die im Mittelspannungsnetz in der Region Groß-Umstadt „überschüssige“ regenerative Energie aus Wind und Sonne soll an weitere Kommunen in der Region wie Babenhausen oder Groß-Bieberau weiterverteilt werden, anstatt sie in die vorgelagerten Hoch- und Höchstspannungsnetze einzuspeisen und diese damit zu belasten.“



Möchte bestehende Netzinfrastruktur besser nutzbar machen: Prof. Dr. Ingo Jeromin vom Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik der Hochschule Darmstadt. Bild: h_da/Ingo Jeromin

Die Idee des Forschendenteams: Benachbarte Netze sollen durch bereits vorhandene Infrastruktur dezentral gekoppelt werden, um diese bestmöglich auszunutzen. Die Modellregion, in der dieser Ansatz untersucht wird, liegt im Netzgebiet der e-netz Südhessen AG, die das Projekt initiierte. Der h_da-Forschungsgruppe für Nachhaltige Energiesysteme (daFNE) um die Professoren Ingo Jeromin, Athanasios Krontiris und Klaus Martin Graf kommt in dem Projekt eine wichtige Rolle zu. Durch einen an der h_da konzipierten Netzleitstellsimulator sollen konkrete Nutzungsszenarien durchgespielt und anschließend in ein Trainings- und Schulungskonzept für Fachkräfte aus Energie- und Netzwirtschaft, z.B. Mitarbeitende der Verteilnetzbetreiber, übertragen werden. Diese Szenarien basieren auf den Forschungsergebnissen des Fachgebiets „Elektrische Energieversorgung unter Einsatz erneuerbarer Energien“ der TU Darmstadt unter Leitung von Professorin Jutta Hanson. „Um die Verhältnisse in der Region richtig abbilden zu können, müssen wir vor allem erst einmal die Netze und die verschiedenen Nutzungsszenarien richtig verstehen“, beschreibt Prof. Dr. Ingo Jeromin die Herausforderung. „Durch neue Einflussfaktoren wie Elektromobilität oder den vermehrten Einsatz von Wärmepumpen ändert sich an der Netznutzung durch die Endverbraucher gerade viel. Mit diesen unbekanntenen Größen ist es aktuell noch schwer zu kalkulieren.“ Hierbei hilft die in den Rechnern der Forschenden verfügbare Simulation des Netzsystems der Modellregion und der dazugehörigen Querverbundleitstelle der e-netz Südhessen AG. „Wir möchten auf Basis der von der TU gelieferten Daten zu unserer Modellregion eine Art Blaupause für deutsche Mittelspannungsnetze und mögliche Belastungssituationen entwickeln, um daraus realistische Fahrpläne für verschiedene Szenarien erstellen zu können“, erläutert Jeromin.

Text Hans-Werner Mayer

Nr. 9

FOLLOW US



M

DAS AUSBILDUNGS
MAGAZIN



FIT FOR FUTURE

M-Magazin in
Kooperation mit:

SCHULEWIRTSCHAFT
Das hat Potenzial!

HESSENMETALL



INHALT

Informatiker hautnah

Ein Interview mit Marcel

Veranstaltung in Darmstadt

Wissenschaftstag spezial**Kulturfenster****Das Onlinejournalismus-Studium – ein Erfahrungsbericht****Wie ihr eure Freizeit sinnvoll nutzt****Ausbildung und Studium: Das hätte ich gerne gewusst!****Ihr seid: Teamplayer? Sorgenfresser?****An allem Interessierte?**

Dann werdet doch Zahnmedizinische Fachangestellte!

Neue Staffel: KLINIKUM ORIGINAL

Werde jetzt Hauptdarsteller*in im Klinikum Darmstadt

Die Tücken einer plant based Ernährung**Seite**

A 3

A 6

A 8

A 10

A 13

A 14

A 15

A 18

A 19



In der letzten Ausgabe stand der Frühling vor der Tür, in dieser der Herbst. Wie schnell doch die Zeit vergeht. Bevor wir allerdings direkt ins Ausbildungsmagazin einsteigen, gebe ich euch noch einen interessanten Fun Fact zum September auf den Weg:

Wusstest ihr das der Monat September im Vergleich zu den restlichen Monaten, mit den meisten Buchstaben buchstabiert wird: neun? Und was für ein Zufall, dass es gleichzeitig der 9. Monat des Jahres ist, nicht wahr? Kein anderer Monat kann da mithalten.

Ein weiterer Fun Fact gefällig? Auch in dieser Ausgabe haben wir interessante Beiträge und nützliche Fakten rund um Ausbildung, Studium und vegane Ernährung für euch vorbereitet. Sogar ein Interview zum Beruf des Informatikers ist dabei. Das solltet ihr euch nicht entgehen lassen.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen!

Leila Zimmer



FOLLOW US



M – das Ausbildungsmagazin ist Heftbestandteil vom M – Magazin Darmstadt | No. 9/2022
www.m-dasmagazin.de

VERLAG & HERAUSGEBER

Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH
 Marktplatz 3 | 64283 Darmstadt
 T. 06151 3929 – 866 | F. 06151 3929 – 899
 Mail: ulrich.diehl@udvm.de
 Sitz der Gesellschaft: Darmstadt
 AG Darmstadt: HRB 88639

Gültige Anzeigenpreisliste: Januar/2019
 M-das Ausbildungsmagazin erscheint 2 x jährlich
 als Anzeigenonderveröffentlichung.

CHEFREDAKTION

Katharina Oehmichen
 Friederike Oehmichen

REDAKTION

Leila Zimmer
 Mail: leilazimmer@web.de

MEDIENBERATER

Friederike Oehmichen
 T. 06151 1012130 | M. 0163 7350002
 Mail: oehmichen@magazin-lebenslust.de

Uli Diehl

T. 06151 39298 – 66 | M. 0171 4432482
 Mail: ulrich.diehl@udvm.de

ANZEIGEN

SW ServiceForm GmbH
 Landskronstraße 18 | 64285 Darmstadt
 T. 06151 1012130

GESTALTUNG/LAYOUT

Obla Design, Bad König

DRUCK

Unterleider Medien Gruppe
 Max-Planck-Str. 16 | 63322 Rödermark

Informatiker hautnah

Ein Interview mit Marcel



Zimmer-Ninja, Computer Nerd oder PC-Guru: Das sind nur wenige der vielen Spitznamen für den Beruf des Informatikers. Diese Bezeichnungen beschreiben jedoch gleichzeitig einen Beruf mit äußerst vielversprechenden Zukunftsperspektiven und Karriere-chancen. Aber wie wird man eigentlich Informatiker? Studiert man es oder erreicht man es durch eine Ausbildung? Und welche Eigenschaften muss man mitbringen? Diese und noch weitere Fragen haben wir Marcel gestellt. Marcel hat vor neun Jahren eine Ausbildung zum Informatiker gemacht und ist derzeit Fachinformatiker für Systemintegration.



Ausbildungsmagazin: Wolltest du schon immer in die IT gehen?

Marcel: Nein, das war nicht immer der Fall. Nach meinem Hauptschulabschluss wollte ich eigentlich als Schreiner arbeiten. Nachdem ich dann aber erfolgreich die mittlere Reife nachgeholt habe, bin ich auf die höhere Berufsfachschule gewechselt. Und da ich mich bereits seit meiner Kindheit für Computer und die IT interessiere, habe ich mich auf die Ausbildung zum Fachinformatiker spezialisiert. So habe ich dann mein Fachabitur in Fachrichtung Informatik absolviert.

Warum hast du dich für die Ausbildung zum Informatiker entschieden?

Neben meiner Leidenschaft an PCs war ein weiterer wesentlicher Grund, dass der Beruf des Informatikers ein zukunftssicherer Arbeitsplatz ist und Menschen mit diesem zusätzlich zu unterstützen, hat mich nur noch mehr motiviert, diesen Weg zu gehen.

Was gefällt dir am besten an deinem Beruf?

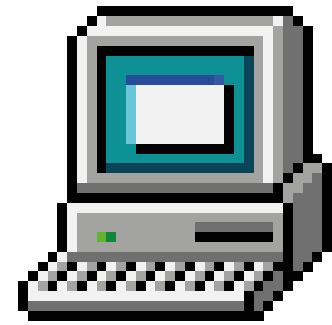
Da gibt es viele Dinge, aber wenn ich mich jetzt auf eine Sache beschränken müsste, dann ist es die Möglichkeit Unternehmen im IT-Bereich zukunftsorientiert aufzustellen.

Ist es ein gefragter Beruf?

Ja, das würde ich schon sagen. Besonders im Regionalen werden dringend mehr Informatiker gesucht und gebraucht.

Es gibt die Möglichkeit Informatik zu studieren, statt einer Ausbildung nachzugehen. Warum hast du dich gegen ein Studium und stattdessen für eine Ausbildung entschieden?

Damals und auch heute bekomme ich immer wieder mit, dass das Informatikstudium überwiegend theoretisch verläuft und anschließend die praktische Erfahrung fehlt. Da Unternehmen meistens jedoch Informatiker mit einem gewissen praktischen Kenntnisstand bevorzu-



gen, habe ich mich für eine Ausbildung und gegen ein Studium entschieden. Nach der abgeschlossenen Berufsausbildung bin ich auch direkt in den Kundensupport gewechselt, habe Erfahrungen gesammelt und IT-Zertifizierungen abgeschlossen.

Wie verbessert man seine Aufstiegschancen in diesem Beruf?

Es ist besonders wichtig offen für Neuerungen in der IT zu sein. Die IT wandelt und entwickelt sich buchstäblich im Sekundentakt und da ist es von Vorteil immer auf dem Laufenden zu sein. Was ebenfalls bei den Aufstiegschancen hilfreich ist, ist die Teilnahme an IT-Lehrgängen, Schulungen und das Durchführen von Zertifizierungen. Je mehr, desto besser.

Würdest du anderen Menschen eine Ausbildung zum Informatiker weiterempfehlen?

Definitiv. Ich habe auch schon Freunde von mir erfolgreich darauf aufmerksam machen können, und sie bereuen diese Entscheidung nicht.

Welche Tipps würdest du Menschen geben, die Informatiker werden möchten?

Da habe ich drei Tipps. Erstens: Haltet euch nicht zu sehr an den Regelarbeitszeiten fest. Wenn ein System ausfällt oder Störungen verursacht, sollte das Problem zeitnah im Sinne des Unternehmens behoben werden.

Zweitens: In der Gesellschaft wird ein Informatiker meistens als Nerd, Zimmer-Ninja oder sozial zurückhaltend abgestempelt. Dieses Bild, das konnte ich leider schon öfters mitbekommen, schreckt Neuan-kömmlinge gerne mal ab. Daher empfehle ich immer vorab ein Praktikum zu absolvieren, um sich ein eigenes Bild zu machen. So schlimm wie alle sagen, sind wir nämlich nicht.

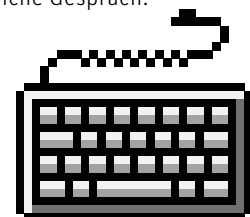
Jetzt noch ein Tipp zum Körperlichen: Bewegung, Bewegung, Bewegung! Durch das lange, versteifte Sitzen am PC ist es nur von Vorteil, den Körper anschließend etwas in Bewegung zu bringen.

Würdest du dich mit heutigem Wissen nochmal für diesen Beruf entscheiden?

Ja, auf jeden Fall. In diesem Beruf lernt man nie aus und stattdessen jeden Tag dazu. Das macht es nur umso spannender.

Vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch.

Ein Interview von Leila Zimmer



Zeig, was Du kannst – im bbw Süd Hessen

Geförderte Ausbildung und Berufsvorbereitung eröffnet Perspektiven

„Was willst Du später mal werden“ – nicht alle Jugendlichen können diese Frage leicht beantworten. Das Berufsbildungswerk Süd Hessen (bbw) hilft dabei – hier erhalten junge Menschen Orientierung und Anleitung bei ihrer Berufsplanung. Die bbw-Ausbildungen und Berufsvorbereitungsangebote sind zum Beispiel für junge Menschen gedacht, denen das Lernen schwerfällt. Sie richten sich auch an Jugendliche, die besonders klare Strukturen brauchen oder eine persönliche Betreuung, um gut mit Problemen umgehen zu können.

Das bbw unterstützt beim Start in die Berufswelt und begleitet in ein eigenständiges Leben. Durch ein modernes Ausbildungsangebot und viele Unternehmenskontakte bietet das Berufsbildungswerk in Karben – ganz in der Nähe von Frankfurt – ideale Bedingungen für eine Perspektive mit Zukunft. Jugendliche mit Lernbeeinträchtigungen, psychischer Erkrankung oder aus dem Autismus-Spektrum können hier eine Ausbildung in mehr als 30 spannenden Berufen machen. Diese werden von der Agentur für Arbeit gefördert.

Und wie sieht das konkret aus? In einer „Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme“ probieren die Teilnehmenden im bbw verschiedene

Berufe aus. So finden sie heraus, welcher am besten passt: Ist eher ein Job im Bereich Gastronomie, Hauswirtschaft, Floristik oder Garten- und Landschaftsbau geeignet? Oder gefällt eine handwerkliche Tätigkeit mit Holz, Metall oder Farbe besser? Auch Ausbildungen für Kaufleute, im Handel und in der IT gibt es im bbw. Um fit für den Arbeitsmarkt zu werden, absolviert jeder bbw-Azubi Praktika und Ausbildungsphasen in externen Partnerbetrieben. Und auch bei der Jobsuche nach der Ausbildung erhalten alle die richtige Unterstützung.

Wenn jemand spezielle Förderung braucht, stehen im bbw pädagogische, psychologische und medizinische Fachkräfte zur Seite. Besondere Freizeitangebote und betreutes Wohnen gehören zum Förderkonzept des bbw dazu. „Jeder Mensch ist einzigartig, nicht alle haben dieselben Voraussetzungen. Deshalb gibt es bei uns viele Förderangebote, die wir auf jede Person anpassen können“, sagt bbw-Geschäftsführer Torsten Denker. „Bei uns können junge Menschen echte Perspektiven entwickeln und ihren Einstieg ins Berufsleben finden.“

Interesse geweckt? Weitere Informationen und Termine für Infotage im bbw sind erhältlich auf www.bbwsuedhessen.de/infopak

Entfalte Deine Perspektiven

Wir im bbw Süd Hessen bieten jungen Menschen mit Lernbehinderung, psychischer Erkrankung, Autismus und sozialer Benachteiligung

- Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Erstausbildung in mehr als 30 zukunftsorientierten Berufen
- Betreutes Wohnen und Freizeitpädagogik, auch stationäre Jugendhilfe-Wohngruppen
- Pädagogische und psychologische Förderung
- Unterstützung beim Einstieg in den Job



www.bbwsuedhessen.de

Berufsbildungswerk Süd Hessen gGmbH
Am Heroldsrain 1 • 61184 Karben • T 06039 / 482-0

Schritt für Schritt ins Berufsleben

Sie haben Ihren Schulabschluss bald in der Tasche und sind auf der Suche nach einer Ausbildung mit Sinn? Sie haben Lust, im Bereich der erneuerbaren Energien zu arbeiten und wollen ein nachhaltiges Morgen schaffen? Bei ENTEGA werden Sie von Beginn an von erfahrenen Kolleg(innen) unterstützt, um gemeinsam die Energiewende voranzutreiben. In unserem top ausgestatteten Ausbildungszentrum kommen Sie schnell in Kontakt mit Ihren Mit-Auszubildenden und Ausbilder(innen) und lernen ganz nebenbei eine Menge praktischer Fähigkeiten. Dank unseres qualifizierten Betriebsunterrichts sind Sie immer bestens auf Prüfungen und den Arbeitsalltag vorbereitet.

Ausbildung bei **ENTEGA** in Darmstadt



Sie wollen mit uns die Energiewende gestalten?

Dann freuen wir uns
auf Ihre Bewerbung
über unser Online-Portal:
[https://www.entega.ag/karriere/jobs/
?anstellungsart=Ausbildung](https://www.entega.ag/karriere/jobs/?anstellungsart=Ausbildung)



Deine Ansprechpartnerin:

Katharina Wölfelschneider
E-Mail: ausbildung@entega.ag
Telefon: 06151 / 701-1436

Bei ENTEGA findet jede(r) den passenden Einstieg in die berufliche Zukunft.

Informieren Sie sich über unsere Ausbildungsberufe für das Ausbildungsjahr 2023 auf unserer Homepage: [https://www.entega.ag/karriere/ausbildung-duales-studium-berufsorientierung/Anlagenmechaniker\(in\) für Sanität-, Heizung- und Klimatechnik, Anlagenmechaniker\(in\) für Rohrsystemtechnik, Elektroniker\(in\) für Betriebstechnik, Mechatroniker\(in\) für Kältetechnik, Fachinformatiker\(in\) für Systemintegration, Informations- und Telekommunikations-Systemelektroniker\(in\), Technische\(r\) Systemplaner\(in\) für Versorgungs- und Ausrüstungstechnik, Industriekaufmann \(w/m/d\)](https://www.entega.ag/karriere/ausbildung-duales-studium-berufsorientierung/Anlagenmechaniker(in) für Sanität-, Heizung- und Klimatechnik, Anlagenmechaniker(in) für Rohrsystemtechnik, Elektroniker(in) für Betriebstechnik, Mechatroniker(in) für Kältetechnik, Fachinformatiker(in) für Systemintegration, Informations- und Telekommunikations-Systemelektroniker(in), Technische(r) Systemplaner(in) für Versorgungs- und Ausrüstungstechnik, Industriekaufmann (w/m/d))

Ihr Profil – Ein Herz für Nachhaltigkeit:

- ✓ Guter Haupt- bzw. Realschulabschluss, Fachabitur oder Abitur
- ✓ Interesse an betriebswirtschaftlichen und technischen Zusammenhängen
- ✓ Ausgeprägtes mathematisches und analytisches Denkvermögen
- ✓ Neugier und Lust, Teil der Energiewende zu sein

Darauf können Sie sich verlassen:

- ✓ Karriere nach der Ausbildung
- ✓ Finanzielle Unterstützung während der Ausbildung
- ✓ Prüfungsvorbereitung
- ✓ Seminare & Events
- ✓ Arbeiten im Team
- ✓ Jugend- und Ausbildungsvertretung
- ✓ Fit & gesund
- ✓ Orientierungswoche im Konzern

Veranstaltung in Darmstadt Wissenschaftstag spezial

Weltraumwagner live mit ESA & EUMETSAT

Eine Veranstaltung der Centralstation in Kooperation mit ESA/ESOC, EUMETSAT, hr-iNFO und der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Unter dem Titel „Weltraumwagner live“, werden die hr-iNFO- Journalisten und Podcaster Dirk Wagner und Oliver Günther gemeinsam ein Gespräch mit Experten der ESA und EUMETSAT führen. Das Thema: Klimawandel und europäische Satelliten im All. Während Extremwetterereignisse sich häufen, ist es unvermeidbar die Erde per Satellit genauer unter die Lupe zu nehmen und zu beobachten. Das geht weit über die allseits bekannte Fernerkundung für Wettervorhersagen hinaus. Eine spannende Gesprächsrunde, die es nicht zu verpassen gilt.

„Weltraumwagner live“ ist Teil der Aktion „Auf den Punkt gebracht: Wissenssorte in Darmstadt“. In dieser bringen sich alle wissenschaftlichen Institutionen aus Darmstadt, im Rahmen des 25. Jubiläums der Wissenschaftsstadt Darmstadt, ein.



Foto: © aapsky – stock.adobe.com

Mittwoch, 5. Oktober 2022

Einlass: 18:00 Uhr · Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Ort: Centralstation, Saal 3.0G

Im Carree · 64283 Darmstadt

Weitere Informationen:
bestuhlt, freie Platzwahl, rollstuhlgerecht



Setz den Fokus

AUF DEINE ZUKUNFT

Entdecke Ausbildungen
in den Bereichen

• Gesundheit • Pflege • Therapie

Fort- und Weiterbildungen

am Institut für Bildung und Management
im Gesundheitswesen (IBMG)

optional
Ausbildung ✓
+ Studium ✓



Kostenlose, unverbindliche Bildungsberatung sowie Info-Events unter:



fachschulzentrum.de
Darmstadt



Mitmenschlichkeit leben Was den Beruf Pflegefachkraft ausmacht



Ein Interview mit der Auszubildenden Frau Ziksari

Welche Ausbildung machen Sie und warum?

„Im Oktober 2021 habe ich meine dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft begonnen. Ich wollte Menschen unterstützen, nützlich sein und ich brauche eine besondere Bedeutung im Leben. Dass die Entscheidung für das Elisabethenstift ausfiel, hat zwei Gründe: Das Vorstellungsgespräch war sehr angenehm. Zudem wird hier Mitmenschlichkeit gelebt. Ich freue mich, dass ich in eine Ausbildung starten konnte, die mich auf eine unheimlich wichtige Arbeit vorbereitet; denn Gesundheit betrifft uns alle und wenn wir Hilfe brauchen, sind Menschlichkeit und medizinische Versorgung auf sehr hohem Niveau entscheidend.“

Was schätzen Sie an Ihrem Arbeitgeber?

„Als Auszubildende erlebe ich hier viel Unterstützung von Seiten der Pflegedirektion. Ich schätze es, dass ich meinen Arbeitsplatz entweder mit dem Fahrrad gut erreichen kann oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Jobticket. Wir haben Schichtpläne, bei denen wir Mitspracherecht haben und zwei Wochenenden im Monat frei. Es findet sich immer eine Lösung, dass bei bestimmten Wünschen mit Flexibilität reagiert wird. Solche Kleinigkeiten und der freundliche Umgang auf Augenhöhe machen das Leben besser.“

Welche Herausforderungen begegnen Ihnen bei Ihrer Arbeit?

„Wenn etwas Unvorhersehbares passiert, es z.B. einem/einer Patienten/Patientin plötzlich schlechter geht, dann ist das auch für uns Pflegekräfte psychisch belastend. Wir müssen lernen, damit klar zu

kommen. Dies bedeutet aber auch, dass wir dann sofort handeln können, und alles tun, damit es dem Patienten/der Patientin besser geht. Wenn man helfen kann, arbeitet man anschließend motiviert weiter. Dabei ist Kollegialität für uns selbstverständlich und etwas, das wir automatisch jeden Tag leben – ohne Teamarbeit geht es gar nicht. An den Tod gewöhnt man sich auch als Pflegekraft nie. Vielmehr lernt man, worum es im Leben wirklich geht: Um Werte wie Mitmenschlichkeit und Gesundheit – und dass man mit der Wahrheit des Lebens klar kommen muss. Aber immer wenn ich für jemanden da und behilflich bin, merke ich: So fühlt sich das Leben an; es lohnt sich!“

Können Sie von einem Moment in Ihrem Arbeitsalltag erzählen?

„Ich fühlte mich an einem Tag müde und traurig; so Tage hat jeder Mal. Ich war an diesem Tag bei einer Patientin im Covid-Bereich tätig. Ich versorgte sie, sprach mit ihr. Als ich aus dem Zimmer ging, sagte sie, dass sie sich bei mir bedankt. Sie sagte, ich hätte ihr Hoffnung gegeben und neuen Mut. In diesem Moment wurde auch ich hoffnungsvoll und innerlich froh – wir gaben uns gegenseitig etwas zurück.“

Was beinhaltet Ihre Ausbildung?

„Die Inhalte sind sowohl die Theorie im Bildungszentrum für Gesundheit in Darmstadt (BZG) sowie die praktische Ausbildung hier im E-Stift. Hier bin ich auf verschiedenen Stationen: z.B. der Geriatrie, der Station für Innere Medizin, der Unfallchirurgie, der Psychiatrie in der Pflege. Ambulante Pflegeeinsätze folgen und vieles mehr. Nach der Ausbildung gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten, etwa in der Anästhesie- oder der Intensivpflege. Das ist ein Pluspunkt für mich.“

Jetzt blitzschnell bewerben – einfach und direkt!

Anrufen oder E-Mail schreiben:

06151 – 403 7701

pflge.eke@agaplesion.de

Für mehr Infos QR-Code scannen:



In all diesen Berufen bilden wir auch aus:

- Pflegefachfrau/Pflegefachmann (m/w/d)
- Krankenpflegehelfer/in (w/m/d)
- Operationstechnische/r Assistent/in (w/m/d)
- Anästhesietechnische/r Assistent/in (w/m/d)
- MFA (Medizinische/r Fachangestellte/r) (w/w/d)
- Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen (m/w/d)



Frau Ziksari,
Auszubildende am E-Stift
seit Oktober 2021

Kulturfenster

Texte Leila Zimmer

FILMEMPFEHLUNG

Hustle

„Hustle“ ist ein 2022 auf Netflix veröffentlichtes inspirierendes Sport-Drama mit Adam Sandler in der Hauptrolle. Er spielt den einst erfolgreichen, aber nun vom Pech verfolgten Basketball-Talentscout Stanley Sugerman. Als er in Spanien den ausgesprochen talentierten Basketballer Bo Cruz, gespielt von Juan Hernangómez, entdeckt, scheint diese Pechsträhne jedoch ihr Ende genommen zu haben. Sugerman ist sich sicher, dass Bo Cruz der neue Star der NBA werden kann und macht das, was er am besten kann: Er scoutet ihn.

Allerdings ist der Weg an die Spitze von zahlreichen Schwierigkeiten und Hindernissen geprägt, die es gemeinsam zu überwinden gilt.

Mit seiner Veröffentlichung konnte dieser Film äußerst schnell große Aufmerksamkeit gewinnen und ist rasch auf Platz 1 des Streamingdienstes aufgestiegen. Der normalerweise für seine Komödien bekannte Schauspieler Adam Sandler hat mit diesem Film erneut bewiesen, auch ernstere Rollen erfolgreich und überzeugend meistern zu können.

Regie: Jeremiah Zagar

Hauptdarsteller: Adam Sandler, Juan Hernangómez, Queen Latifah, Ben Foster

Länge: 117 Minuten

Verfügbar auf Netflix

SERIENEMPFEHLUNG

Stranger Things

„Stranger Things“ ist eine seit 2016 international heiß begehrte Science-Fiction-Mysteryserie, die bisher 34 Folgen in vier Staffeln umfasst.

Die Serie spielt in den 1980er Jahren in der fiktiven Kleinstadt Hawkins, Indiana, wo jeder jeden kennt. Mit dem plötzlichen Verschwinden von Will Byers, einem kleinen Jungen, stellt sich die einst friedliche Stadt auf den Kopf. Während sich immer mehr Menschen auf die Suche nach dem vermissten Will machen, treffen sie auf unerklärliche, supernatürliche Ereignisse und Kräfte, deren Ursprünge sich in der Regierung finden. Die Dinge werden umso mysteriöser, als ein junges Mädchen mit psychokinetische Fähigkeiten auftaucht. Könnte sie der Schlüssel zu allem sein?

Mit dem Titel „Stranger Things“ hat Netflix eine Hitserie veröffentlicht, deren großer globaler Erfolg kaum zu greifen ist, und das über mehrere Staffeln hinweg. Der erste Teil der zuletzt erschienenen vierten Staffel, konnte sogar neue Rekorde aufstellen und allein am Veröffentlichungswochenende über 286 Millionen Streamingstunden generieren, was zugleich der höchste Wert einer englischsprachigen Netflix-Produktion ist.

Regie: Duffer-Brüder

Episoden: 34 in 4+ Staffeln

Länge pro Episode: ca. 42-150 Minuten

Verfügbar auf Netflix

PODCASTEMPFEHLUNGEN

Chatgeflüster



„Chatgeflüster“ ist ein beliebter deutscher Podcast, in dem sich der berühmte Twitch-Streamer „MontanaBlack“ und der bekannte YouTuber „Unge“ über verschiedenste Themen auseinandersetzen. Wer die beiden kennt, weiß, dass sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Während der eine nach Madeira ausgewandert ist,

lebt der andere in Deutschland. Einer fährt Tesla, wohingegen der andere lieber zum Lamborghini gegriffen hat. Diese Merkmale beschreiben nur im kurzen ihre gegensätzlichen Persönlichkeiten. Allerdings entstehen gerade durch diese Unterschiede die äußerst interessanten, aber nichtsdestotrotz lockeren Diskussionen, auf die die Zuhörer gespannt sind. Außerdem finden sie durch ihre Gespräche auch einige Gemeinsamkeiten übereinander heraus.

Ihr seid interessiert? Dann hört euch unter anderem über Spotify, Apple Podcasts oder Amazon Music jeden Samstag eine circa 50 minütige Episode an.

Jung & Naiv



Mit „Jung & Naiv“ hat Tilo Jung 2013 einen Politik-Podcast erfunden, der einfach jeden anspricht. Er veröffentlicht regelmäßig neue Folgen im Audio- und Videoformat. In seinen bisher über 500 Episoden unterhält er seine Zuhörer mit zahlreichen Interviews, Talks und Shows mit Persönlichkeiten aus der Politik. Aber aufgepasst,

es handelt sich dabei nicht um klassische Interviews. In seinen Gesprächen nimmt Tilo Jung die Rolle eines naiven und ahnungslosen jungen Mannes ein, mit dem intellektuellen Niveau eines 14-jährigen. Dabei stellt er seinen Interviewpartnern wesentliche Fragen. Auch wichtig: Kein Siezen, keine Fremdwörter, Fachbegriffe müssen erklärt werden. Und da die Interviews darüber hinaus keinen zeitlich festgelegten Rahmen haben und in voller Länge veröffentlicht werden, können die Episoden gerne schon mal über drei Stunden andauern.

Eine erfrischend ungewöhnliche Art und Weise über Politik zu sprechen. Den Podcast findet ihr unter anderem auf Spotify und Apple Podcasts. Außerdem sind sie im Videoformat auf YouTube erhältlich.

BUCHEMPFEHLUNG

Der Gesang der Flusskrebse von Delia Owens



Delia Owens Roman beschreibt gleich zu Beginn des Buches den Tod von Chase Andrews, an dem, und da sind sich die Bewohner der Küstenstadt Barkley Cove einig, das Marschmädchen Kya Clark die Schuld trägt. Kya wurde von ihren Eltern und Geschwistern verlassen und lebt zurückgezogen in einer Marschhütte im Marschland. Unter den Bewohnern ist sie als die „Wilde“ bekannt.

Eines Tages treffen zwei junge Männer auf die wilde Schönheit und Kya versucht von diesem Zeitpunkt an, einen neuen, anderen Weg in ihrem Leben zu beschreiten. Dies ist allerdings leichter gesagt als getan. Dramatische Ereignisse stellen sich ihr in den Weg.

„Delia Owens erzählt intensiv und atmosphärisch davon, dass wir immer die Kinder bleiben, die wir einmal waren. Und den Geheimnissen und der Gewalt der Natur nichts entgegensetzen können.“ (Der Gesang der Flusskrebse)

Der SPIEGEL-Bestseller wurde erstmals am 14. August 2018 veröffentlicht, hat allerdings durch seine Verfilmung, die am 18. August 2022 in den deutschen Kinos erschien, erneut große internationale Aufmerksamkeit gewinnen können. Unter anderem, da die amerikanische Singer-Songwriterin Taylor Swift den Soundtrack „Carolina“ zum Film geschrieben und auch gesungen hat.

Autorin: Delia Owens

Seitenanzahl: 464

Erscheinungsdatum Deutschland: 22.07.2019

Das Onlinejournalismus-Studium – ein Erfahrungsbericht



Nachdem ich mein Abitur abgeschlossen habe, hatte ich noch im selben Jahr mein Onlinejournalismus-Studium an der Hochschule Darmstadt begonnen. Jetzt, nachdem ich meinen Bachelor of Arts nach sieben Semestern endlich in der Tasche habe, möchte ich meine Erfahrungen zu diesem Studium teilen.

Um euch einen überschaubaren Einblick zu ermöglichen, werde ich auf die nachfolgenden Punkte eingehen: Fächer und Benotung, Praxis und Theorie, Bachelorarbeit sowie die Frage, ob ich dieses Studium weiterempfehlen würde.

Fächer und Benotung

Zwar wurden uns am Anfang des Studiums die zu belegenden Fächer zum Großteil vorgeschrieben, jedoch wurde uns im Laufe der Zeit zunehmend mehr Freiheiten gegeben, wodurch wir das Studium an unsere persönlichen journalistischen Interessen anpassen konnten. Während die einen sich beispielsweise für Gesundheitsjournalismus interessierten, konnten andere sich am kreativen Schreiben versuchen oder beidem, sofern sich die Zeiten nicht überschneiden haben und es ausreichend Plätze gab.

Was das Studium ebenfalls wesentlich attraktiver gestaltete, war die Benotung der einzelnen Abgaben und Klausuren. Natürlich kommt es immer auf den jeweiligen Professor an, jedoch konnte ich glücklicherweise zu 99 Prozent nur positive Erfahrungen machen. Abgesehen von einer Ausnahme, waren die Benotungen durchweg äußerst fair und den Studenten zugunsten. Hin und wieder hat man sich allerdings dennoch gefragt, ob die guten Noten nicht zu leichtfertig vergeben wurden. Es bedeutet aber nicht, dass man sieben Semester nur faul rumsitzen und gleichzeitig Einsen kassieren konnte. Eine gewisse Arbeitsleistung und Mühe war erforderlich.

Was sich ebenfalls von Professor zu Professor unterscheidet, ist das Eintragen der Noten. Während manche darin sehr schnell und zuverlässig sind, gibt es allerdings auch Lehrende, die sich sehr viel Zeit damit

lassen. Es ist daher nicht unüblich, dass manche Noten ein bis zwei Semester auf sich warten lassen.

Praxis und Theorie

Studiert man Onlinejournalismus am Mediacampus Dieburg, dann fällt recht schnell auf, dass es eine sehr schöne Balance zwischen Praxis- und Theorieunterricht gibt.

Nachdem einem zunächst die essentiellen theoretischen Informationen im Frontal- oder interaktiven Unterricht vermittelt wurden, wurde den Studenten die Möglichkeit gegeben diese praktisch umzusetzen. Ein Beispiel von vielen ist natürlich das Schreiben von Artikeln und das alleinige Führen von Interviews. Allerdings konnten wir unter anderem auch äußerst hilfreiche Einblicke in die Umsetzung von Podcasts, Videoproduktionen und Blogs erfahren. Daraus haben sich im Laufe des Studiums zahlreiche Gruppen- und Einzelprojekte ergeben, wo auch die Themenwahl zumeist uns überlassen wurde.

Ebenfalls zu betonen ist das Knüpfen von hilfreichen Kontakten. Durch zahlreiche Gäste aus dem journalistischen Bereich, die von den Professoren eingeladen wurden, konnten zugleich wichtige Kontakte geknüpft werden, die auch nach dem Studium von Nutzen sein können.

Bachelorarbeit

Als uns zum ersten Mal alles über die Abgabe der Bachelorarbeit erklärt wurde, war ich überrascht zu hören, dass es unterschiedliche Möglichkeiten einer Bachelorarbeit gibt. Möchte man eine theoretische Arbeit verfassen, darf sie lediglich von einer Person sein. Allerdings kann man stattdessen auch eine praktische Arbeit abgeben, also beispielsweise ein Video oder einen Podcast erstellen. Daran dürfen sogar bis zu zwei Personen arbeiten.

Diese Optionen zu haben kommt vielen zugute, da manche ihre Stärken in theoretischen Arbeiten haben, wohingegen andere ihr Potenzial in praktischen Umsetzungen voll ausschöpfen können.

Würde ich das Onlinejournalismus-Studium weiterempfehlen?

Diese Frage wurde mir, wie der Zufall so will, kürzlich erst gestellt und meine Antwort war ganz klar: Ja!

Natürlich gab es hier und da Dinge, die mir während des Studiums nicht gefallen haben, wie das stark verspätete Eintragen von Noten, aber diese Dinge überwiegen nicht das Wissen, die Erfahrungen und die Erlebnisse, die ich mitnehmen konnte. Denke ich jetzt an die Zeit zurück, als ich mich gerade für Studienplätze beworben habe, würde ich genau die gleiche Entscheidung treffen. Es ist ein zukunftsorientierter Studiengang, der sich in der Zeit der zunehmenden Digitalisierung als äußerst nützlich erweist.

Text **Leila Zimmer**





Hochschule RheinMain

DUALES STUDIUM
Theorie und Praxis optimal kombiniert

Duale Studiengänge

- Informatik (vier mögliche Schwerpunkte)
- Kooperatives Ingenieurstudium Elektrotechnik
- Kooperatives Ingenieurstudium Medientechnik
- Kooperatives Ingenieurstudium Mechatronik

 www.hs-rm.de/DUAL

Medizintechnik? Zukunft? Internationales Unternehmen? Ich bin dabei!

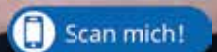
Drei spannende Ausbildungen in 2022 bei
Röchling Medical in Brensbach.

- Industriekaufmann (m/w/d)
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik (m/w/d)
- Werkzeugmechaniker (m/w/d)

Schick uns Deine Bewerbung!

Röchling Medical Solutions SE
Höchster Str. 100 | 64395 Brensbach | Germany
T +49 6161 9308-0
bewerbung.debre@roechling.com

roechling.com/de/medical



Wie ihr eure Freizeit sinnvoll nutzt

Nicht jeder möchte nach dem Studium oder nach der Ausbildung direkt in die Berufswelt einsteigen. Manche gönnen sich erst einmal eine wohlverdiente Auszeit. Eine Pause bedeutet allerdings nicht, dass man nur zu Hause faulenzen muss. Eine Pause kann auch produktiv und zukunftsorientiert genutzt werden.

Wir haben für euch drei Vorschläge, um eure Auszeit sinnvoll zu gestalten:



Startet ein eigenes Projekt

Sei es ein Blog, ein Podcast, eine Webseite oder etwas vollkommen anderes, lasst eurer Kreativität freien Lauf und habt Spaß dabei. Mit dieser Kreativität könnt ihr nützliche Erfahrungen sammeln und euch neues Wissen aneignen, das euch bei zukünftigen Bewerbungen von anderen herausstechen lassen kann. Sofern das Interesse und die Motivation besteht, könnt ihr diese Projekte nach der Auszeit sogar weiterführen.



Eignet euch neue Fähigkeiten an

In Zeiten der zunehmenden Digitalisierung ist es ratsam seine digitale Affinität auszuweiten. Daher empfiehlt es sich, sich mit diversen Computerprogrammen auseinanderzusetzen und sich gewisse Grundkenntnisse anzueignen. Beispiele hierbei sind: Office-Anwendungen, Videoschnittsoftwares, Bildbearbeitungsprogramme, Content-Management-Systeme etc.

Und wer weiß, vielleicht findet der ein oder andere ein neues Talent oder eine neue Leidenschaft.

Vision Board

Gestalte dein ganz persönliches Vision Board. Ein Vision Board ist eine Tafel, ein Plakat oder ein größeres Blatt Papier, auf dem du all deine Wünsche und Träume in Form von Schrift, Bild oder Grafiken auflistest. Dabei ist deiner Fantasie keinerlei Grenzen gesetzt, ganz im Gegenteil, versuche aus deiner vernunftgeleiteten Denkweise auszurechen.



Hast du dein Vision Board erstellt, kannst du dich nun damit beschäftigen, deine einzelnen Wünsche und Träume zu verwirklichen. Da kommt eine Auszeit doch wie gerufen. Viel Glück!

Text Leila Zimmer

Und jetzt? Der Survival-Guide fürs Leben nach der Schule:

Alles, was du wissen musst –
von Auslandsjahr bis Zusatzversicherung



Endlich mit der Schule fertig – raus ins eigene Leben?! Vielen fällt jetzt auf, was sie alles nicht gelernt haben: Wie kriege ich raus, was ich beruflich machen will? Wie finde ich eine eigene Wohnung oder einen Praktikumsplatz? Was ist ein Dispo-Kredit? Woher bekomme ich eine Sozialversicherungsnummer und wofür brauche ich die? Keine Sorge! Dieser praktische Ratgeber liefert Antworten auf alle Fragen rund um deine Zukunft. Ob Ausbildung, Führerschein, eigene Wohnung oder Versicherungen: Zahlreiche praktische Tipps in diesem schön gestalteten Handbuch helfen in allen Lebensbereichen – übersichtlich und leicht verständlich.

Autorin: Johanna Jadwiczek

Seitenanzahl: 240

Ausbildung und Studium: Das hätte ich gerne gewusst!

Es gibt viele Dinge, die man weder in der Schule noch in der Ausbildung oder im Studium gelernt hat, aber hätte wissen müssen. Stattdessen erfährt man davon ganz plötzlich durch einen Brief oder einen Anruf.

Wir stellen euch drei wissenswerte Fakten zum Studium beziehungsweise der Ausbildung vor:

Krankenversicherung

Es besteht die Möglichkeit bis zum 25. Lebensjahr weiterhin familienversichert zu bleiben, sofern man noch nicht erwerbstätig ist und stattdessen studiert oder eine Ausbildung ohne Arbeitsentgelt aufnimmt. Schließt man aber zum Beispiel sein Studium mit 22 Jahren ab und ist danach noch nicht erwerbstätig, ist man ab dem 23. Geburtstag selber für seine Krankenversicherung verantwortlich. Der Anspruch auf die Familienversicherung verfällt. Setzt man sich ein wenig mit den Kosten auseinander, stellt man recht schnell fest, dass sie nicht zu unterschätzen sind. Daher empfiehlt es sich beispielsweise einen Vollzeit- oder Minijob auszuüben.

BAföG und Studiengangwechsel

Viele Universitäten und Hochschulen erlauben einen Wechsel des Studienfachs. Es ist grundsätzlich eine gute Option für Studierende, denn nicht immer erweist sich das gewählte Studium auch als das richtige. Warum dann nicht wechseln?

Das ist allerdings leichter gesagt als getan, besonders für Studenten, die BAföG beziehen. Vor einem Wechsel sollte man unbedingt die Vorgaben des BAföG-Amtes beachten. Wechselt man sein Fach nach dem dritten Semester, verliert man nämlich den weiteren Anspruch auf BAföG. Den Studiengang daher am besten bis zum Ende des dritten Semesters wechseln oder ab dem vierten Semester nur aus wirklich wichtigen Gründen.

Kindergeld

Nach dem Studium ein Gap Year? Klingt erstmal schön, aber was passiert in der Zeit eigentlich mit dem Kindergeld? Den Anspruch auf Kindergeld haben volljährige Kinder bis einschließlich des 25. Lebensjahres, sofern sie sich für einen Beruf ausbilden lassen oder einem Studium nachgehen. Beendet man sein Studium allerdings vor dieser Altersgrenze, erhält man in der Regel ab diesem Zeitpunkt auch kein Kindergeld mehr. Demnach fehlt monatlich eine beträchtliche Summe auf dem Konto, von der viele Menschen abhängig sind.

Quellen: www.studium-ratgeber.de · www.mystipendium.de

Text **Leila Zimmer**



Ihr seid: Teamplayer? Sorgenfresser?

An allem Interessierte?

Dann werdet doch Zahnmedizinische Fachangestellte!

Früher hießen sie Zahnarzhelfer(innen), seit vielen Jahren schon Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA). Auch wenn sich die Berufsbezeichnung geändert hat, ist eines gleichgeblieben: ohne sie läuft nichts in einer Zahnarztpraxis.

ZFA nehmen die Patientinnen und Patienten in Empfang, machen sie mit der Situation im Behandlungszimmer vertraut und bereiten alles vor, was Zahnärztin oder Zahnarzt brauchen. Während der Behandlung und im Alltag der Praxis sind die ZFA die rechte Hand von Zahnärztin oder Zahnarzt und haben trotz der vielen Handgriffe immer auch ein Lächeln oder ein nettes Wort, wenn es mal länger dauert oder der Patient nervös ist.

Neben der Arbeit am Patienten gibt es in einer modernen Zahnarztpraxis viele weitere Aufgaben für die ZFA: Datenverwaltung und Abrechnung am PC, Praxishygiene oder Unterstützung bei Diagnoseverfahren wie dem Röntgen sind nur einige der vielen verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Tätigkeiten, die Zahnmedizinische Fachangestellte in ihrer Ausbildung lernen und im Praxisalltag ausüben.



Auch wenn es für Azubis viel Neues zu lernen gibt, sind Schulnoten für den Einstieg in den Beruf nicht entscheidend. Viel wichtiger ist Freude beim täglichen Umgang mit Menschen, an der Arbeit im Team und Interesse am Erlernen vieler neuer Fertigkeiten. Auch nach der Ausbildung gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich weiterzubilden oder sich für die Aufgaben zu spezialisieren, die einem am meisten zusagen.

ZFA ist ein Beruf mit Zukunft, einer großen Auswahl an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen und jeder Menge Chancen. Wer mehr wissen möchte, kann sich an die Landes Zahnärztekammer Hessen wenden. Wir informieren über die Ausbildung und können auch bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützen.

MEHR INFOS
und Ansprechpartner
gibt es auf:
www.lzkh.de
unter: Praxispersonal

TYPISCH ICH! – und was steckt in Dir? „mach erstmal eine Lehre“

Innovation und Inspiration für
den eigenen Berufsweg

Ein Mädchen kann keine Boote bauen und
ein Junge nicht nähen? Rollenklischees
vergessen und Menschen kennenlernen,
die genau das machen...

Berufsorientierung ist ein Ganzjahresthema, nicht jeder Jugendliche ist frühzeitig auf der Suche nach einer Ausbildung, manche erledigen dies erst auf den letzten Drücker. Der eine ist schnell erfolgreich, der andere findet auch nach langer Suchzeit keine Ausbildungsstelle. Der Berufsorientierungs- und Berufswahlprozess ist für viele Jugendliche mit Entscheidungs- und Zukunftsängsten und einer gewissen Schwere belegt. Neben der mangelnden Selbstkenntnis (verbunden mit Selbstzweifeln), einem eher einschüchternden Arbeitsberg und einer großen Informationsflut sowie dem Wunsch nach eigener Entscheidungsfreiheit stehen Berufe im Entscheidungsprozess auch immer auf dem „Imageprüfstand“.

Die Kampagne „**Typisch ich!**“ hat sich zu einem erfolgreichen Instrument zur Kommunikation zwischen der Bundesagentur für Arbeit und jungen Menschen entwickelt.



Unter www.dasbringtmichweiter.de lädt die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Jugendliche dazu ein, sich Inspiration für den Prozess zu holen, indem ein leichter und zeitgemäßer Zugang in die Online-Welt ermöglicht wird. Dabei sollen die Ausbildungssuchenden dazu motiviert werden, sich genderunabhängig und frühzeitig mit der Berufsorientierung auseinanderzusetzen, Hemmschwellen abzubauen und auf die Angebote der Berufsberatung und des Berufsinformationszentrums hinzuzuführen. Durch eine verstärkte Ansprache im Internet transportieren Youtube-Stars in ihrem eigenen, authentischen Stil die Botschaft „Typisch ich – Entdecke, was in dir steckt“. Unterstützend gibt es online Informationsmaterialien, die auf die Plattform www.dasbringtmichweiter.de/typischich verlinken. In diesem Rahmen berichten auch verschiedene Auszubildende von ihrer Lehre und geben dadurch einen Eindruck von dem authentischen „Typisch Ich“. Dies soll Motivation erzeugen, um den eigenen Weg zu gehen!



Du suchst eine Ausbildung, die zu dir passt? Aber du bist irgendwie noch nicht sicher, welche das ist? Kein Problem! Der What'sMeBot hilft dir, deine Stärken zu entdecken – per WhatsApp. Probiers aus!

Per WhatsApp zu einem Beruf, der typisch für den Jugendlichen ist? Der What'sMeBot bietet ein zielgruppenadäquates „Frage-und-Antwort-Spiel zur Berufsfindung“ an. Indem der Jugendliche eine zentrale Telefonnummer wählt, tritt er einer WhatsApp-Gruppe bei. Der Jugendliche erhält dann im Abstand von 6–12 Stunden insgesamt zehn Fragen zu seinen Vorlieben und Hobbies etc. Damit wird das Interesse am Thema „Berufswahl“ kontinuierlich wach gehalten. Das Ergebnis dieses spielerischen Einstiegs wird dem Jugendlichen nach fünf Tagen anhand einer „Profilcard“ auf dem Handy oder zum Ausdrucken zur Verfügung gestellt. Dies Herangehensweise dient nicht der abschließenden Berufsorientierung, sondern ist vielmehr ein niedrigschwelliger und motivierender Einstieg in das Thema und bietet dem Jugendlichen die Möglichkeit, inspiriert und „vorbereitet“ zur Berufsberatung zu gehen. Kommt dann ein Jugendlicher mit seinem „Ergebnis“ aus dem What'sMeBot in die Berufsberatung, so wird der Berufsberater die Profilcard als Gesprächseinstieg positiv und wertschätzend aufgreifen und darauf das persönliche Beratungsgespräch aufbauen.

Im Jahr 2017 wurde die Webseite www.dasbringtmichweiter.de/typischich über 450.000 Mal besucht und der WhatsMeBot mehr als 200.000 Mal bis zum Ende durchgespielt. Mehr als 50 % aller Jugendlichen haben sich dann über den WhatsMeBot hinaus auf www.dasbringtmichweiter.de über ihren Berufswunsch informiert.

Auch für Lehrkräfte und Schulen stehen Informationsmaterialien zur Verfügung – Poster und Postkarten mit Spezialeffekten zeigen die vier Berufstypen. Scant der Ausbildungssuchende das Poster oder die Postkarte mit dem Smartphone, „erwacht“ es zum Leben und ein Film wird abgespielt, der auf den WhatsMeBot und zur Berufsberatung weiterleitet.



Alle Informationen und Neuerungen gibt es unter www.dasbringtmichweiter.de – Rubrik: Typisch ich und bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Darmstadt unter darmstadt.berufsberatung@arbeitsagentur.de.

Neue Staffel: KLINIKUM ORIGINAL

100 % Übereinstimmung

Werde jetzt Hauptdarsteller(in) im Klinikum Darmstadt bei unserer neuen Staffel

Bewirb dich jetzt für die Rolle deines Lebens! Du kannst Blut sehen? Du bist kommunikativ, organisatorisch und technisch versiert? Du arbeitest gerne mit und am Menschen? Dann suchen wir dich!

Staffelstart ist im April, im August und im Oktober – je nach Ausbildungsberuf. Dual studieren kannst du Hebamme, mit Start im Sommer- und Wintersemester.

Mindestalter: 17 Jahre bzw. 16 Jahre bei den Ausbildungen MFA, Kaufleute Büromanagement und Lagerlogistik.

Zum Start deiner Ausbildung im Klinikum Darmstadt schenken wir dir ein iPad und nach erfolgreicher Absolvierung der Ausbildung bieten wir hervorragende Karrieremöglichkeiten in der Klinikum Darmstadt GmbH an.

DAS BIETEN WIR AN:

- Pflegefachfrau / Pflegefachmann
- Krankenpflegehelfer(in)
- Anästhesietechnische(r) Assistent(in)
- Operationstechnische(r) Assistent(in)
- Medizinische Fachangestellte
- Kaufleute für Büromanagement
- Fachkraft Lagerlogistik

Duales Studium mit Ausbildungsort Klinikum Darmstadt:

- Hebamme

DAS SIND DIE DREHORTE:

Da wir das einzige Haus der Maximalversorgung in Südhessen sind, findest du bei uns die größte Auswahl an Einsatzorten:

Zentrale Notaufnahme, Intensivstationen, Operationsdienst, Chirurgie, Frauenklinik und Geburtshilfe, Innere Medizin, Neurologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Augenheilkunde, Hautklinik und vieles mehr...

DIE VORTEILE AM SET:

Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz mitten in der City, alle Vorteile, die Mitarbeitenden in kommunaler Trägerschaft haben, Jobticket und Betriebliches Gesundheitsmanagement, eine eigene Akademie und E-Learning-Angebote sowie jede Menge mehr Benefits.

INTERESSE GEWECKT?

Kontakt:

Klinikum Darmstadt GmbH
Grafenstraße 9
64283 Darmstadt

www.klinikum-darmstadt.de
karriere.klinikum-darmstadt.de



Die Tücken einer plant based Ernährung



In der letzten Ausgabe habe ich meine persönlichen Erfahrungen einer vegetarischen Ernährung dargelegt und bin auf meinen plötzlichen Gewichtsverlust sowie Nährstoffmangel eingegangen. In diesem Beitrag werde ich euch die Vor- und Nachteile einer veganen Ernährung schildern.

Aber was ist der Unterschied zwischen einem vegetarischen und einem veganen Lifestyle?

Geht man einer vegetarischen Ernährung nach, verzichtet man auf Fleisch- sowie Fischprodukte. Verfolgt man allerdings einen veganen Lebensstil, nimmt man darüber hinaus weder Eier, Honig oder Milch noch andere Nahrungsmittel tierischen Ursprungs zu sich. Es wird sich ausschließlich pflanzlich ernährt.

Welche Vor- und Nachteile diese Lebensweise mit sich bringt, stellen wir euch im Folgenden vor:

Vorteile

- Ein erhöhter Verzehr von Obst, Gemüse und Getreideprodukten mindert das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes mellitus Typ 2.
- Der Verzicht von Fleisch verringert die Anfälligkeit auf bestimmte Krebsarten, wie beispielsweise Darmkrebs.
- Ein veganer Lebensstil fördert nicht nur den Tierschutz, sondern schont zusätzlich das Klima und die Umwelt, was gleichzeitig das eigene Wohlbefinden unterstützen kann.
- Restaurants, Supermärkte etc. machen die vegane Ernährung zunehmend leichter. Sie bieten immer mehr vegane Gerichte und Produkte an, die unter anderem die Nährstoffversorgung positiv unterstützen.
- Die Darmflora wird durch die erhöhte Zunahme an pflanzlichen Produkten verbessert.
- Es wirkt sich positiv auf den Fettabbau aus und fördert den Insulinspiegel.
- Aufgrund der kalorienarmen Ernährung erfolgt eine leichtere Gewichtsabnahme.
- Kann günstig sein.

Nachteile

- Mangelernährung: Eine rein pflanzliche Ernährung kann den Körper nicht mit allen wichtigen Nährstoffen versorgen. Das ist besonders der Fall für das Vitamin B12, das Menschen zum Großteil mit tierischen Lebensmitteln aufnehmen. Ebenfalls anfällig sind Veganer für einen Mangel an Omega-3-Fettsäuren, Vitamin B2, Vitamin D, Kalzium, Eisen, Jod, Zink und Selen. Um diesen Mängeln entgegenzutreten, nehmen Veganer Nahrungsergänzungspräparate ein. Ein Arzt sollte regelmäßig kontrollieren, ob eine ausreichende Versorgung aller wichtigen Nährstoffe erfolgt.
- Kinder, Schwangere und stillende Mütter sind nicht für eine rein vegane Ernährung geeignet, da in diesen Lebensphasen ein erhöhter Nährstoffbedarf besteht.
- Nicht alles, was vegan ist, ist auch gesund! Vegane Ersatzprodukte, die industriell hergestellt werden, haben oft äußerst ungesunde Inhaltsstoffe, die es zu vermeiden gilt.
- Die geringe Energiedichte bei einer veganen Ernährung kann zu einer unbeabsichtigten Gewichtsabnahme führen.
- Kann teuer sein.

Fazit

Wie beschrieben, bringt eine rein pflanzliche Ernährung gewisse Vor- und Nachteile mit sich. Daher muss man sich genau überlegen, ob man sich für diesen Lifestyle entscheidet oder lieber nicht. Stellt euch die Frage: „Schaffe ich es mich ausreichend und so diszipliniert zu ernähren, dass weder ungewollter Gewichtsverlust noch Nährstoffmangel eintreten?“ Denkt darüber nach, informiert euch genau, nehmt euch professionellen Rat von einem Arzt und entscheidet erst dann. Schließlich möchte und sollte man gesund bleiben.

Quellen: www.aok.de · www.allianz.de

Text **Leila Zimmer**

PLANT
based



AUSBILDUNG MIT DURCHBLICK

Mission: Possible!



www.radiologie-darmstadt.de

Wir bieten einen Arbeitsplatz mit Zukunft: vielseitig, spannend, sinnstiftend. Wir arbeiten miteinander und füreinander.

Medizinische Fachangestellte (MFA) – m/w/d

Das bringst du mit

- Du interessierst dich für Medizin
- Du hast Mittlere Reife oder Abitur
- Du hast Freude am Umgang mit Menschen
- Du bist teamfähig, verantwortungsbewusst, belastbar und zuverlässig
- Du hast Lust am Lernen...

... dann werde Teil unseres Teams!

Das wartet auf dich

- Ein spannender, vielseitiger und sinnstiftender Arbeitsplatz
- Ein kollegiales Team
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre
- Ein sicherer Arbeitsplatz mit guten Weiterbildungsmöglichkeiten und Karriereperspektiven
- Ein spannendes Vorteilsprogramm für AZUBIS, z. B. fachübergreifende Ausbildungszeiten durch Kooperation mit Praxen anderer Fachrichtungen u.v.m.

Einfach mal reinzoomen: www.radiologie-darmstadt.de/karriere/vorteilsprogramm

Deine Ansprechpartnerin:

Silvia Born · Tel.: 06151 139 420

Blickst du durch?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung:
bewerbung@radiologie-darmstadt.de

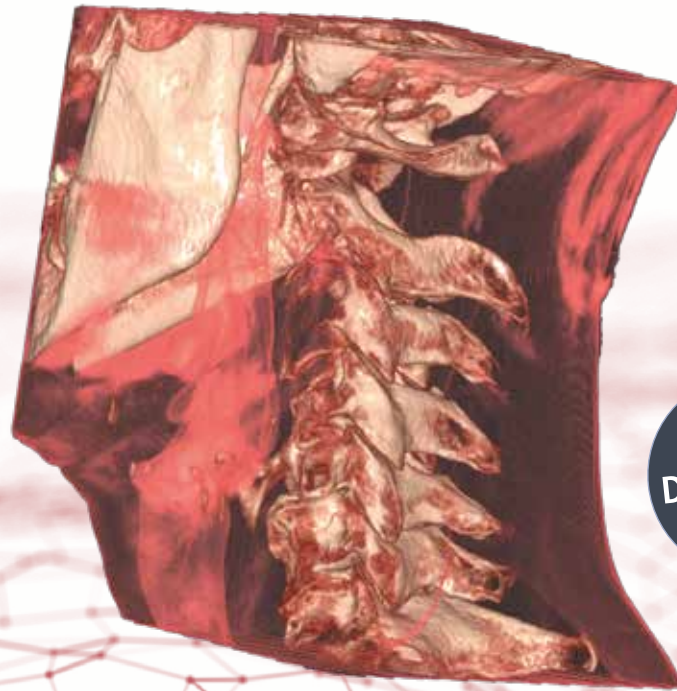
BEWERBEN IN 2 MINUTEN
MIT DEM SMARTPHONE:
KLICKEN. SPRECHEN. JOB.



Erstmals in Deutschland – Digitaler Volumentomograph 7G

Hightech – hochauflösende 3-D-Bildgebung

Macht Dinge sichtbar, die bisher verborgen blieben.



Jetzt in
Darmstadt



Deutsches Schmerzzentrum Darmstadt

Luisenplatz 1 (Merckhaus)
64283 Darmstadt
Telefon: (0 61 51) 786 750
deutsches@schmerzzentrum-da.de
www.schmerzzentrum-da.de



Orthopädisches Zentrum Darmstadt

Luisenplatz 1 (Merckhaus)
64283 Darmstadt
Telefon: (0 61 51) 60 67 20
info@orthopaedisches-zentrum.eu
www.orthopaedisches-zentrum.eu



Zentrum für minimalinvasive Medizin

Luisenplatz 1 (Merckhaus)
64283 Darmstadt
Telefon: (0 61 51) 60 67 20
info@orthopaedisches-zentrum.eu
www.orthopaedisches-zentrum.eu

...BEVOR DAS HERZ BRICHT

Dr. med. Martin Ruch über die Möglichkeiten zur Früherkennung von Arterieller Verschlusskrankung

In 50 Prozent der Fälle ist ein Herzinfarkt die Manifestation von Durchblutungsstörungen; leider oft mit fatalen Folgen – die sogenannte Arterielle Verschlusskrankung (AVK) ist eine Volkskrankung.

Betroffen sein kann jeder: Genetische Veranlagung, in der Familie die entsprechende Vorgeschichte, erhöhte Blutfettwerte, weitere Risikofaktoren wie Bewegungsmangel, Rauchen, hoher Blutdruck, Diabetes, Depression und Rheuma führen dazu. Noch immer enden sehr viele Herzinfarkte tödlich, bevor der Patient überhaupt eine Klinik erreicht, sehr viele Herzinfarkte schädigen das Herz so stark, dass der Patient danach seine Aufgaben im Beruf nicht mehr wahrnehmen und auch am vorherigen gesellschaftlichen Leben nicht mehr teilnehmen kann. Dies kann vermieden werden.

Gesünder leben: Kann ein „Herz brechen“?

Dr. Ruch: Es kann! Durch die akute Verstopfung einer Herzkranzarterie – sei es durch einen Thrombus oder das langsame Zuwachsen der Blutversorgung des Herzmuskels – kann dieser so stark geschädigt werden, dass er abstirbt und seine Pumpleistung nicht mehr erbringt. Dann ist das Herz nicht mehr in der Lage den Kreislauf aufrechtzuerhalten. In akuten Situationen kann es durch massive Herzrhythmusstörungen soweit kommen, dass der Herzmuskel nicht mehr pumpt, sondern nur noch „fibrilliert“, dann erlischt die Blutversorgung für den Körper und das Gehirn. Das Herz steht still.

Kann dies so plötzlich geschehen oder gibt es vorwarnende Ereignisse?

Dr. Ruch: Jeder kennt diese Ereignisse aus dem eigenen Bekanntenkreis – selbst bei denjenigen, die intensiv Sport treiben, kommen solche plötzlichen Schicksalsschläge aus

heiterem Himmel. Wenn man dann in die Geschichte des Patienten hineingeht, findet sich bisweilen doch die eine oder andere Vorwarnung. Sehr häufig gibt es aber überhaupt keine Hinweise.

Was kann ich dagegen tun, damit mich ein solches Schicksal nicht ereilt?

Dr. Ruch (lacht): Schnellstens aufhören zu rauchen! Nein, im Ernst: Durch Vorsorgemedizin! Es gibt heutzutage Möglichkeiten, auch beim sogenannten „Gesunden“ ohne Katheterinterventionen die Herzkranzgefäße sehr präzise darzustellen und genau zu sehen, ob bereits Verkalkungen vorhanden sind. Viel gefährlicher allerdings sind die sogenannten „Soft Plaques“: Dies sind Einengungen der Herzkranzgefäße, welche die Vorstufe von



Dr. med. Martin Ruch

1959 in Freiburg/Breisgau geboren, aufgewachsen in Schönau/Schw.

Studium Humanmedizin / Philosophie

Student / Internship Anästhesie Mayo-Hospital, Rochester (USA)

Post Doc Max-Planck-Institut Immunbiologie Freiburg (Prof. v. Kleist)

Innere Medizin und Interventionelle Radiologie Hochrheinlinik Bad Säckingen – Schwerpunktambulanz für Herz- und Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie Uniklinik Ulm Radiologie Universitätsklinik Basel und Straßburg

Medical Imaging Cambridge Addenbrookes Hospital, Prof. Adrian Dixon (England)

Rijks-hospital Oslo, Prof. Frode Laerum (Norwegen)

99/2001 Consultant The Bartholomew and Royal London Hospital

01/07 Barking Havering and Redbridge Teaching Hospital Trust Essex für Interventionelle Radiologie und Tumour Imaging

2009 gründete er mit den Kollegen Oehm und Jennert das Rhein-Main-Zentrum für Diagnostik in Weiterstadt





Verkalkungen darstellen, eine sehr aggressive Oberfläche besitzen und kleine Blutgerinnsel „fangen“ können; diese sind dann verantwortlich für einen akuten Herzinfarkt, weil sie sofort ohne Vorwarnung ein Herzkranzgefäß verstopfen. Der nachgeschaltete Muskel hat danach überhaupt keine Chance mehr sich seine Blutversorgung von irgendwo anders kompensatorisch herzuholen und stirbt ab.

Welche Verfahren gibt es da?

Dr. Ruch: Seit der Entwicklung schneller Computertomographen, welche das Herz in 1 bis 5 Sekunden komplett abbilden, ist man schnell genug, um die Pulsation des Herzens auszugleichen. Über eine Vene wird Kontrastmittel verabreicht; die Herzkranzgefäße stellen sich dar, dies kann dreidimensional in einer Computersimulation nachberechnet werden. So erhalten wir dann Aufnahmen der Herzkranzgefäße, die es sogar ermöglichen durch diese Herzkranzgefäße „hindurchzufliegen“.

Diese Methode hat auch den Vorteil, dass man die Art der Einengung oder Erkrankung der Herzkranzgefäße besser beurteilen kann als mit Katheter-Verfahren; dort sieht man ja lediglich die Einengung für den Fluss des Kontrastmittels, nicht aber die Wandbeschaffenheit der Arterie selbst. Nur mit dieser Methode ist dies möglich – die Unterscheidung von Kalk und den viel gefährlicheren „Soft Plaques“.

Das ist doch eine Methode mit Strahlenbelastung?

Dr. Ruch: Es war damals sicherlich eine hohe Strahlenbelastung, die etwa bei der Strahlenbelastung lag, mit der Kardiologen ihre Katheter-Untersuchungen durchführen. Dies ist mittlerweile durch die fortschrittliche Technik derart reduziert, dass wir inzwischen bei

Strahlenbelastungen von 1 bis 1,2 mSV „gelandet“ sind, dies liegt weit unter dem, was in der normalen Katheter-Angiographie an Strahlen appliziert wird. Somit ist diese Methode vertretbar (ein Raucher, welcher 20 Zigaretten pro Tag raucht, „appliziert“ seiner Lunge etwa 118 mSV im Jahr).

Wie geht eine solche Untersuchung vor sich?

Dr. Ruch: Sie geht eigentlich so vor sich wie jede Computertomographie der Lunge etc. Der Patient sollte nüchtern sein, wir brauchen etwa 1 Stunde, weil der Patient vorher etwas zur Ruhe kommen sollte. Der eigentliche Scan geht knapp 5 Sekunden, danach sind wir bereits in der Lage mitzuteilen, ob eine relevante Erkrankung der Herzkranzgefäße vorliegt. In unserer Gruppe diskutieren wir Aufnahmen mit einem Kardiologen. In einem Abschlussgespräch wird der endgültige Befund dann mit dem Patienten besprochen – es geht ja schließlich um eine relevante Diagnose.

Wir halten es je nach Ergebnis für wichtig, den Patienten nicht einfach mit seiner Herzerkrankung dann „sitzen zu lassen“, es ist wichtig, danach therapeutische Konzepte ggf. auch an einem eigens hierfür optimierten Institut zur Weiterbehandlung zu erstellen. Sehr oft reicht es allerdings, dem Patienten Tipps für eine bessere Lebensführung zu geben.

Die da wären?

Dr. Ruch: Rauchen, Ernährung, das Übliche... nein, das muss auf den jeweiligen Klienten/Patienten angepasst werden, und kann sich nicht in Allgemeinplätzen erschöpfen. Manchmal benötigt der Patient ein individuell zusammengestelltes und auf seine beruflichen Ansprüche zurechtgeschnittenes Trainingsprogramm, bisweilen auch eine ständige Motivation, etwas an seinen Lebensumständen zu ändern. Oftmals macht es auch Sinn Medikamente zu verabreichen. Dies geschieht an unserem Institut in enger Zu-



sammenarbeit mit kardiologischen Kollegen, Ernährungsberatern, Personaltrainern und Sportwissenschaftlern...

Welche Methoden gibt es noch?

Dr. Ruch: Unter anderem den 3-Tesla-Kernspintomographen – die Kraft eines Magneten wird in „Tesla“ gemessen – ein 3-Tesla-Gerät hat etwa die 80.000fache Kraft des Magnetfeldes der Erde, die 1,5 Tesla Kernspingeräte etwa das 40.000fache.



RHEIN-MAIN-ZENTRUM FÜR DIAGNOSTIK

DieRadiologen

Fachärzte für Diagnostische Radiologie

Dr. med. Heike Jennert
Dr. med. Katja Failing
Dr. med. Stefan Oehm
Dr. med. Martin Ruch PhD MBA
Sondernummer für Privatsprechstunde,
Vorsorgemedizin, Früherkennung und
Sportmedizin:

Fon 0 61 51. 78 04-100

Rhein-Main-Zentrum für Diagnostik DieRadiologen

Gutenbergstraße 23 (neben Loop 5)
64331 Weiterstadt
Fon 0 61 51. 78 04-0
Fax 0 61 51. 78 04-200
www.dieradiologen-da.de
info@dieradiologen-da.de

Friedrich Friedrich

Darmstädter Speditions- und Möbeltransportgesellschaft mbH

DMS
UMZUG & LOGISTIK



„Dankeschön“-
Gutschein



... im Wert von
10 stabilen & hochwertigen
Umzugskartons**

** Gegen Vorlage des Coupons, wenn Sie mit uns umziehen. Pro Umzug kann nur ein Coupon eingelöst werden.

Einfach sorgenfrei umziehen und lagern!

**20 %
Rabatt**

auf Inhouse-
Lagerboxen
+ kostenlose
Einlagerungshilfe
bei **Erstbezug**



Self-Storage

Selbst einlagern, was nicht gebraucht wird.

- ✓ Lagerboxen privat und gewerblich
- ✓ Mietdauer schon ab 1 Monat
- ✓ gesicherter Zugang

* Angebot gültig für Inhouse-Lagerboxen solange Vorrat reicht. Der Aktionspreis gilt für max. 1 Jahr, bei längerer Mietdauer wird das Ablauf des Jahres der reguläre Monatsmietpreis berechnet.

Friedrich Friedrich

Darmstädter Speditions- und Möbeltransportgesellschaft mbH

Wiesenstraße 5 • 64347 Griesheim ☎ Telefon: 06155 - 83670

➔ www.friedrich-umzug.de ➔ www.sb-lagerhaus.de



Experimente mit Malmaterialien und Techniken

Ausstellung im artLAB bringt Kunst mit Technik zusammen

In der Gemeinschaftsausstellung »Experiment kontrollierte Entgleisung« des artLAB in den Räumen des Gründerzentrums HUB31 zeigen sieben Künstler(innen) bis zum 31. Dezember ihre Experimente mit Malmaterialien und Techniken im Rahmen des Kultursommers Südhessen.

Für die Künstler(innen) ist die Kunst nicht nur ein Experiment mit Farben, Techniken, Untergründen, sondern wie bei einem technischen Experiment von Ingenieuren eine bewusst herbeigeführte Entgleisung mit kleineren Katastrophen, die sich nun in der Ausstellung wie eine Metapher auf die Entwicklung unserer Gesellschaft legt. In der mittlerweile siebten Ausstellung hat artLAB ein Thema aus dem Bereich Wissenschaft und Technik gewählt, das in Naturwissenschaft und Technik täglich Brot ist – in einer festgelegten Anordnung Neues zu erproben, eine Hypothese zu verifizieren und zu testen. Nach schlechten Erfahrungen mit Unfällen und größeren Katastrophen lässt man auch technische Einrichtungen im Versuch kontrolliert entgleisen, um die Folgen zu verstehen, Ursachen zu kontrollieren. Nicht so deutlich wahrnehmbar und explizit formuliert sind die gesellschaftlichen Langzeitversuche in Technik und Politik, die manchmal aus dem Ruder laufen. Die Künstler(innen) nähern sich dem Thema aus drei Perspektiven an: künstlerische Techniken, gesellschaftliche Zusammenhänge und menschliche Sichtweisen.

Evi Borst experimentiert mit der Schichtung und dem unvorhergesehenen Verlauf der Farbe. In einer Vielzahl gezielter Bearbeitungsschritte entstehen kalkuliert zufällige Muster, die Marita Damkröger vielschichtig übereinanderlegt. Durch das Kombinieren von Fundstücken verschiedenster Art entstehen bei Şehriban Köksal Kurt ungeahnte Verbindungen zwischen den Dingen im Spiel mit Licht und Schatten. Gabriele Jenny-Deußer experimentiert mit Spalten in

einer vielschichtigen Unterlage und dem Laufenlassen von Farbe. „Oh my god“ ist der Titel einer Serie, bei der El Rolé spontanen Gefühlen und aus dem Gleis gelaufenen Organisationen mit subjektiver Fotografie nachspürt. Als Metapher legt Christiane Weber mit ihren Hockdrucken und Skulpturen die Schablone kontrollierter Entgleisungen auf unsere immer schneller werdende Gesellschaft. Das art.LAB will die Künstler(innen) mit Ingenieur(innen) und kreativen Unternehmen in Workshops, Konferenzen und Gesprächen zusammenbringen. Die ehrenamtlich organisierten Projekte werden durch die Bürgerstiftung Darmstadt unterstützt.



Zur Ausstellung und den Begleitveranstaltungen laden sie die Künstler:innen, der Kurator und die Kooperationspartner in die Hilpertstraße 3 in Darmstadt. Der Eintritt ist kostenlos.

Weitere Informationen:

<https://art.lab3.org/experimentkontrollierteentgleisung>

Imke Karrock von der Büchergilde – Buchhandlung am Markt empfiehlt allen Lesern ihre Lieblingsbücher für einen wunderbaren Lesesommer



Buchhandlung am Markt
Büchergilde Darmstadt



Auf dem Balkon, am Strand oder zum Schmökern im Garten nach Feierabend: Diese drei Bücher sollte man in diesen Sommer nicht verpassen.

**Heinz Strunk:
Ein Sommer in Niendorf**

In seinem neuen Roman erzählt Strunk von einem Juristen, der an der Ostsee dem Alkohol verfällt und verwahrlöst. Er wandelt dabei auch auf den Spuren von Thomas Mann und erzählt eine Art norddeutsches «Tod in Venedig», nur sind die Verlockungen weniger feiner Art als seinerzeit beim Kollegen aus Lübeck. Sein Held begibt sich für eine längere Auszeit nach Niendorf: Er will ein wichtiges Buch schreiben, eine Abrechnung mit seiner Familie. Am mit Bedacht gewählten Ort – im kleinbürgerlichen Ostseebad wird er seinesgleichen nicht so leicht über den Weg laufen – gerät er aber bald in die Fänge eines trotz seiner penetranten Banalität dämonischen Geists: ein Strandkorbverleiher, der Mann ist außerdem Besitzer des örtlichen Spirituosengeschäfts. Aus Befremden und Belästigtsein wird nach und nach Zufallsgemeinschaft und irgendwann Notwendigkeit. Und am Ende dieser Sommergeschichte ist Roth seiner alten Welt komplett abhandengekommen, ist er ein ganz anderer. Erste Reaktionen: Die Einwohner von Niendorf haben sich in den sozialen Medien bereits gegen Strunk in Stellung gebracht. Dunkel und komisch, das kann Heinz Strunk. Nicht umsonst haftet ihm ein komödiantischer Ruf an.

*Gebundenes Buch, 22 Euro
Verlag Rowohlt, ISBN 10: 3498002929*

**Samantha Parks
Ein Sommerhaus auf Santorin**

Auf der kleinen griechischen Insel Santorin, wo das türkisfarbene Wasser der Ägäis in sanften Wellen an den Sandstrand schwappt, hat Anna von ihrem Vater ein Sommerhaus geerbt, das leider alles ande-

re als einladend ist. Während der Renovierungsarbeiten beginnt sie, auch ihr Leben neu zu ordnen. Und ohne es zu wollen, verliebt Anna sich in dieses kleine Stück vom Paradies und in den wundervollen Nikos, der immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist.

Samantha Parks ist das Pseudonym von Sam Gale. Parks ist der Mädchenname ihrer Großmutter – eines ihrer größten Vorbilder. Sam wurde in North Carolina geboren, lebt heute allerdings gemeinsam mit ihrem Ehemann Alex in Bournemouth in England. Dort führt sie eine erfolgreiche Marketingfirma und freut sich, dass man in ihr zunehmend die »verrückte Pflanzen-Lady« sieht. »Das Sommerhaus auf Santorin« ist der perfekte Sommerroman zum Abschalten. Genau das richtige Buch, um von schweren Gedanken loszukommen und sich einfach treiben zu lassen.

Taschenbuch, 11 Euro – Verlag Harper Collins, ISBN-13 978-3-749-90007-7

**Miranda Cowley Heller
Der Papierpalast**

Eine Frau zwischen Liebhaber und Familie. Elle Bishop, 50, glücklich verheiratet, steht vor einer großen Entscheidung: Bleibt sie bei ihrem Ehemann oder verlässt sie ihn und ihre Familie für ihren Jugendfreund, mit dem sie eine unvergessliche Nacht verbracht hat. Sie hat nur einen Tag Zeit, um herauszufinden, wer sie im Leben sein will und mit wem sie es verbringen möchte. Im Papierpalast, dem Sommerhaus der Familie, steht sie vor der Frage, welche Art des Glücks sie wählen wird. Ein großer Roman über die Sommer unseres Lebens – und darüber, was es heute bedeutet, eine Frau zu sein. »Ein Familiendrama, eine geheime Liebe, eine andauernde Tragödie. Der Papierpalast ist ein überwältigendes literarisches Debüt, schreibt der »The Independent«

*Gebundenes Buch 24 Euro
Verlag Ullstein, ISBN 10: 3550201370*



PODCASTS

Podcasts sind das neue Ding: unterhaltsam, informativ und neu – und nicht nur was für die jungen Leute. Sie bieten Denkanstöße, Wissenswertes oder laden einfach nur ein zu einem interessanten Gespräch. Sie lassen sich einfach supergut in den Alltag integrieren und besitzen daher auch ihr hohes Suchtpotenzial.

Die „Best OFF“ für diese Ausgabe:



„VERLASS DICH AUF DEINE INNERE STIMME. SIE KENNT DEN WEG.“

„Es ist das größte Geschenk des Menschen, sich zu reflektieren. Aber dafür hat man natürlich auch nicht immer Zeit.“ – In ihrem Podcast nehmen sie sich die Zeit, um über die großen Fragen der Persönlichkeitsentwicklung, Job- und Lebensplanung zu sprechen.

Wie entwickelt und formt sich unsere Persönlichkeit? Warum kommen wir mit manchen Menschen gut zurecht, während andere uns regelrecht auf die Palme bringen? Was zeichnet ein erfülltes Leben wirklich aus – und wie können wir die notwendigen Bedingungen dafür schaffen?

Alle drei Wochen treffen sich Ragnhild Struss und Johann Claussen mit Interviewerin Jalée Grau zum „Deep Dive“. Viel Spaß und Inspiration beim Anhören!



FANGEN WIR AN! IDEEN FÜR EIN BESSERES MORGEN

Lasst uns über die Welt von heute und morgen reden: Neue Perspektiven auf Gesellschaft, Leben und Umwelt von inspirierenden Persönlichkeiten im Gespräch mit Journalistin Kristina Deininger.

Was fasziniert die Expert(innen) an ihrem Herzensthema? Was hat das mit uns zu tun? Und was können wir tun, auf dem Weg zu einem besseren Morgen? Fangen wir an!



KITCHEN STORIES: ANYONE CAN COOK PODCAST

Die Kitchen Stories-Gründerinnen Mengting und Verena lernten sich während ihres BWL-Studiums kennen, wo sie ihre gemeinsame Leidenschaft für gutes Essen entdeckten. Beim Thema Kochen gingen ihre Kenntnisse jedoch auseinander: die eine erfahrene Hobbyköchin, die andere eine komplette Kochanfängerin. Doch sie ließen sich von ihren unterschiedlichen Koch-Erfahrungen inspirieren und zogen zusammen mit einer Idee nach Berlin. Dort gründeten sie die erste videobasierte, nutzerfreundliche und designorientierte Koch-App.

Anfang 2014 veröffentlichten Mengting und Verena Kitchen Stories im App Store. Binnen weniger Wochen war Kitchen Stories in über 150 Ländern ganz oben in der Kategorie „Essen & Trinken“ zu finden. Heute ist Kitchen Stories auf mehreren Plattformen verfügbar und bietet eine Vielzahl an tollen Rezepten, praktischen Küchentipps und informativen Artikeln rund ums Thema Essen.



CHAGALL WELT IN AUFRUHR

4. NOVEMBER 2022 – 19. FEBRUAR 2023



Marc Chagall, Die Lichter der Hochzeit, 1945, Öl auf Leinwand, 123 x 120 cm, Kunsthaus Zürich, © Kunsthaus Zürich, Geschenk Nachlass Ernst Göhner, 1973 / VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Marc Chagall (1887–1985) gilt als Poet unter den Künstlern der Moderne. Als Highlight im Herbst widmet die Schirn Kunsthalle Frankfurt dem Künstler nach 15 Jahren erstmals wieder eine groß angelegte Ausstellung in Deutschland. „Chagall. Welt in Aufruhr“ beleuchtet vom 4. November 2022 bis zum 19. Februar 2023 eine bislang wenig bekannte Seite seines Schaffens: Chagalls Werke der 1930er- und 1940er-Jahre, in denen sich seine farbenfrohe Palette zunehmend verdunkelt.

Als jüdischer Maler war Chagall immer wieder existenziellen Bedrohungen ausgesetzt, die sich prägend auf sein Leben und sein Werk auswirkten. In den frühen 1930er-Jahren thematisierte er in seiner Kunst den immer aggressiver werdenden Antisemitismus

und emigrierte 1941 aufgrund der Verfolgung durch das nationalsozialistische Regime schließlich in die USA. Sein künstlerisches Schaffen in diesen Jahren berührt zentrale Themen wie Identität, Heimat und Exil.

Mit rund 100 eindringlichen Gemälden, Papierarbeiten und Kostümen zeichnet die Ausstellung die Suche des Künstlers nach einer Bildsprache im Angesicht von Vertreibung und Verfolgung nach. Sie präsentiert wichtige Werke der 1930er-Jahre, in denen sich Chagall vermehrt mit der jüdischen Lebenswelt beschäftigt, zahlreiche Selbstbildnisse, seine Hinwendung zu allegorischen und biblischen Themen, die bedeutenden Gestaltungen der Ballette Aleko (1942) und Der Feuervogel (1945) im Exil, die wiederkehrende Auseinandersetzung mit seiner Heimatstadt Vitebsk und Hauptwerke wie Der Engelssturz (1923/1933/1947). In der Zusammenschau ermöglicht die Schirn eine neue und äußerst aktuelle Perspektive auf das Œuvre eines der wichtigsten Künstler des 20. Jahrhunderts.

Für die Präsentation konnte die Schirn bedeutende Leihgaben aus zahlreichen deutschen und internationalen Museen, öffentlichen wie privaten Sammlungen gewinnen und in Frankfurt zusammenführen, u.a. das Kunsthaus Zürich, das Museo de Arte Thyssen-Bornemisza, Madrid, das Centre Pompidou, Musée National d'Art Moderne, Paris, das Tel Aviv Museum of Art, das Stedelijk Museum, Amsterdam, das Moderna Museet, Stockholm, The Metropolitan Museum of Art, New York, das Smart Museum of Art, Chicago, die Tate Modern, London, und das Musée national Marc Chagall, Nizza.

Eine Ausstellung der Schirn Kunsthalle Frankfurt in Kooperation mit dem Henie Onstad Kunstsenter, Oslo.

Marc Chagall, Der Engelssturz, 1923-33-47, Öl auf Leinwand, 147,5 x 188,5 cm, Kunstmuseum Basel, Depositum aus Privatsammlung, © VG Bild-Kunst, Bonn 2021, Foto: Martin P. Bühler



DAHLER & COMPANY

IMMOBILIEN

GESCHÄFTSFÜHRER

FLORIAN JÄGER

GESCHÄFTSFÜHRER

SVEN SCHRÖDER

Ganz nah dran an Darmstadt

Wir stehen Ihnen als Ansprechpartner beim Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie gern zur Seite.

Ob Sie eine Immobilie suchen oder veräußern möchten, an einer Bewertung interessiert sind oder Fragen rund um dieses Thema haben – wir können Ihnen mit Sicherheit weiterhelfen.

*Wir freuen uns über Ihren Anruf, Ihre E-Mail
oder den Besuch bei uns vor Ort.*

Sie möchten den aktuellen Wert Ihrer Immobilien wissen?
Testen Sie gern vorab unser Online-Bewertungstool:

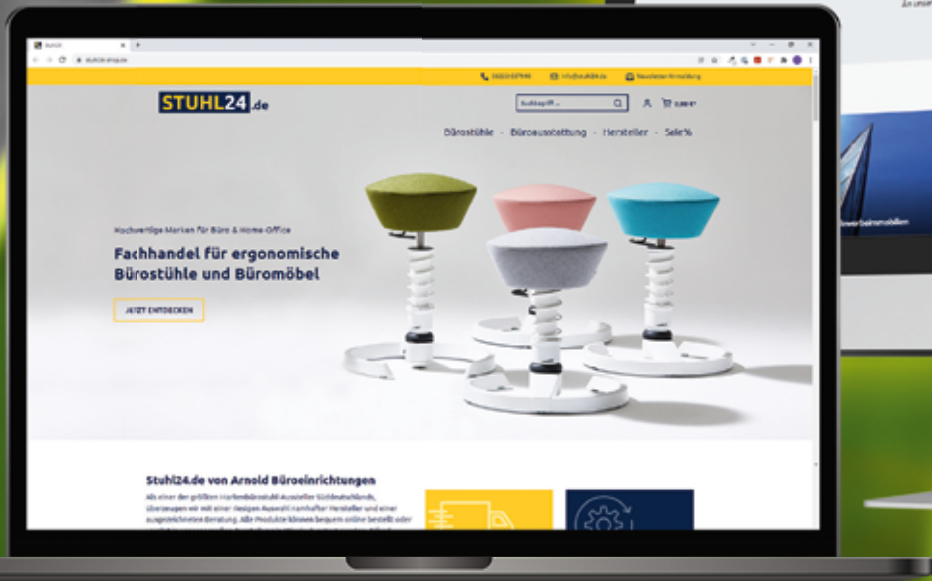
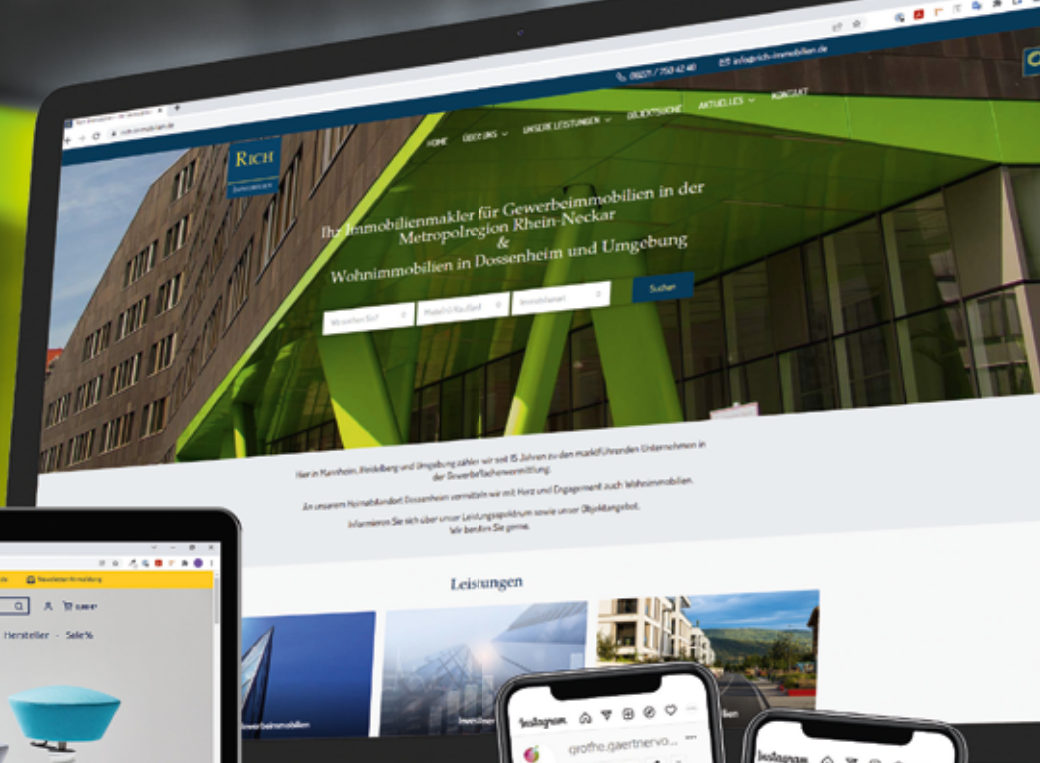


DAHLER & COMPANY Darmstadt

Inh.: Constate GmbH

Ernst-Ludwig-Straße 3 | 64283 Darmstadt | Tel. 06151.606 70 00 | darmstadt@dahlercompany.de

www.dahlercompany.com/darmstadt



Ihre Digitalagentur für mehr Umsatz und Erfolg im Internet

imc
create digital success

- Markenpositionierung | Digitale Kommunikation
- Corporate Websites | E-Commerce Anwendungen
- Social Media Marketing | Online Marketing Strategien